# KÖNIGSHAUSEN & NEUMANN
# NEUERSCHEINUNGEN
# 1. HALBJAHR 2021

K&N

KÖNIGSHAUSEN & NEUMANN

Verlag Königshausen & Neumann GmbH
Postfach 6007 · D-97010 Würzburg
Leistenstraße 7 · 97082 Würzburg
www.koenigshausen-neumann.de
E-Mail: info@koenigshausen-neumann.de
Telefon: (09 31) 32 98 70 – 0
Telefonische Bestellungen: (09 31) 32 98 70 – 0
Fax: (09 31) 329870 – 29
E-Mail: bestellung@koenigshausen-neumann.de
Verkehrsnummer: 13575
Zahlungsmöglichkeiten:

VISA MasterCard PayPal Lastschrift und Rechnung

**VERLAGSAUSLIEFERUNG**
Sigloch Distribution GmbH & Co. KG
Sigloch Verlagservice / Königshausen & Neumann
Postfach 11 60, 74568 Blaufelden
Telefon (0 79 53) 71 89 052, Fax (0 79 53) 71 89 080
E-Mail: verlagservice@sigloch.de

**GENEHMIGTE RÜCKSENDUNGEN ausschließlich an**
Sigloch Distribution GmbH & Co. KG
Sigloch Verlagservice / Königshausen & Neumann
Remissionsabteilung, Tor 6–10
Am Buchberg 8, 74572 Blaufelden

**GESCHÄFTSFÜHRUNG UND PROGRAMM**
Professor Dr. Johannes Königshausen
(09 31) 32 98 70 – 19
E-Mail: koenigshausen@koenigshausen-neumann.de

Dr. Thomas Neumann
(09 31) 32 98 70 – 18
E-Mail: neumann@koenigshausen-neumann.de

Daniel Seger (zugleich Programmleitung)
(09 31) 32 98 70 – 23
E-Mail: seger@koenigshausen-neumann.de

**ASSISTENTIN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**
Jasmin Stollberger
(09 31) 32 98 70 – 24
E-Mail: stollberger@koenigshausen-neumann.de

**VERTRIEB**
Martina Schneider
(09 31) 32 98 70 – 11
E-Mail: schneider@koenigshausen-neumann.de

**BUCHHALTUNG**
Petra Rössner
(09 31) 32 98 70 – 20
E-Mail: roessner@koenigshausen-neumann.de

**HERSTELLUNG**
Hans Moosmüller
(09 31) 32 98 70 – 17
E-Mail: moosmueller@koenigshausen-neumann.de

Heike Hanenberg
(09 31) 32 98 70 – 21
E-Mail: heikehanenberg@koenigshausen-neumann.de

Caroline Pabst
(09 31) 32 98 70 – 22
E-Mail: pabst@koenigshausen-neumann.de

**LIEFERWEGE**
Post / DHL / DPD / KNV Zeitfracht / Libri / Umbreit

Erscheinungstermine, Umschlaggestaltungen und Preise sind unverbindliche Vorankündigungen.
Änderungen vorbehalten.
Erfüllungsort: Würzburg und Hamburg
Redaktionsschluss: März 2021

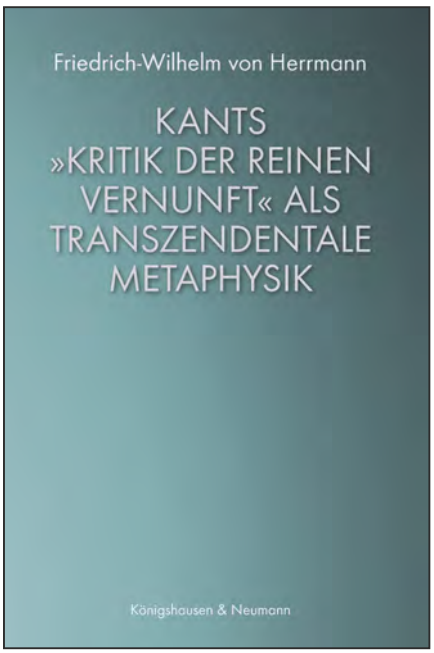
PHILOSOPHIE 3
MEDIZIN | MEDIZINETHIK 19
LITERATURWISSENSCHAFT 20
SCHWERPUNKT CORONA-PANDEMIE 42
KULTURWISSENSCHAFT 46
VOLKSKUNDE 53
WÜRZBURG | MAINFRANKEN 54
PSYCHOLOGIE 56
MEDIEN | FILM 58
MUSIK | MUSIKWISSENSCHAFT 60
LITERATUR 72
AUTOREN UND HERAUSGEBER 83

Der Bildhauer, Maler und Grafiker Joachim Bandau (geb. 1936) gehört in den 60er Jahren zu den jungen Künstlern, die unter dem prägenden Einfluss der amerikanischen und englischen Popart mit einer für diese Zeit völlig neuen, ungewohnt kunstfremden und technikorientierten figurativen Formensprache die junge Kunstszene aufmischten. Die Kunsthalle Basel zeigt bis zum 6. Juni 2021 eine umfangreiche Einzelausstellung des Künstlers mit Objekten aus den Jahren 1967 bis 1974. Diese Skulpturenreihe fand mit der Einzelausstellung in der Kunsthalle Köln 1975 ihren Abschluss. Die Abbildung auf der Frontseite zeigt links das *Mannequin, 1974*, in der Mitte die *Schwarze, bewegliche Sesselgruppe,1971* und rechts die Skulptur *Der Späher, 1974* im Centre Pompidou Paris. Weitere Arbeiten aus dieser Zeit befinden sich u.a. in folgenden Museen: Ludwig Museum Köln, Kunsthalle Mannheim, Neues Museum Nürnberg, Lehmbruck Museum Duisburg, Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen, Museum Morsbroich Leverkusen.

Zum Werk Joachim Bandaus ist bei K&N 2020 erschienen: Karin Assenmacher: Anthropomorphe Aspekte im Werk von Joachim Bandau. Zur Verantwortung des Künstlers im Spannungsfeld von Ethik und Ästhetik.

**www. koenigshausen-neumann.de**
**Bestellen Sie auch unseren Newsletter**

**facebook.com/koeneu**
**twitter.com/koe_neu**
**instagram.com/koenigshausen_neumann**




Friedrich-Wilhelm von Herrmann

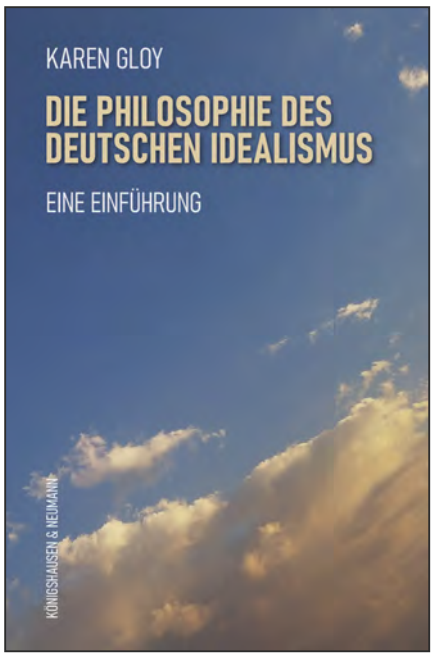
## Kants »Kritik der reinen Vernunft« als transzendentale Metaphysik

ca. 400 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7316-8**
VLB-Warengruppe 520

Die von Kant selbst als »Metaphysik der Metaphysik« verstandene und so benannte *Kritik der reinen Vernunft* gelangt in der vorliegenden Kant-Monographie als Transzendentale Metaphysik zur Auslegung, indem die Transzendentalität der transzendentalen Aesthetik von Raum und Zeit sowie der Transzendentalen Analytik der reinen Verstandesbegriffe und Grundsätze des reinen Verstandes den leitenden Gesichtspunkt für die durchgehend phänomenologische Text- und Sachinterpretation bildet.

### Der Autor

Friedrich-Wilhelm von Herrmann ist emeritierter Professor für Philosophie an der Universität Freiburg im Breisgau und wurde von Martin Heidegger, dessen Privatassistent er war, als »philosophischer Hauptmitarbeiter an seiner Gesamtausgabe« von 102 Bänden eingesetzt, von denen seit 1975 bereits 93 Bände erschienen sind. Außer zahlreichen Publikationen zu Heidegger hat er Monographien zu Augustinus, Descartes und Leibniz verfasst.




Karen Gloy

## Die Philosophie des deutschen Idealismus

Eine Einführung

138 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 22,80 | ISBN 978-3-8260-7248-2**
VLB-Warengruppe 525

Die Philosophie des deutschen Idealismus gilt als eine der schwierigsten und änigmatischsten, gleichwohl als eine der faszinierendsten Philosophien der Geschichte. Im Unterschied zu unserer Gegenwart, die sich dem Pluralismus und der Diversifizierung verschrieben hat und eine Reihe von Auflösungs- und Destruktionstendenzen und Krisen aufweist, geht das Bestreben der idealistischen Philosophie von Kant bis Hegel auf Zusammenschau und Einheitsstiftung auf den verschiedensten Gebieten des Bewusstseins, der Natur, der Geschichte und der Kultur. Im vorliegenden Band werden anhand diverser Themenkomplexe die Ganzheitsbestrebungen aufgezeigt, jedoch die damit verbundenen Schwierigkeiten nicht übersehen. Das Buch zeichnet sich dadurch aus, dass es gedankliche Zusammenhänge statt Einzeldarstellungen präsentiert.

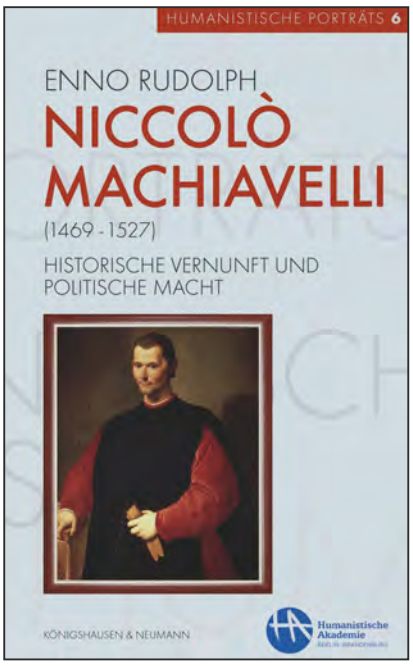
### Die Autorin

Em. Prof. Dr. Dr. h.c. Karen Gloy lehrte an den Universitäten Heidelberg, Luzern, Wien, am Humboldt-Studien-Zentrum der Universität Ulm und lehrt jetzt noch an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Bei K&N sind zuletzt erschienen: *Zeit in der Kunst* (2017), *Wahrheit und Lüge* (2019), *Macht und Gewalt* (2020), *Demokratie in der Krise? Überlegungen angesichts der Corona-Krise* (2020), *Philosophie zwischen Dichtung und Wissenschaft* (2020).

## Intentionalität und Welt in der Phänomenologie Edmund Husserls

Zwei Freiburger Vorlesungen

370 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung
Format 15,5 × 23,5 cm
**€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-7093-8**




Enno Rudolph

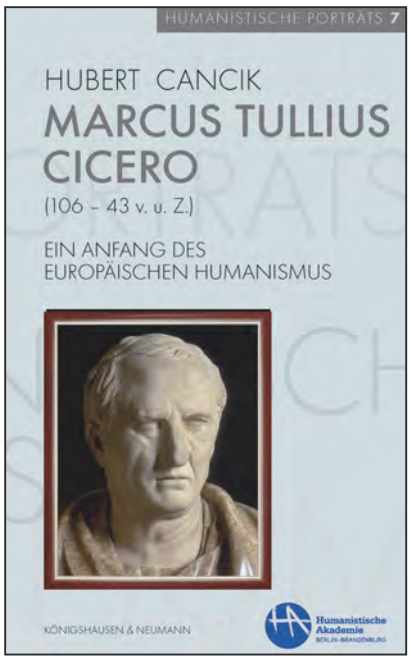
## Niccolò Machiavelli (1469–1527)

### Historische Vernunft und politische Macht

Humanistische Porträts, Bd. 6
82 Seiten | Broschur | Format 13 x 21 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 9,80 | ISBN 978-3-8260-6730-3**
VLB-Warengruppe 510

Niccolò Machiavellis Ruhm beruht im Wesentlichen auf dem Erfolg seiner wenig umfangreichen und in der Form eines Briefes an Lorenzo di Piero de Medici (Enkel Lorenzos des Prächtigen) im Jahre 1513 im Exil verfassten und 1532 postum erschienenen Schrift *Der Fürst/ Il Principe*. Die über lange Zeit isoliert vom Werkkontext verlaufene Rezeption dieses Büchleins hat die Entstehung des verbreiteten Urteils begünstigt, demzufolge Machiavelli als der Begründer des nach ihm benannten »Machiavellismus« gilt. Diese Ansicht kann inzwischen als überholt angesehen werden, nachdem die weltweite Rezeption seines Werkes seit Jahrzehnten zunehmend intensiver den Kontext seiner anderen Schriften mitberücksichtigt hat. Die Zuordnung Machiavellis zur Strömung des Humanismus rechtfertigt sich u.a. aus seiner deutlichen Prägung durch die klassischen Bildungsideale der »humanistischen Studien« (*studia humanitatis*), die sich im Erwerb von Kompetenzen wie der Kunst der Geschichtsschreibung, der Rhetorik oder der kreativen Betätigung auf dem Feld der Poesie manifestiert haben. Sämtliche dieser Kompetenzen hat Machiavelli sich im Rahmen seiner permanenten Auseinandersetzung mit eminenten Autoren der Antike – vornehmlich der römischen – angeeignet. Ihm kommt zudem das Verdienst zu, das humanistische Paradigma um die Dimension der Kunst des politischen Handelns erweitert und die Politik zu einem Praxisfeld *sui generis* gemacht zu haben.

**Der Autor**
Enno Rudolph, Emeritus für Philosophie an der Universität Luzern. 1974 Promotion über Kant an der Universität Heidelberg. 1983 Habilitation über Aristoteles daselbst. Gründer und bis 2011 Leiter des Kulturwissenschaftlichen Instituts. Gastprofessuren im In- und Ausland. Zahlreiche Veröffentlichungen vor allem zur Philosophie der Renaissance.




Hubert Cancik

## Marcus Tullius Cicero (106–43 v. u. Z.)

### Ein Anfang des europäischen Humanismus

Humanistische Porträts, Bd. 7
ca. 70 Seiten | Broschur | Format 13 x 21 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 9,80 | ISBN 978-3-8260-6870-6**
VLB-Warengruppe 510

Marcus Tullius Cicero war »der erste Humanist«, schreibt Stefan Zweig (1940). Warum der erste, warum gerade damals, was bedeutet »Humanist« im ersten Jahrhundert v. u. Z., eineinhalb Jahrtausende vor der Erfindung des Berufsnamens *umanista*?
Cicero ist ein »neuer Mann« (*homo novus*), ein Aufsteiger, ein engagierter Anwalt, vorbildlicher Beamter, der letzte Verfechter der Adelsrepublik und ihrer Freiheit. Er ist erklärter Zivilist, kein Pazifist; er verteidigt römischen Imperialismus, Kolonialismus, Sklaverei. Cicero ist Philhellene, Philosoph und Politiker, bekennender Anhänger der skeptischen Akademie, ein Zweifler aus Prinzip. Aber er vertritt die stoischen Lehren von Natur und Vernunft.
Der Begriff *humanitas* – »Humanität, Menschheit, Menschlichkeit, Menschsein« – wird in Ciceros Reden, philosophischen Dialogen und Briefen sehr häufig gebraucht. »Humanität« ist bestimmt durch »Mitgefühl, Barmherzigkeit, Milde«; sie steht gegen »Grausamkeit« und »Rohheit«. Deswegen ist »Entrohung« und »Bildung« wichtigste Aufgabe der menschlichen Sozietät. Mit seinem Diskurs »Humanität«, Natur und Vernunft, Entrohung und Barmherzigkeit, Republik und Freiheit setzt Cicero in dem gewalttätigen, von Ungleichheit und Repression gezeichneten letzten Jahrhundert der römischen Republik einen Anfang des europäischen Humanismus. Es ist nur ein Anfang, es gibt noch andere Ansätze, und es gibt Fortschritte der humanistischen Bewegung. Aber, so sagt man, »der Anfang ist die Hälfte des Ganzen«.

**Der Autor**
Hubert Cancik ist emeritierter Professor für Klassische Philologie und Religionshistoriker an der Universität Tübingen.

Madleen Podewski

## Heinrich Heine (1797–1856)

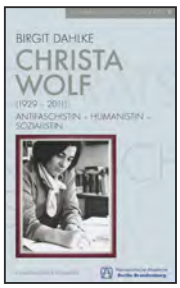
Humanismus nach der Goethezeit

Humanistische Porträts, Bd. 8
ca. 80 Seiten | Broschur | Format 13 × 21 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 9,80 | ISBN 978-3-8260-7071-6**
VLB-Warengruppe 510

Heinrich Heines Humanismus hat viele, sich zum Teil widersprechende Dimensionen. Aber gerade in dieser Vielschichtigkeit ist er zutiefst verbunden mit den gravierenden Umbrüchen, die die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts prägen: Mit dem Ende der Goethezeit verlieren Vorstellungen ihre Plausibilität, die von der Epochenschwelle um 1800 herkommen: vom »ganzen Menschen«, von der Geschichte als Fortschritt und von der Rolle, die Kunst und Dichtung für die »Erziehung des Menschengeschlechts« spielen können. In einer Übergangsphase, in der dieses Alte seine Verbindlichkeit verliert und in der um das Neue noch gestritten wird, engagiert sich Heine für eine humane Welt. Dabei versteht er sich selbst emphatisch als Zeitgenosse, dem »der große Weltriss mitten durch das Herz geht«. Der Band zeigt, welche vielfältigen Vorschläge Heine dafür unterbreitet, wie die Geschichte der Menschen neu gesehen und gestaltet werden kann - in einer Haltung des Experimentierens und in der ihm eigenen, unnachahmlichen Diktion zwischen Betroffenheit und spöttischer Distanz. Und er zeigt, wie Heine, als getaufter Jude und Exilant in Paris ein Außenseiter, dabei immer und trotz aller scharfen Kritik an den Zeitläuften voller Empathie für die leidende Menschheit ist.

### Die Autorin

Madleen Podewski hat Germanistik und Italianistik studiert. Nach Lehr- und Forschungstätigkeiten in Karlsruhe, Jerusalem, Wuppertal, Aachen und Marburg ist sie jetzt Privatdozentin an der Freien Universität Berlin.




Birgit Dahlke

**Christa Wolf** (1929–2011)

Antifaschistin – Humanistin – Sozialistin
Band 1
98 Seiten | **€ 9,80 | ISBN 978-3-8260-6822-5**

**BEREITS ERSCHIENEN**

Volker Riedel

**Heinrich Mann** (1871–1950)

Zwischen »Macht der Güte« und »Diktatur der Vernunft«
Band 2
82 Seiten | **€ 9,80 | ISBN 978-3-8260-6885-0**

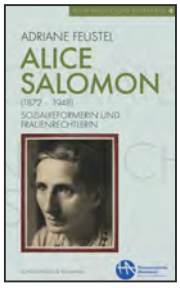
**BEREITS ERSCHIENEN**

Uwe Plath

**Sebastian Castellio** (1515–1563)

Vorkämpfer für Toleranz im konfessionellen Zeitalter
Band 3
92 Seiten | **€ 9,80 | ISBN 978-3-8260-6982-6**

**BEREITS ERSCHIENEN**

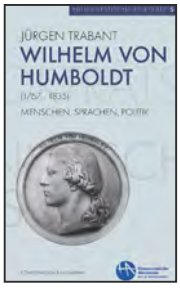



Adriane Feustel

**Alice Salomon** (1872–1948)

Sozialreformerin und Frauenrechtlerin
Band 4
80 Seiten | **€ 9,80 | ISBN 978-3-8260-6886-7**

**BEREITS ERSCHIENEN**




Jürgen Trabant

**Wilhelm von Humboldt** (1767–1835)

Menschen, Sprachen, Politik
Band 5
110 Seiten | **€ 9,80 | ISBN 978-3-8260-7149-2**

**BEREITS ERSCHIENEN**

**Die Reihe »Humanistische Porträts« wird herausgegeben von Hubert Cancik und Ralf Schöppner.**

Ingo Elbe

## Gestalten der Gegenaufklärung

Untersuchungen zu Konservatismus, politischem Existentialismus und Postmoderne

2., überarbeitete Auflage

312 Seiten | Broschur | Format 17 × 24 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 38,– | ISBN 978-3-8260-7332-8**
VLB-Warengruppe 520

Die gegenwärtige Zerstörung der Vernunft reicht tiefer und ist weiter fortgeschritten als viele glauben. Auch im Lager derer, die heute ›fake news‹ und Rechtspopulismus anklagen, gibt es philosophische und gesellschaftstheoretische Positionen, die dem Irrationalismus der kritisierten Rechten in nichts nachstehen. Oft sind die theoretischen Quellen beider Seiten identisch – es sind Denker wie Nietzsche, Schmitt oder Heidegger, auf die man sich hier wie dort positiv bezieht. In Uniseminaren und Thinktanks, bei Antirassismus-Trainings und Integrationsbeauftragten, in Medien und bei Politaktivisten verschiedenster Couleur hat sich eine ideologische Querfront formiert. Demonstrativ bekämpft man die rationalistischen Grundmotive der Aufklärung und beschwört ein numinoses ›Heterogenes‹ oder ›Anderes‹: das Individuum wird in einem Machtgeschehen, in repressiven Kollektiven oder Affektströmen aufgelöst, denen höchstens noch ein antiegalitärer, aristokratischer Individualismus herrschender Eliten oder Diskursingenieure zur Seite gestellt wird. Der Band versammelt Aufsätze zur Kritik konservativer, politexistentialistischer und postmoderner politischer Philosophie und beleuchtet auch antisemitische Tendenzen in diesen Denkströmungen.

### Der Autor

Ingo Elbe ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Privatdozent am Institut für Philosophie der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg. 2008 promovierte er über die Marx-Rezeption in der Bundesrepublik (*Marx im Westen,* 2. Aufl., Berlin 2010). Habilitation mit der Arbeit *Paradigmen anonymer Herrschaft. Politische Philosophie von Hobbes bis Arendt,* erschienen bei K&N 2015.

Wolfgang Bock

## Gewaltkritik

Politik, Populismus und Parlamentarismus bei Walter Benjamin, Carl Schmitt, George Sorel und Giorgio Agamben

ca. 420 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 49,80 | ISBN 978-3-8260-7291-8**
VLB-Warengruppe 520

Politisch denkende Menschen sehen sich am Anfang des 21. Jahrhunderts mit einer Machtkonstellation und einem internationalen Aufstieg des rechten Populismus und Autoritarismus konfrontiert, die Apologeten des Fortschritts einige Jahrzehnte zuvor nicht mehr für möglich gehalten hätten. Walter Benjamin hatte dagegen eine andere Idee von politischem Fortschritt. Er besaß keine Illusionen darüber, dass das faschistische Prinzip in einer anderen Konstellation wieder auftauchen könne.
Damit bekommt gerade Benjamins sperriger Text »Zur Kritik der Gewalt« von 1921 einhundert Jahre nach seinem ersten Erscheinen eine neue Aktualität zurück. Diese hängt auch damit zusammen, dass er sich darin Gedanken über eine andere als eine rechte Kritik des Parlamentarismus macht. Benjamin bildet damit einen Antipoden zu den völkischen Vertretern einer Parlamentarismus-Kritik nach dem Ersten Weltkrieg, die heute in einem neuen Gewand wiederkehrt. Benjamins bisher kaum verstandene Vorstellung von Politik tritt erst deutlich hervor, wenn man sie mit diesen heutigen Phänomenen verknüpft. Der Kulturwissenschaftler Wolfgang Bock liest die Texte Schmitts, Benjamins, Agambens und anderer auf diese Perspektive hin. Seinem Buch liegen Vorlesungen und Diskussionen zugrunde, die er 2019 als Gastprofessor an der Juristischen Fakultät von Göteborg in Schweden gehalten hat.

### Der Autor

Wolfgang Bock, Jahrgang 1957, ist ordentlicher Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Bundesuniversität von Rio de Janeiro URFJ in Brasilien. Nach Tätigkeiten an der Universität Bremen und der Bauhaus-Universität in Weimar befasst er sich weiterhin mit ästhetischer Theorie und Politik in verschiedenen internationalen Forschungszusammenhängen. Bei K&N bisher erschienen: *Vom Blickwispern der Dinge. Sprache, Erinnerung und Ästhetik bei Walter Benjamin* (2010) und *Die Erwartung der Kunstwerke. Ästhetische Modelle bei Walter Benjamin, Theodor W. Adorno und Georges Bataille* (2013).

Eberhard Winterhager

## Leben und Wahrheit

### Die Selbst-Gründung des Menschen

160 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7343-4**
VLB-Warengruppe 520

Die Entstehungsgeschichte der menschlichen Vernunft, die sich schon an der frühen Entwicklung jedes Kindes weitgehend nachvollziehen lässt, hat die Philosophie bislang kaum beschäftigt. Seit aber geklärt ist, dass sich das Aufkommen menschlichen Selbstbewusstseins unter Einbeziehung der Entwicklungspsychologie schlüssig nachvollziehen lässt, tut sich hier ein neuer Pfad für die Philosophie auf. Das Buch *Leben und Wahrheit* legt dazu dar, wie sich ausgehend vom entschlüsselten Selbstbewusstsein nach der Freiheit auch die Wahrheit als transzendentale Idee erschließt.
Die Untersuchung zeigt also, wie sich das Problem des Selbstbewusstseins durch den Rückgang auf seine elementaren Bedingungen auflöst. Sie liefert damit zugleich eine wichtige Ergänzung für Charles Darwins Theorie über die Entstehung der Arten. Da sich überdies bestätigt, dass Theorie, Praxis und Ästhetik allesamt aus der »virtuellen Selbstzentrierung des Bewusstseins« hervorgehen, dürfte *Leben und Wahrheit* auch für andere Pfade der Philosophie von Interesse sein.

### Der Autor

Eberhard Winterhager war nach der Promotion im Fach Philosophie Lehrbeauftragter an der Universität Bonn und Assistent im Bundestag. Später wurde er Journalist. Zum Thema Selbstbewusstsein fand er früh einen Lösungsweg, den er in mehreren Veröffentlichungen fortschreitend vertiefte. Seit 2007 im Ruhestand steht für ihn die Philosophie ganz im Mittelpunkt.

Ina Bastam

## Der Vorbehalt der Akzeptanz

### Ein philosophisches Essay zum praktischen Umgang mit der faktischen Akzeptanz in der Lebenswelt

174 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 24,80 | ISBN 978-3-8260-7313-7**
VLB-Warengruppe 520

Der Vorbehalt der Akzeptanz ist ein Vermögen, das nur dem Menschen und dabei einem jeden Menschen gegeben ist. Er artikuliert sich als faktische Akzeptanz, in der entgegenstehende Inhalte und widersprechende Urteile aufgehoben sind und gleichzeitig überbrückt werden. Allein der Mensch bestimmt über faktische Akzeptanz, was in der Lebenswelt praktisch möglich und was nicht möglich ist.
In diesem Essay wird ausgeführt, dass über faktische Akzeptanz in der Lebenswelt *alles* möglich ist, die Lebenswelt sich dabei faktisch permanent verändert, diese Veränderungen gemäß der Vermögen und Intentionen der handelnden Menschen geschehen und dabei systemisch im Vorbehalt der Akzeptanz wurzeln.
Es wird auch nachvollzogen, wie der Vorbehalt der Akzeptanz als faktische Akzeptanz in der Lebenswelt evident wird, wie er kausal zu erklären ist und wie er in der Lebenswelt kausal wirksam wird.
In der menschlichen Lebenswelt kann außerhalb des Vorbehalts der Akzeptanz praktisch nichts existent werden oder existent sein. Der Vorbehalt der Akzeptanz ist damit als Ursache und in seiner Wirkung in der menschlichen Lebenswelt kausal zentral und in seinen gewollten ›schöpferischen‹ Wirkungen für jeden Menschen und die Menschheit insgesamt identitätsstiftend.

### Die Autorin

Ina Bastam ist promovierte Diplom-Volkswirtin und hat in Europa in der Industrie und Finanzbranche gearbeitet, u.a. als Marketingdirektorin, als Geschäftsführerin und als Vorstandsvorsitzende. Sie studierte nach dem aktiven Berufsleben Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und schloss mit Master und Promotion ab. Bei K&N ist zuletzt erschienen: *Verträglichkeit. Ein philosophisches Lesebuch für Erkennen und Verstehen erfolgreichen Handelns* (2019).

Alfred Behrmann

## Ausblicke

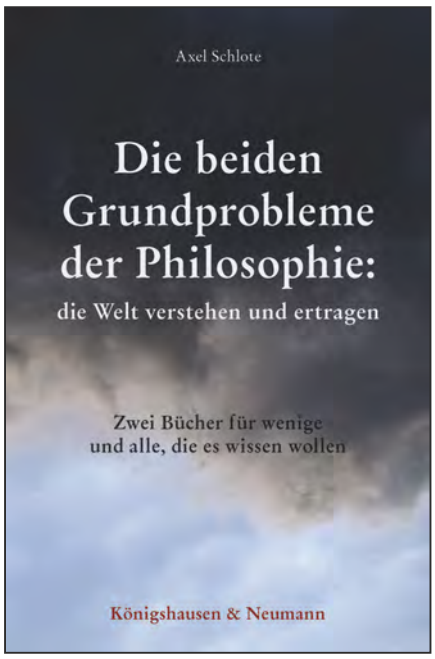
Wahrnehmungen und Reflexionen

172 Seiten | Broschur | Format 13 × 21 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 20,– | ISBN 978-3-8260-7308-3**
VLB-Warengruppe 510

Die Welt ist jedem, was er davon wahrnimmt. Die Skala der Eindrücke reicht von Flüchtigem, oder beiläufig Aufgenommenem zu Prägendem, das den Beobachter in seinem ganzen Wesen berührt und sein Nachdenken am stärksten anzieht und fesselt. Die hier vorgelegten Notizen sind Beispiele eines solchen Verhaltens. In diesem Sinn versteht sich ihr Untertitel: *Wahrnehmungen und Reflexionen*. Die Absicht ist nicht, für Meinungen des Autors zu werben, sondern den Leser zur Klärung seiner eigenen Schlüsse anzuregen. Widersprechen sie denen des Verfassers, so ist zu bedenken, dass man in keiner exakten Wissenschaft steckt, dass es auf Rechthaben nicht ankommt.

### Der Autor

Alfred Behrmann lehrte bis 1993 Neuere deutsche Philologie an der Freien Universität Berlin. Bei K&N erschienen: *Umrisse. Kleine Zeichnungen nach der moralischen Natur* (2010), *Lesen und Gelesenes. Kleine Schriften zur Sprache und Literatur* (2018), *Volterra. Poems/Gedichte* (2. Auflage 2019).




Axel Schlote

## Die beiden Grundprobleme der Philosophie: die Welt verstehen und ertragen

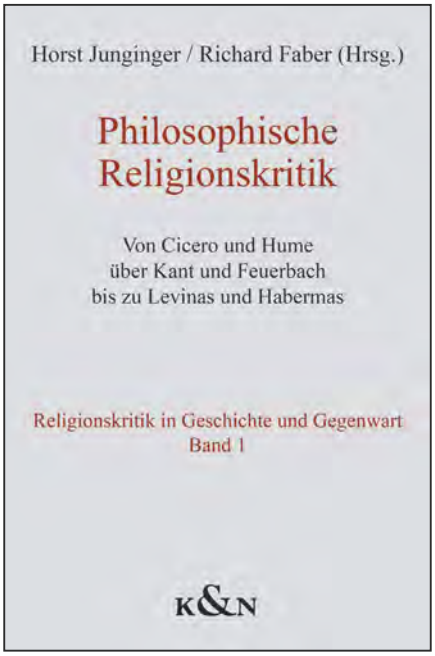
Zwei Bücher für wenige und alle, die es wissen wollen

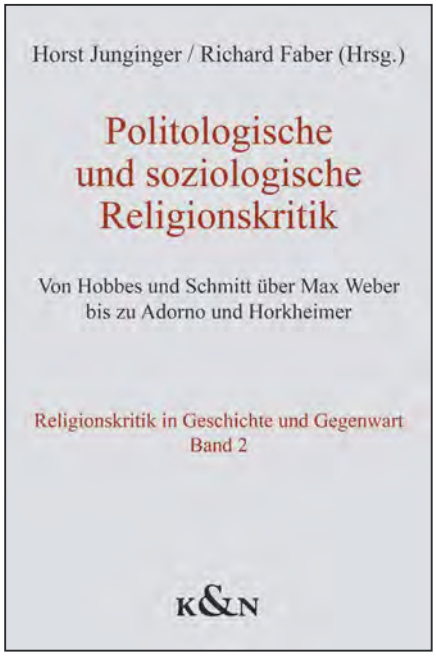
540 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7302-1**
VLB-Warengruppe 520

Ob Corona, Klima oder Kriege: Die Welt zu retten, ist nicht Aufgabe der Philosophie – wohl aber, zu erklären, warum dies nicht gelingen kann. Wer dazu die Welt verstehen will, muss in ihr leben, da Erkenntnis auf Erfahrung beruht. Währenddessen muss er die Welt ertragen, unterstützt durch seine Einsichten. Welterkenntnis und Lebensklugheit bedingen einander. Dabei steht der Mensch den Menschen näher als Sonne, Mond und Sternen, wiewohl letztere zwar schwerer zu verstehen, jedoch leichter zu ertragen sind. Ausführlich untersucht diese Abhandlung zunächst das Wesen der Welt und des Menschen; ein kurzes Kompendium der Lebenskunst zeigt dann, wie sich die Welt ertragen lässt.
Dieses grundlegende Werk baut vor allem auf Schopenhauers Philosophie auf. Axel Schlote bietet Ergänzungen, Einwände und Erklärungen zu Phänomenen, deren Ausmaße vor 100 oder 200 Jahren unvorstellbar waren. Neben kurzen Zusätzen zu Metaphysik und Erkenntnistheorie liefert diese Arbeit unter anderem eine fundierte Charakterlehre, Aufklärung über das Wesen des Wohlstands, eine Kritik der symbolischen Vernunft und begründete Spekulationen über die Unvergänglichkeit des Geistes. Ernsthafte Philosophie – aber nicht staubtrocken, sondern klar und pointiert, anschaulich und auch für interessierte Laien verständlich.

### Der Autor

Dr. phil. Axel Schlote hat Bücher und das Leben studiert, nicht nur in seinen Brotberufen beim Südwestfunk und bei der Bundesregierung. Publikationen: *Tidemann sucht den Augenblick*, *Du liebe Zeit*, *Kritik der symbolischen Vernunft*, *Das Blendwerk von Freiheit*, *Wohlstand und Demokratie* und viele weitere.




Horst Junginger / Richard Faber (Hrsg.)

## Philosophische Religionskritik

Von Cicero und Hume über Kant und Feuerbach bis zu Levinas und Habermas

Religionskritik in Geschichte und Gegenwart
Band 1

250 Seiten | Broschur | 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 44,– | ISBN 978-3-8260-7342-7**
VLB-Warengruppe 510

Vorwort – Einleitung – *H. Junginger*: Religionskritik aus religionswissenschaftlicher Perspektive. Mit Exkursen zu Kant und Habermas – **Von Cicero und Hume über Feuerbach zu Levinas und Rorty** – *H. Cancik*: Antike Religionskritik. Religion, Theologie, Skepsis bei Marcus Tullius Cicero – *G. Weiß*: Die drei Betrüger Jesus, Moses und Mohammed: von der Blasphemie zur Religionskritik – *J. Kertscher*: Zwischen frommen Philosophen und spekulativen Atheisten – David Humes kritische Religionswissenschaft – *S. Detemple* (†): Voltaire und Bossuet, oder: Deistische Moral versus theokratischer Absolutismus – *B. Wehinger*: Aufgeklärte Religion gegen seelenlose Aufklärung? Madame de Staël zum Verhältnis von Philosophie und Religion – *O. Briese*: Ludwig Feuerbachs Religionsanalysen. Fünf Hauptphasen im Umriss – *R. E. Zimmermann*: Die Heautonomie der menschlichen Realität. Zur impliziten Religionskritik bei Jean-Paul Sartre – *U. J. Schneider*: Michel Foucaults Kritik des Christentum – Schluss – *R. Schoeppner*: Liebe statt Letztbegründung – Religionskritik bei Levinas und Rorty – Nachruf – *H. Junginger*: Adolf Holl in memoriam.

Horst Junginger / Richard Faber (Hrsg.)

## Politologische und soziologische Religionskritik

Von Hobbes und Schmitt über Max Weber bis zu Adorno und Horkheimer

Religionskritik in Geschichte und Gegenwart
Band 2

ca. 266 Seiten | Broschur | 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 44,– | ISBN 978-3-8260-7355-7**
VLB-Warengruppe 510

Vorwort – Einleitung –*W. Eßbach*: Zeitschichten der Religionskritik – **Von Hobbes und Schmitt über Max Weber bis zu Adorno und Horkheimer** – *T. Meyer*: Hannah Arendts Umgänge mit dem Religionsbegriff - *R. Faber*: Über affirmative Religionskritik in autoritärstaatlichem Interesse. Eine politologische Metakritik – *E. Stölting*: Charismatische Aspekte des politischen Führerkults. Das Beispiel Stalins – *K.-S. Rehberg*: Max Webers umstrittene Entzauberungsthese – *H. D. Kittsteiner* (†): Max Weber und die schöne neue Welt – *C. Türcke*: Adornos inverse Theologie. Aufklärung und Religion im Spannungsfeld der kritischen Theorie – *G. Schmid Noerr*: Vollendete Negativität als Spiegelschrift der Erlösung. Über den kritischen Sozialismus der Frankfurter Schule – *F. Vidal*: Ernst Blochs rettende Religionskritik – *F. O. Wolf*: Praktischer Humanismus und Religionskritik heute – Schluss – *J. P. Mautner*: Ambivalenzen von Kritik. Verschiedene Formen der Religionskritik im Verhältnis zur Religions- und Weltanschauungsfreiheit.

**Die Herausgeber**
Horst Junginger ist Professor für Religionswissenschaft und Religionskritik am Religionswissenschaftlichen Institut der Universität Leipzig.
Richard Faber ist Professor für Soziologie (der Literatur) an der Freien Universität Berlin.

Stefan Oehm

## Was gibt es in der Kunst zu ›verstehen‹?

### Rigorose Reflexionen zum Kunstbegriff

208 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-7301-4**
VLB-Warengruppe 520

Kunst. Die inflationäre Verwendung des zentralen Terminus technicus im Kunstdiskurs geht mit einer befremdlichen sprachlichen Sorglosigkeit einher. Keiner der Beteiligten nimmt eine systematische Begriffsdifferenzierung vor, um sicherzustellen, dass alle wissen, worüber sie reden, worüber sie miteinander reden und worüber der Andere redet. Wie kann ein Verstehen gewährleistet sein, wenn nicht dieses Wissen gewährleistet ist? Über welchen Begriff ›verstehen‹ reden wir in der Kunst? Geht es in der Kunst überhaupt darum, etwas zu verstehen oder verstehen zu geben? Die hier vorliegenden fünf Aufsätze widmen sich einigen grundsätzlichen Überlegungen, um von diversen liebgewonnenen Topoi Abschied zu nehmen. Helfen werden Gedanken des Ethnologen Clifford Geertz, den sein Unbehagen an der mangelnden begrifflichen Präzision deutender Ansätze zum Konzept der ›Dichten Beschreibung‹ führte. Des Weiteren jene des Historikers Quentin Skinner, der den Mythen der Rückprojektion bestehender Konzepte in die Vergangenheit und historischer Kontinuitäten Einhalt bot. Und nicht zuletzt des Anthropologen Michael Tomasello, der die Infrastruktur geteilter Intentionalität als Basis menschlicher Kommunikation und kooperativen Handelns identifizierte – die Basis dessen, was wir so gerne Kunst nennen.

**Der Autor**
Stefan Oehm studierte Philosophie, Germanistik, Pädagogik. Staatsexamen mit einer Arbeit über den Sprachphilosophen H. P. Gric.. Stationen als Texter und Creative Director, Co-Geschäftsführer einer Galerie für aktuelle Kunst und Redakteur des Online-Magazins »w/k – Zwischen Wissenschaft & Kunst«.

Kurt Roeske

## Fortwirkende Antike

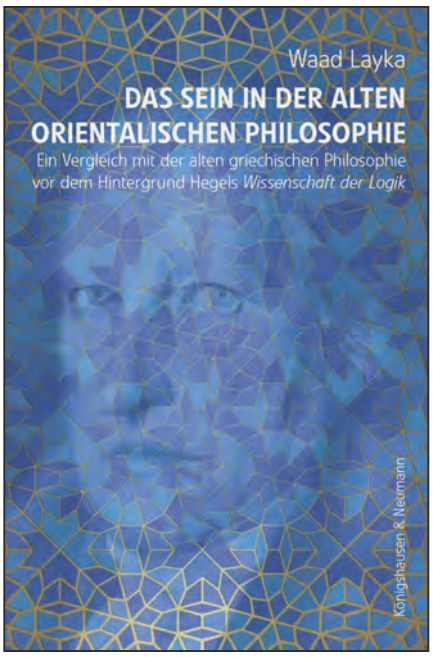
### Drei Lebensentwürfe – drei Glücksverheißungen

### Die Askese der Kyniker, die Gleichgültigkeit der Skeptiker und das Gottvertrauen in Augustins *Gottesstaat*

ca. 200 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 19,80 | ISBN 978-3-8260-7328-1**
VLB-Warengruppe 510

Diogenes und Pyrrhon lebten im 4. Jahrhundert v. Chr. Sie suchten eine Antwort auf die Frage, wie der Mensch glücklich werden könnte. Der Kyniker Diogenes fand sie in einem sich auf das Notwendige beschränkenden Leben, der Skeptiker Pyrrhon in einer Skepsis gegenüber allen die Erfahrung übersteigenden Aussagen. In Augustinus, der von 354 bis 430 lebte, gewann das Christentum eine Stimme gegen die heidnische Illusion, im Hier und Jetzt das Glück zu finden. In seinem *Gottesstaat* diskutiert er zahlreiche Probleme, die noch immer aktuell sind: Freitod, Recht zum Krieg, Recht zum Widerstand, Theodizee.
Das Buch stellt die drei Lebensentwürfe in antiken Texten dar, die übersetzt und durch Interpretationen erschlossen sind. Es thematisiert auch die bis in die Gegenwart fortdauernde Wirkung der Philosophen und des Theologen. Es enthält zahlreiche Abbildungen zu den Texten und Personen.

**Der Autor**
Kurt Roeske hat Klassische Philologie in Frankfurt am Main und Tübingen studiert. Als Schulleiter hat er die Diltheyschule in Wiesbaden, die Deutsche Schule in Athen und das Rabanus-Maurus-Gymnasium in Mainz geleitet. Zahlreiche Publikationen bei K&N, zuletzt *Zu Besuch im antiken Rom. Treffpunkt Monumente: Antike Autoren geben sich ein Stelldichein* (2019); *Von Troja bis Halikarnassos. Kleinasiens ägäische Küste im Spiegel antiker Zeugnisse von Homer bis zum Apostel Paulus. Ein kulturhistorischer Reiseführer* (2020).




Waad Layka

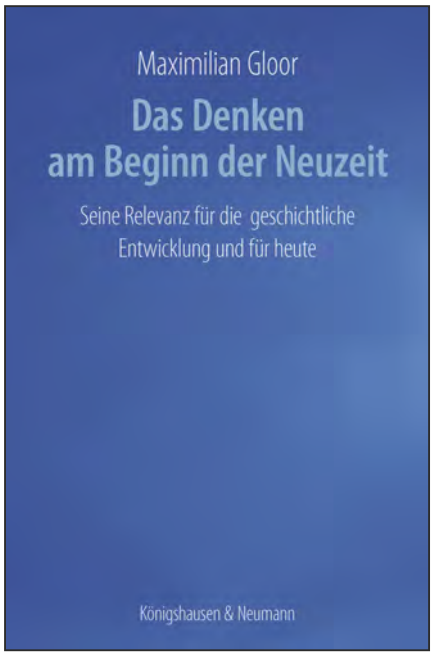
## Das Sein in der alten orientalischen Philosophie

### Ein Vergleich mit der alten griechischen Philosophie vor dem Hintergrund Hegels *Wissenschaft der Logik*

ca. 172 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 29,80 | ISBN 978-3-8260-7228-4**
VLB-Warengruppe 520

Die Philosophie und auch ihre Geschichte sind wie ein Mosaik, das nur in seiner Allgemeinheit erfassbar ist. Diese Allgemeinheit ist die Gesamtheit der verschiedenen einzelnen Stücke des Mosaiks. Ein Stück hat allein außer seiner Verbindung mit den anderen Stücken weder Schönheit noch Bedeutung. Das gilt auch für die Philosophie.
In diesem Werk geht es vor dem Hintergrund der Hegelschen Logik um eine Betrachtung des Seinsbegriffs in der altorientalischen Philosophie im Vergleich mit der antiken griechischen Philosophie. Dazu ist die zentrale Frage: gab es im alten Orient Philosophie?
Dafür werden zunächst die Kulturräume des »alten Orients« im ersten Jahrtausend v.u.Z. ins Zentrum der Betrachtung gerückt. Anhand des Denkens Zarathustras (Persien), Siddharta Gautamas (Indien), Lao Tses und Konfuzius' (China) sollen sprachphilosophische und ontologische Philosopheme herausgestellt werden, die das östliche und westliche Denken bis in den Deutschen Idealismus hinein beeinflusst haben. Diese vergleicht der Autor mit dem Denken der Begründer der okzidentalen Philosophie (Parmenides und Heraklit). Zugleich wird so eine kritische Bewertung der philosophiehistorischen Thesen Hegels möglich. Dies bezieht sich auch auf die Kritik der Kantischen Philosophie. Das Ziel der Philosophie ist zwar Einsicht in die Verhältnisse zwischen den Begriffen und zwischen ihnen und der Wirklichkeit. Es geht um die Wahrheit, in welcher der Mensch denkend sein kann.
Dabei gibt es drei Bedingungen des Anfangs der Philosophie: Erstens die Freiheit des Denkens, zweitens das Bewusstsein der Freiheit und demzufolge drittens die politische und wirkliche Freiheit. Layka will den Weg bereiten für die noch offene historische Frage, wo und wann diese Bedingungen jeweils eingetreten, beziehungswiese ihre Grundlagen gelegt worden sind.

**Der Autor**
Waad Layka, geb. 1980, hat in Damaskus und Leipzig Philosophie studiert und in Leipzig promoviert.




Maximilian Gloor

## Das Denken am Beginn der Neuzeit

### Seine Relevanz für die geschichtliche Entwicklung und für heute

238 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7234-5**
VLB-Warengruppe 520

In Italien ist es nach Petrarca zu einer Zeitenwende im Denken der Menschen gekommen, ein Jahrhundert bevor diese Entwicklung im restlichen Europa bedeutsam wurde. Petrarca ist der eigentliche Entdecker der Psychologie. Mit dem Humanismus entwickelte sich ein großes Interesse an den Humanwissenschaften und an der Kunst, vor allem auch an der griechischen und römischen Kultur. Der Gelehrte wurde zum Vorbild für die obere soziale Klasse und teilweise auch den Mittelstand. Kulturell wurde Florenz zur führenden Stadt ganz Europas. Wie nirgends sonst haben die Medici als de facto Stadtherren Kunst und Wissenschaft gefördert. Von zentraler Bedeutung war, dass es teilweise im Zusammenhang mit dem Konzil von Ferrara und Florenz zur Wiederentdeckung vieler griechisch-sprachiger, aber auch lateinischer damals unbekannter antiker Texte kam. Die Philosophie beschäftigte sich unter anderem mit der Schönheit und der Ethik. Von dieser Entwicklung profitierte nicht nur die Kunst, sondern auch die Religion. Die Theologie von Marsilio Ficino und Nikolaus von Kues markiert einen Höhepunkt theologischen Denkens und eine Abkehr von der vielfach sterilen spätmittelalterlichen Theologie. Eine Neurezeption dieser Texte könnte zu einer neuen Blüte der Theologie führen.

**Der Autor**
Prof. Dr. med. Dr. phil. Maximilian Gloor hat nach seiner Pensionierung in Heidelberg Philosophie und Geschichte mit einem Promotionsabschluss studiert. Er hat anschließend unter Einbeziehung des vorliegenden Werkes drei Bücher zur Philosophie und eines zur mittelalterlichen Geschichte geschrieben.

Nina Lex

## Wer, wenn nicht ich?

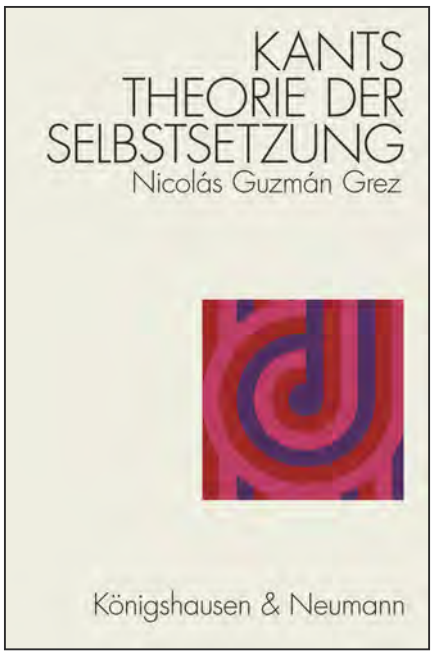
### Eine Subjekttheorie der Reziprozität nach Jean-Jacques Rousseau

Epistemata Philosophie, Bd. 617
ca. 220 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 34,80 | ISBN 978-3-8260-7334-2**
VLB-Warengruppe 524

Jean-Jacques Rousseau war und ist immer vieles, denn Rousseau ist ein ›Kampfplatz‹. Die vielen kontroversen und disparaten Rousseau-Bilder geben ihn als Totalitarist, Ketzer, Ikone der französischen Revolution oder auch Newton der Moralphilosophie wieder. Dennoch machte er sich vor allem im Kontext der politischen Philosophie und der pädagogischen Reformbewegungen einen Namen. Sträflich vernachlässigt wurde mit diesem verengten Fokus aber seine Subjekttheorie und die daraus resultierenden sozial-politischen Konsequenzen. Dieses Buch versucht genau jene Lücke zu schließen und macht besonders den *Emile*, das Werk, welches Rousseau selbst als sein wichtigstes bezeichnete, zugänglich für den aktuellen Diskurs über Selbstheit, Anerkennung und soziale Pathologien. Vorgeschlagen wird eine konstruktive Lösung des alten Konflikts zwischen Individuum und Gesellschaft, durch die Rousseau sich als Stichwortgeber und Vorreiter reziproker wie egalitärer Gesellschaftsstrukturen verstehen lässt. Ein wertvoller Beitrag, um die längst überholten, aber sich stets noch hartnäckig haltenden Rousseau-Klischees zu überwinden. Das Spektrum seiner Theorie wird damit entscheidend erweitert und liefert so vor allem auch zu aktuellen Diskursen einen wertvollen Beitrag.

### Die Autorin

Nina Lex promovierte als Marie Curie Fellow in Madrid und Berlin sowie als Visiting Scholar an der Columbia University (NY) über eine Subjekttheorie bei Jean-Jacques Rousseau. Schwerpunkt ihrer Forschung sind sozial-politische Bedingungen und soziale Pathologien im Kontext ethisch-moralischer Fragestellungen.




Nicolás Guzmán Grez

## Kants Theorie der Selbstsetzung

### Versuch über die Epigenesis des transzendentalen Subjekts als Form und Materie der Erkenntnis

492 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 68,– | ISBN 978-3-8260-7327-4**
VLB-Warengruppe 520

Das ursprüngliche Programm der kantischen Philosophie besteht darin, eine metaphysica cum geometria iuncta zu etablieren, um die Erkenntnis der Natur zu begründen. Später entwickelt Kant in der *Kritik der reinen Vernunft (KrV)* die transzendentale Begründung der Erkenntnis als Theorie der Selbstsetzung. Aber die *KrV* macht eher eine methodologische Abhandlung als ein Werk von metaphysischem Inhalt aus. In diesem Sinne erreicht die *KrV* eine Erkenntnismethode, die auf der Unterscheidung zwischen Erscheinungen und Dingen an sich beruht. In Bezug auf den inneren Mechanismus der Subjektivität bietet die *KrV* auch ein epigenetisches Modell an, mit dem sich das Subjekt in die Bewegung der Selbstaffektion setzt. Diese Art der Selbstsetzung beruht jedoch nur auf der Form und nicht auf der Materie der Erkenntnis. Um die materielle Selbstsetzung zu festigen, muss Kant das Postulat einer transzendentalen Materie festlegen, das in der Lage ist, die kategorialen Bestimmungen der empirischen Materie zu erklären. Dieses Postulat wird nur im *Opus postumum* als Äther angeboten. Neben der Lösung schwerwiegender Probleme der *KrV*, gelingt es mit dem Ätherbegriff, das ursprüngliche Programm Kants zu vollenden, indem Kant den epigenetischen Mechanismus der Subjektivität auf die Materie projiziert.

### Der Autor

Nicolás Guzmán Grez, geboren in Valparaíso, Chile, hat Philosophie und Erziehungswissenschaft zunächst an der Universidad Católica de Valparaíso, später an der Universidad de Valparaíso studiert. 2010 kam er nach Deutschland, wo er bei Wolfgang Bonsiepen promoviert hat.

Jörg Alisch

## Vom »Geschäft des Menschen mit sich selbst«

### Begriff, Funktion und Rolle des Gewissens in der Moralphilosophie Immanuel Kants

184 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-7331-1**
VLB-Warengruppe 520

In Kants Moralbegründung hatte das handelnde Individuum noch keine Rolle gespielt. Das ändert sich jedoch in seiner Analyse des Gewissens, bei der Kant einen Perspektivwechsel vom noumenalen zum empirischen Aspekt vornimmt: Wo das moralische Gesetz dem Akteur sagt, was zu tun ist, sagt ihm das Gewissen, ob er auch wirklich tut, was der kategorische Imperativ bestimmt. Dazu bedient sich Kant der Metapher des »inneren Gerichtshofes«, bei dem sich der Akteur aufteilt in handelnde Person und von der Vernunft vorgelegtes Gesetz. Dadurch wird zugleich auch die – noch einmal reflektierte – Selbstgesetzgebung in den Gewissensprozess integriert und entfaltet das Gewissen erst hier seine unerbittliche Macht, da der Akteur nicht ohne Selbstwiderspruch gegen das Gesetz verstoßen kann. Die normative Kraft dieses Gewissensurteils ergibt sich aus der als »moralisches Gefühl« ins empirische Bewusstsein gespiegelten »Achtung vor dem Gesetz«. Zudem beurteilt das Gewissen neben einzelnen Handlungen auch den »moralischen Charakter«, von Kant als »praktische konsequente Denkungsart nach unveränderlichen Maximen« apostrophiert. Das heißt: Auf einer höheren Stufe überwacht das Gewissen auch sowohl die Festigkeit der Maximen wie auch die Festigkeit des Willens zu ihrer Umsetzung in konkrete Handlungen.

### Der Autor

Jörg Alisch, Jahrgang 1947, war von 1970 bis 2009 Journalist (Spezialgebiet Feuilleton). Ein anschließendes Studium der Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin (Bachelor 2013, Master 2016) schloss mit der Dissertation über Kants Gewissensbegriff ab, die im Dezember 2020 verteidigt wurde.

Jörn Spindeldreher

## Transzendentalphilosophie und Weltbezug

### Die Kritik der reinen Vernunft und ihr Status im modernen Realismus

108 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 24,80 | ISBN 978-3-8260-7251-2**
VLB-Warengruppe 520

Diese Arbeit ist eine an der Transzendentalphilosophie ausgerichtete Analyse der zeitgenössischen Realismusdebatte; speziell der Frage nach dem intentionalen Zugriff geistiger Zustände auf eine denkunabhängige Wirklichkeit. Ausgehend von Immanuel Kants Zwei-Stämme-Lehre untersucht sie sowohl non-konzeptualistische als auch konzeptualistische Konzeptionen der Kooperation zwischen Sinnlichkeit und Spontaneität und bezieht diese auf die zentralen Passagen der *Kritik der reinen Vernunft*.
Auf diese Weise zeigt sich die Vereinbarkeit der Transzendentalphilosophie mit dem Common-Sense-Realismus. So entwickelt diese Arbeit in der Auseinandersetzung mit den Theorien von Robert Hanna, Lucy Allais, Wilfrid Sellars und John McDowell einen Ansatz jenseits von materialistischem Fundamentalismus und strengem Konzeptualismus. Unter Rückgriff auf die Einsichten des Neukantianismus wird zudem deutlich, dass eine Theorie der intentionalen Bezugnahme nicht ohne den Begriff des Transzendentalen Subjekts auskommen kann.

### Der Autor

Jörn Spindeldreher studierte Philosophie, Politikwissenschaft und Soziologie an der TU Dresden und ist derzeit Doktorand und Lehrbeauftragter am dortigen Institut für Philosophie.

Tobias Cheung

## Das physiologische Dispositiv der Moderne

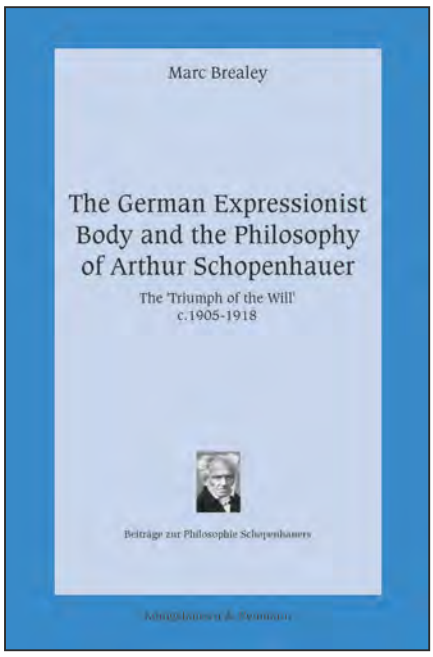
Agentenmodelle systemischer Interaktionsformen
1800–1930

514 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7241-3**
VLB-Warengruppe 520

In dem in der Renaissance einsetzenden, auf selbstaktive Entitäten ausgerichteten Diskurs der Agentizität formiert sich um 1800 ein physiologisches Dispositiv, dessen Ausmaß und Wirkungstiefe in Entwürfen einer Moderne sichtbar werden, in denen das Selbstwissen des Subjekts auf seine Existenzbedingungen als individuierter Körper verweist. Am Leitfaden dieses Dispositivs rekonstruiert Tobias Cheung bis in das erste Drittel des zwanzigsten Jahrhunderts hinein Transformationen eines sich zwischen Lebens-, Raum- und Gesellschaftswissenschaften sowie Subjekt- und Technikphilosophien, Anthropologien und Gestaltungstheorien aufspannenden Diskursfelds.

### Der Autor

Tobias Cheungs Forschungsschwerpunkte liegen in der Wissenschaftsgeschichte, der Kulturwissenschaft und der Subjekt- und Systemphilosophie. Zu seinen Publikationen zählen *Schneeland* (2004), *Res vivens* (2008) und *Organismen. Agenten zwischen Innen- und Außenwelten 1780–1860* (2014).




Marc Brealey

## The German Expressionist Body and the Philosophy of Arthur Schopenhauer

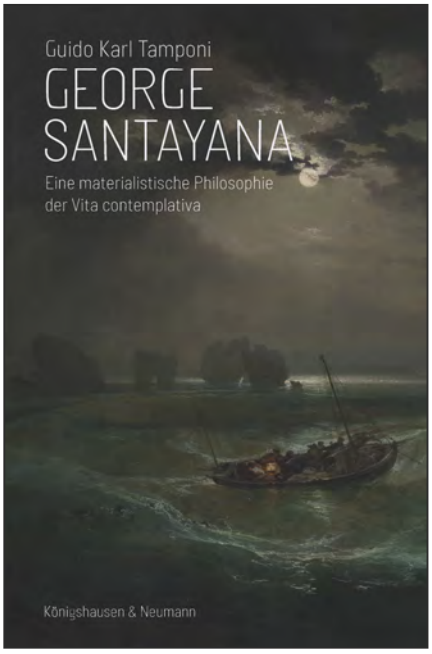
The ›Triumph of the Will‹
c. 1905–1918

Beiträge zur Philosophie Schopenhauers, Bd. 24
ca. 300 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7306-9**
VLB-Warengruppe 520

This work focuses upon two propositions expressed by the painter Franz Marc. Thoughtfully-illustrated, rigorous, historically-based and well-written, Brealey's book offers a well-structured and well-researched analysis of the art historical and philosophical literature involved. The writing is lucid, as is the attempt to synthesise art history and philosophy. Attempts such as these are not made often enough in the literature when in fact such endeavours ought to be fundamental to philosophical aesthetics. The entire project is a sound one and should become essential reading for professional scholars and students of aesthetics.

### The Author

Dr. Marc Brealey is an independent art historian who specialises in philosophical aesthetics. Brealey's research involves an exploration of the rare number of artists who practiced philosophy and the even rarer number of philosophers who practiced in the fine arts. He believes that such projects will offer a major contribution towards encounters between the arts, aesthetics and philosophy.




Guido Karl Tamponi

## George Santayana

### Eine materialistische Philosophie der Vita contemplativa

Epistemata Philosophie, Bd. 618
ca. 350 Seiten | Broschur | 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 44,80 | ISBN 978-3-8260-7335-9**
VLB-Warengruppe 526

»Wer die Vergangenheit nicht kennt, ist dazu verurteilt, sie zu wiederholen.« – Ein aphoristisches Diktum, das besonders in Deutschland weit verbreitet als Mahnung nachhallt, dessen Autor George Santayana (1863–1952) aber in Vergessenheit geraten ist. Diese Studie geht erstmals im deutschsprachigen Raum der gesamten philosophischen Spannweite seines Werks und dessen zumeist hintergründiger Systematik nach. Darin fördert sie einen einst eminenten Philosophen des ›Golden Age of American Philosophy‹ zutage, der nicht nur in seinem in vielerlei Hinsicht ›unamerikanischen‹ Denken den Blick auf die amerikanische Geistesgeschichte erweitert. Durch Santayanas Vermittlung vermeintlich widerstreitender Pole wird gleichzeitig deutlich, dass es sich bei ihm um eine einzigartige Gestalt der Philosophie des 20. Jahrhunderts insgesamt handelt – ein konsequenter Materialist, der deswegen »religiös musikalisch« und offen für die Schönheit bleibt; ein kritischer Realist, der darin nicht nur um das unentrinnbar Symbolische und Poetische weiß, sondern es zelebriert. Es ist eine Philosophie, die über isolierte Sentenzen hinaus bis heute denkerische Impulse mit Blick auf Erkenntnistheorie, Ontologie, Religiosität, Kulturkritik sowie die individuelle Lebensführung zu geben vermag.

**Der Autor**
Guido Karl Tamponi studierte Philosophie und Religionswissenschaft an der Universität Potsdam. Neben der vorliegenden Arbeit, die an der dortigen Philosophischen Fakultät als Dissertation verteidigt wurde, ist er Verfasser einer Monografie zum britischen Pragmatisten Ferdinand C. S. Schiller.

Richard Faber / Claude D. Conter (Hrsg.)

## Bernhard Groethuysen

### Deutsch-französischer Intellektueller, Philosoph und Religionssoziologe

314 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7281-9**
VLB-Warengruppe 510

Bernhard Groethuysen war Deutscher und Franzose, Europäer und Weltbürger, bedeutender Philosoph und Soziologe, Literaturkritiker und Übersetzer, vor allem aber ein großer Kommunikator und Vermittler: zwischen Literaturen, Nationen und Wissenschaften – eine interdisziplinäre und internationale Ein-Mann-Institution. Dabei scheute er trotz großer Vorlesungserfolge an der Berliner Friedrich-Wilhelm-Universität die breitere Öffentlichkeit. 1933 verließ er umgehend das nationalsozialistische Deutschland, weil der so intensive wie stille Politik-Beobachter wusste, was kommen würde. Groethuysen verstarb 1946 in Luxemburg, wo er auch begraben liegt. Das allein schon wäre Grund genug gewesen, ihn 2018 in Luxemburg zu würdigen. Entscheidend freilich war, dass Groethuysen als heimlicher Klassiker der Kultur- und Sozialwissenschaften, nicht zuletzt der Philosophie zu gelten hat. Gerade das vornehmlich komparatistische Vorgehen der hiermit vorliegenden Tagungsdokumentation kann das erweisen. Sie versucht Groethuysens Leben, Werk und Persönlichkeit prismatisch zu brechen, um ihn auf diese Weise zu profilieren und ein möglichst angemessenes Portrait von ihm zu präsentieren: das eines in all seiner Problematik Intellektuellen comme il faut.

**Die Herausgeber**
Richard Faber ist Professor für Soziologie (der Literatur) an der Freien Universität Berlin.
Claude D. Conter ist Leiter des Centre national de littérature in Luxemburg.

Lutz Niemann

## Die Existenz als Jagd

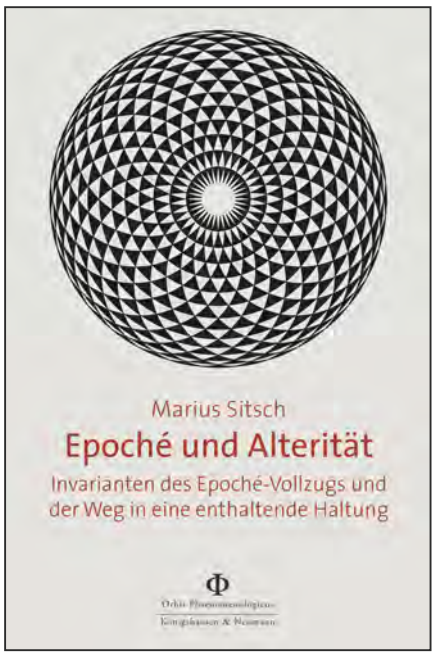
### Eine Verfolgung der Grenzen des Sinns

Orbis Phaenomenologicus Studien, Bd. 54
250 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 42,– | ISBN 978-3-8260-7273-4**
VLB-Warengruppe 520

Die Existenz als Jagd? Was zunächst wenig nach Philosophie klingt, entpuppt sich als Versuch, den Menschen in seiner leiblichen Bewegung zu denken. Auf diese Weise gerät menschliche Existenz als Zwischen, als spannungsreiche Bezogenheit in den Blick, die danach trachtet, sich in stabile und erfüllende Verhältnisse zu sich selbst, zu Anderen und zur Umwelt zu setzen. Dieser grundlegende Zug wird als Jagd in ihren verschiedenen Modi beschrieben: als animalische und existenzielle Jagd und diese als weltliche und religiös-metaphysische. Die mit dieser Studie organisierte Verfolgung der als Jagd aufgezeigten Bewegung der menschlichen Existenz nimmt die Themenfelder von Zeit, Sprache, Persönlichkeit und Alterität ins Visier und führt dabei zu neuen Einsichten in das Verhältnis von Realem und Imaginativem. Als Fährtensucher wird Julio Cortázar angeworben. Seine Erzählung *Der Verfolger* verschafft dem sich entspinnenden Dialog zwischen verschiedenen Philosophen und Philosophinnen nicht nur eine Bühne, sondern dirigiert auch das Stimmengewirr, indem sie ihm mit dem Begriff der Jagd eine Richtung vorgibt. Cortázars Protagonisten kommen zudem selbst zu Wort und ihr Geschick trägt zum Verständnis und zur Kritik der versammelten philosophischen Stimmen bei. Die Akteure in diesem Gespräch rekrutieren sich aus phänomenologischen Autoren wie Heidegger, Patočka, Merleau-Ponty, Levinas und Sepp, existentialistischen wie Kierkegaard und Sartre, hermeneutisch-geschichtenphilosophischen wie Schapp und Ricœur sowie Vertretern der Kyoto-Schule wie Nishida, Nishitani und Ueda.

### Der Autor

Lutz Niemann ist Doktorand am Institut für deutsche und französische Philosophie der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität in Prag.




Marius Sitsch

## Epoché und Alterität

### Invarianten des Epoché-Vollzugs und der Weg in eine enthaltende Haltung

Orbis Phaenomenologicus Studien, Bd. 55
ca. 220 Seiten | Klappenbroschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 39,80 | ISBN 978-3-8260-7258-1**
VLB-Warengruppe 520

Die vorliegende Studie fragt nach der Verbindung von Epoché und Alterität. Um die existentielle Erfahrung zutage zu fördern, die dem Epoché-Vollzug zugrunde liegt, wird in Anlehnung an die eidetische Variation und die Einfühlung eine Methode entwickelt, die aus dem Durchlaufen von sechs Beispielen besteht: die Epoché in der antiken Skepsis, die Praxis von Samatha und Vipassanā und das Erlebnis des Erwachens (*bodhi*) im Buddhismus, die Nachdenklichkeit bei Hans Blumenberg, die Epoché bei Edmund Husserl, die Epoché bei Natalie Depraz, Pierre Vermersch und Franciso Varela und die Epoché bei Hans Rainer Sepp. Nach diesem Durchlauf zeigen sich die Beispiele als Varianten *einer* Geste, wobei zwischen dieser und der Alterität eine enge Verbindung hervortritt: In der Begegnung mit radikaler Andersartigkeit liegt das auslösende Moment der Epoché und diese ermöglicht eine besondere Haltung gegenüber der Alterität.
Zur weiteren Vertiefung werden in Anlehnung an die Oikologie Sepps die leibliche Verortung der menschlichen Existenz und ihr grundsätzliches Verhältnis zur Alterität im Lichte des Epoché-Geschehens analysiert. Im Anschluss an Emmanuel Lévinas' Konzept des Antlitzes wird abschließend das protoethische Potential der Epoché als Weg in eine enthaltende Haltung aufgezeigt. Denn die Praxis der Epoché ermöglicht es, dem Anderen zu begegnen, ohne ihn zu assimilieren oder sich selbst anzupassen und im Anderen zu verlieren oder sich schlicht in sich selbst zurückzuziehen.

### Der Autor

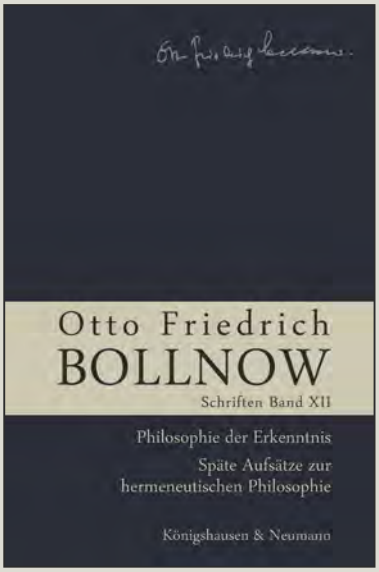
Marius Sitsch promoviert an der Karls-Universität in Prag und der Bergischen Universität in Wuppertal zur Verbindung von Epoché und Alterität sowie dem philosophisch-therapeutischen Potential einer praktischen Epoché und ist Chefredakteur von *Acta Universitatis Carolinae Interpretationes Studia Philosophica Europeanea*.

STUDIEN-AUSGABE JETZT VOLLSTÄNDIG !

Ursula Boelhauve / Gudrun Kühne-Bertram / Hans-Ulrich Lessing / Frithjof Rodi (Hrsg.)

# Otto Friedrich Bollnow: Schriften. Studienausgabe in 12 Bänden

Otto Friedrich Bollnow (1903–1991), Philosoph und Pädagoge, ist aus der Göttinger Dilthey-Schule hervorgegangen. Zeitlebens blieb sein Denken bestimmt von der Spannung zwischen Lebens- und Existenzphilosophie sowie den Versuchen, hermeneutische und anthropologische Ansätze für Philosophie und Pädagogik fruchtbar zu machen.
Die nun vollständig in 12 Bänden vorliegende Studienausgabe zentraler Schriften Bollnows zeigt, in welcher beeindruckenden Fülle sich Bollnow mit grundlegenden Fragestellungen des Menschseins befasst hat: Gehobene und gedrückte Stimmungen, sittliche Grundhaltungen im Vollzug des Alltags, Verantwortung und Vernunft als maßgebende Prinzipien in einer zu Extremen neigenden modernen Welt, ethische Haltungen zum Gewinn von Orientierungen, Offenheit für Lebensfülle und für existentielle Grenzerfahrungen, Suche nach Geborgenheit im Bewusstsein von Krisen, Angst und Einsamkeit, Kultivierung von Hoffnung, Vertrauen und Dankbarkeit; den uns umgebenden Raum dieser Welt gestalten, Zeit bewusst wahrnehmen, sich erinnern können, sich auf das kreative Potential der Zukunft einlassen, Gelassenheit erleben und üben, Menschen in ihren Werken begegnen, Sprache als differenzierte Artikulationsmöglichkeit erfassen und erlernen, wertschätzende Gespräche mit Menschen in wechselseitiger Anerkennung als ausgezeichnete Form eines friedlichen Miteinanders aller Menschen begreifen, kultivieren und trotz aller Widerstände immer wieder praktizieren. Wie verstehen wir den Menschen, was ist unser Selbstverständnis, wie soll es in Zukunft sein? Und welche Bedeutung hat dies für unsere Erziehungs- und Bildungspraktiken im Verhältnis der Generationen zueinander?
Können wir diese Fragen in unserer heterogenen, globalisierten, gefährdeten und um Menschenrechte ringenden Welt noch stellen? Hat ein Denker des 20. Jahrhunderts, bei dem wir auch fragen, wie er es durchlebt hat, für uns noch eine Stimme? Wenn wir einfache Antworten suchen, sicherlich nicht. Wenn wir aber, wie Bollnow es stets getan hat, den Menschen als ein offenes Wesen betrachten, das sich immer wieder über sich selbst verständigen muss und dies nur in hermeneutischen Prozessen von Deutung und Neudeutung in seiner Lebenswelt tun kann, geben wir uns und denen, die vor uns über Mensch und Welt nachgedacht haben, die Widerhall und Widerstand ermöglichende Chance, mit unseren Fragen zum menschlichen Dasein im Dialog zu sein und im Dialog zu bleiben.




**Band 12 (2021)**

## Philosophie der Erkenntnis

## Späte Aufsätze zur hermeneutischen Philosophie

358 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 48,– | ISBN 978-3-8260-4269-0**
VLB-Warengruppe 520

**Band 1 (2009)**
**Das Wesen der Stimmungen**
248 Seiten | **€ 38,– | ISBN 978-3-8260-3930-0**

**Band 2 (2009)**
**Die Ehrfurcht**
**Wesen und Wandel der Tugenden**
304 Seiten | **€ 26,– | ISBN 978-3-8260-3931-7**

**Band 3 (2009)**
**Einfache Sittlichkeit**
**Maß und Vermessenheit des Menschen**
296 Seiten | **€ 24,80 | ISBN 978-3-8260-3932-4**

**Band 4 (2009)**
**Lebensphilosophie**
**und Existenzphilosophie**
324 Seiten | **€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-4186-0**

**Band 5 (2011)**
**Neue Geborgenheit**
212 Seiten | **€ 24,80 | ISBN 978-3-8260-4187-7**

**Band 6 (2011)**
**Mensch und Raum**
280 Seiten | **€ 26,– | ISBN 978-3-8260-4188-4**

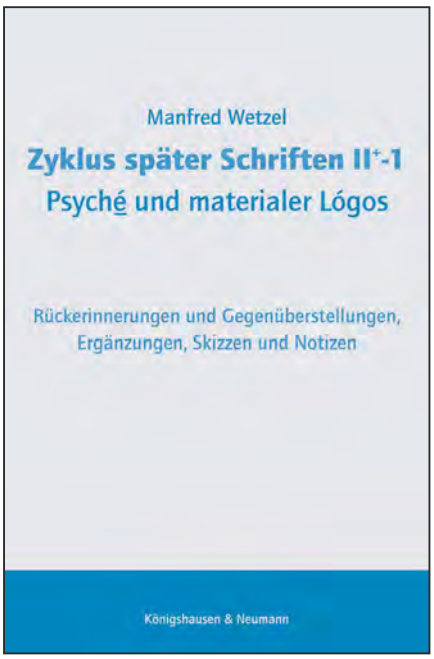
**Band 7 (2013)**
**Anthropologische Pädagogik**
328 Seiten | **€ 28,– | ISBN 978-3-8260-4264-5**

**Band 8 (2014)**
**Existenzphilosophie und Pädagogik**
**Krise und neuer Anfang**
348 Seiten | **€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-4265-2**

**Band 9 (2017)**
**Sprache und Erziehung**
**Das Verhältnis zur Zeit**
**Vom Geist des Übens**
400 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-4266-9**

**Band 10 (2019)**
**Dilthey**
**Zur hermeneutischen Logik von**
**Georg Misch und Hans Lipps**
340 Seiten | **€ 48,– | ISBN 978-3-8260-4267-6**

**Band 11 (2020)**
**Zur Philosophie der Geisteswissenschaften**
184 Seiten | **€ 38,– | ISBN 978-3-8260-4268-3**




Manfred Wetzel

## Zyklus später Schriften II⁺-1
## Psyché und materialer Lógos

Rückerinnerungen und Gegenüberstellungen,
Ergänzungen, Skizzen und Notizen

XX + 348 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7300-7**
VLB-Warengruppe 520

Wie bereits zum Zyklus später Schriften I: Wissens- und Realverhältnisse, WÜ 2014, erscheint nun auch zu Zyklus später Schriften II: Psyché und materialer Lógos, WÜ 2017, ein *erster Ergänzungsband*, der jedoch funktional einen etwas anderen Charakter hat: Es geht mir darum, diesen Band zur Fundamentalphilosophie, soweit er das endliche, also nicht das *un*endliche Denken à la Hegel betrifft, zum einen zu seinen Vorgängerschriften, zum anderen zur Realphilosophie unter Einschluß von Praktisch-Politischen Philosophie qua Ethik und zu den Grundlinien der Lebens-Poietischen Philosophie ins Verhältnis zu setzen:

- ☐ Besagte Vorgängerschriften sind
- – Prinzip Subjektivität I: Spezielle Theorie, Freiburg/ München 1997, WÜ 2011²;
- – Prinzip Subjektivität II-A: Allgemeine Theorie, Erster Halbband: Ding und Person - Dingbezugnahme und Kommunikation – Dialektik, WÜ 2001, + Nachbetrachtungen: Einordnungen und Erweiterungen, WÜ 2012.
- ☐ Die anderen zur Verhältnisbestimmung anstehenden Schriften:
- – Prinzip Subjektivität II-B: Allgemeine Theorie, Zweiter Halbband: Natur - Gesellschaft - konkrete Subjektivität, Würzburg 2005;
- – Praktisch-Politische Philosophie Bd. I²: Allgemeine Grundlagen. Theorie und Praxis - Sein und Sollen - Macht und Wahrheit, Freiburg i.Br./ München 1993, Würzburg 2004²;
- – Lebens-Poietische Philosophie Bd. I: Gesamtansatz – Grundlinien. Leben/ Dasein und Reflexion - Psychoanalyse und Sublimation - Lebensgeschichte und Identität, WÜ 2008.

Der vorliegende Band gliedert sich nach einer Einleitung incl. einer Übersicht zu meinem System mittlerer Reichweite in *philosophiegeschichtlicher* Hinsicht und in *systematischer* Absicht in drei Teile mit je vier Kapiteln:

- ☐ A: Realität und Realitätsbezugnahmen
- – (1.) Anfang und Fortgang des Philosophierens
- – (2.) Realität und Erfassen der Realität qua Realitätszugänge
- – (3.) konkret-endliche Subjektivität bei Kant
- – (4.) theoría und prâxis/ poíesis in Alltags- und Lebenswelt
- ☐ B: Der Philosophische Diskurs und sein Gegenstand
- – (1.) Realität, Realitätsbezugnahmen, reflektierendes Erfassen beider Verhältnisse
- – (2.) Zwiefache Erste, Zweite und Dritte Stellung des Gedankens zur Objektivität
- – (3.) Philosophiegeschichte, Philosophiediskurs, systematisches Philosophieren
- – (4.) Szientistisches, konstitutiv-realistisches und postmodernes Philosophieren
- ☐ *C: Analysen und Kritiken, Rückblicke und Nachträge*
- – (1.) Denken und Sprache, Anschauung und Begriff
- – (2.) Logik, Ontologie, Epistemologie
- – (3.) Die konkret-endliche Subjektivität im Zentrum
- – (4.) Zur Philosophie der Philosophie

**Der Autor**
Manfred Wetzel lehrte in Hamburg und Berlin. Seit 2001 erscheinen Manfred Wetzels sämtliche Schriften bei K&N, mittlerweile 17, incl. der hier genannten.

## ZULETZT ERSCHIENENE TITEL

**Zyklus später Schriften I⁺-1**
Wissens- und Realverhältnisse
betreffs Natur, Gesellschaft, konkreter Subjektivität

Fortsetzungen und Skizzen.
Ergänzungen und Notizen

328 Seiten | **€ 48,– | ISBN 978-3-8260-6678-8**

**Zyklus später Schriften II**
Psyché und materialer Lógos

810 Seiten | **€ 68,– | ISBN 978-3-8260-6295-7**

**Manuskripte und Schriften zur Realphilosophie III**
Materialien zur Philosophie
der konkreten Subjektivität.
Erkenntnistheorie

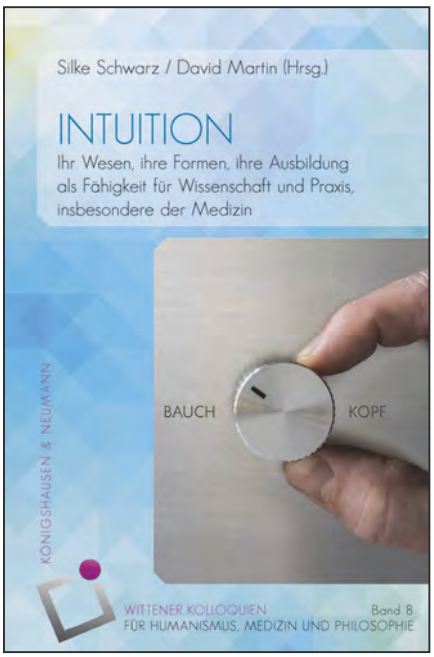
696 Seiten | **€ 68,– | ISBN 978-3-8260-6044-1**

**Zyklus später Schriften III**
»Der Philosoph«
»Metaphilosophie«
oder: Der Streit um den Status der Philosophie als genuine Sache der Philosophie selbst

368 Seiten | **€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-5769-4**

**Manuskripte und Schriften zur Realphilosophie II**
Allgemeine Gesellschaftstheorie.
Theorie der Gesellschaftswissenschaften
in je zwei Fassungen

720 Seiten | **€ 68,– | ISBN 978-3-8260-6999-4**




Silke Schwarz / David Martin (Hrsg.)

## Intuition

### Ihr Wesen, ihre Formen, ihre Ausbildung als Fähigkeit für Wissenschaft und Praxis, insbesondere der Medizin

Wittener Kolloquien, Bd. 8
ca. 110 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7283-3**
VLB-Warengruppe 520

Intuition wird oft als Gefühl verstanden. Dabei spielt auch im Bereich des Denkens Intuition eine Rolle, wie zum Beispiel von Thomas von Aquin, Descartes, Hegel und Steiner beschrieben – ja sogar das intuitive Handeln wird inzwischen beforscht. Sportler, Eltern, Manager und Experten in allen Berufszweigen sind zu komplexen Entscheidungen und Handlungen fähig und legen dabei eine intuitive Intelligenz an den Tag, die rational oft kaum zu begründen ist.
Dieses Buch zeigt dem Leser vielfältige Perspektiven aus den Bereichen Kunst, Medizin, Kriminologie, Anthropologie, Anthroposophie und Philosophie auf und regt an, durch Übungen die eigene Intuition zu stärken, denn eine genaue Analyse der Intuition eröffnet auch Einsichten in das eigene Selbst und beantwortet Fragen nach dem Wesen des Geistigen und des Vertrauens. Dies scheint uns in den heutigen komplexen Zeiten nötiger denn je.

### Die Herausgeber

Dr. med. Silke Schwarz ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin der Universität Witten/Herdecke.
Prof. Dr. med. David Martin ist Inhaber des Lehrstuhls für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin der Universität Witten/Herdecke.

Andreas Frewer / Sabine Klotz / Christoph Herrler / Heiner Bielefeldt (Hrsg.)

## Senioren zwischen Selbst- und Fremdbestimmung

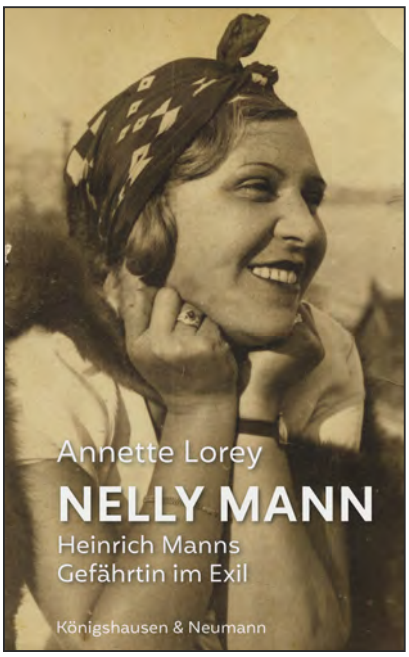
### Interdisziplinäre Studien zu hohem Alter und Lebensende

Menschenrechte und Ethik in der Medizin für Ältere, Bd. 3 (2021)
188 Seiten | Hardcover | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 24,– | ISBN 978-3-8260-7344-1**
VLB-Warengruppe 691

Beiträge von Heiner Bielefeldt, Andreas Frewer, Caroline Emmer De Albuquerque Green, Lisa Häberlein, Christoph Herrler, Sabine Klotz, Elisabeth Langmann, Nathalie Meyer, Harald Mosler, Michael Sellmeyer und Franziska Sonnauer sowie der Ausschreibung des Förderpreises »Menschenrechte und Ethik in der Medizin für Ältere« 2021.

### Die Herausgeber

Prof. Dr. med. Andreas Frewer, M.A., ist Arzt und Professor für Ethik in der Medizin an der Universität Erlangen-Nürnberg sowie European Master in Bioethics. Er leitet die Geschäftsstelle des Klinischen Ethikkomitees in Erlangen (UKER) und ist u.a. Senior Advisory Consultant der WHO.
Dipl.-Pol. Sabine Klotz ist Mitarbeiterin an der Professur für Ethik in der Medizin im Kraft-Stiftungs-Projekt »Menschenrechte und Ethik in der Medizin für Ältere« an der Universität Erlangen-Nürnberg (GRK).
Dr. phil. Christoph Herrler ist Mitarbeiter an der Professur für Ethik in der Medizin im Kraft-Stiftungs-Projekt »Menschenrechte und Ethik in der Medizin für Ältere« an der Universität Erlangen-Nürnberg (GRK).
Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt, Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik, Institut für Politische Wissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg. 2003–2009 Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte in Berlin, 2010–2016 UN Special Rapporteur für Religions- und Weltanschauungsfreiheit.




Annette Lorey

## Nelly Mann

### Heinrich Manns Gefährtin im Exil

ca. 300 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 26,– | ISBN 978-3-8260-7310-6**
VLB-Warengruppe 510

Der Schriftsteller Heinrich Mann stand in der Weimarer Republik im Zenit seiner Popularität, als er sich in Nelly Kröger verliebte, eine 27 Jahre jüngere, attraktive Bardame vom Berliner Kurfürstendamm. Begonnen als *amour fou*, blieb das Paar zusammen, heiratete im französischen Exil und flüchtete erneut vor den deutschen Truppen in die USA. Das literarische Umfeld allerdings war schockiert; lebenslang haftete Nelly Mann der *Hautgout* des Halbseidenen an. Als sie mit 46 Jahren in Los Angeles Selbstmord beging, lagen elf Jahre Exil hinter ihr und zuletzt ein Leben in zunehmender Verzweiflung und Armut. Ihren Mann ließ sie in Trauer und Einsamkeit zurück. Für den Bruder Thomas Mann aber war es das ersehnte Ende einer Skandalgeschichte. Bis heute hält sich die Legende von der »unglücklichen Säuferin«, die den honorigen, alternden Schriftsteller erst verführt und dann ruiniert hat. Bisher unveröffentlichte Dokumente und Briefe sprechen allerdings eine andere Sprache: sie zeigen eine mutige Frau mit politischer Haltung, empathisch, witzig und schlagfertig, auch misstrauisch und ungerecht – aber lebenslang auf der Suche nach Geborgenheit.
Zu entdecken sind ein bis heute wenig beachtetes Kapitel der deutschen Vergangenheit, ein unkonventionelles Leben in schwierigen Zeiten und die Geschichte einer großen Liebe.

### Die Autorin

Annette Lorey studierte Pädagogik, Psychologie, Politik und Soziologie an der Universität Frankfurt am Main. Langjährige Direktorin einer Einrichtung der Erwachsenenbildung, kommunale Koordinatorin eines Bildungsprojekts der Bertelsmann-Stiftung, Jurymitglied zur Verleihung der jährlichen Grimme-Medienpreise, Mitglied der Heinrich Mann-Gesellschaft.

Silvio Vietta

## Novalis

### Dichter einer neuen Zeit

ca. 200 Seiten | Broschur | 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7357-1**
VLB-Warengruppe 563

Der romantische Dichter-Denker Friedrich von Hardenberg, genannt Novalis, verfügte über visionäre Kräfte. Mit ihm vollzieht sich der Umbruch der Kunst als Nachahmung zur modernen Produktionsästhetik. Novalis prognostizierte die Entwicklung einer modernen »experimentellen« Bildkunst und einer modernen Literatur des Sprachspiels. Er steht auch mit seinen Kunstmärchen am Beginn einer modernen Fantasyliteratur.
Vor allem entwickelte Novalis einen freien Begriff von Religion, der den Menschen als Teil der Natur sah, beide aufeinander bezogen als »integrante Hälften«. Daher bedeutete auch der Tod seiner jungen Geliebten Sophie von Kühn für ihn keine absolute Grenze. »Der Tod macht nur dem Egoismus ein Ende.« Novalis' *Europa*-Essay ist ein Meilenstein in der Geschichte zu einem friedlichen, nachhaltigen und neospirituellen Europa gemäß seinem Satz: »Die vollendete Speculation führt zur Natur zurück.«
Das neue Novalis-Buch des Literatur- und Kulturwissenschaftlers Silvio Vietta führt ein in Biographie und Werke von Novalis und die Ideenwelt der deutschen Frühromantik.

### Der Autor

Silvio Vietta ist Professor em. für Literatur- und Kulturgeschichte an der Universität Hildesheim. Studium Germanistik, Philosophie, Pädagogik. Expressionismus-, Romantik-, Moderneforschung sowie Forschungen zur Europäischen Kulturgeschichte und Globalisierung. Nietzsche-Preis des Landes Sachsen-Anhalt 2006/07. Neueste Publikation: *Europas Werte. Geschichte, Konflikte, Perspektiven* (2019).

## NEUE REIHE

# Schriftenreihe der Deutschen Sebald Gesellschaft

Herausgegeben von Ricardo Felberbaum und Kay Wolfinger

Ende 2019 hat sich im Allgäu, der ehemaligen Heimat des international bekannten Schriftstellers W. G. Sebald, die Deutsche Sebald Gesellschaft gegründet. Mit der von ihr herausgegebenen Schriftenreihe will sie eine Plattform bieten für Sammelbände und Monographien, welche die Forschung zum literarischen Werk Sebalds erweitern und fortführen.

Geplant für die Publikation in der Schriftenreihe sind Sammelbände mit den Beiträgen wissenschaftlicher Tagungen, kollaborativ verfasste Monographien, Dissertationen, Habilitationen und Darstellungen mit ungewöhnlichem Fokus auf die publizierten Texte und die unveröffentlichten archivarischen Materialien.
Da Sebalds künstlerisches Werk sowohl eine populäre Dimension entfaltet als auch in seinen Verästelungen speziell und exklusiv geblieben ist, wird die Schriftenreihe der Deutschen Sebald Gesellschaft gerade auch diesen Status deuten, dunkle Stellen erhellen und neue, noch wenig betretene Bereiche erschließen.

**Die Reihenherausgeber:**
Ricardo Felberbaum ist Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Klinikum Kempten und Immenstadt und erster Vorsitzender der Deutschen Sebald Gesellschaft.
Kay Wolfinger ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Neuere deutsche Literatur und Dozent an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Thomas Honickel

### Curriculum Vitae

Die W.G. Sebald-Interviews

Herausgegeben von Uwe Schütte und Kay Wolfinger

Schriftenreihe der Deutschen Sebald Gesellschaft, Bd. 1
ca. 250 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7286-4**
VLB-Warengruppe 563

9 783826 072864

Der erste Band der Schriftenreihe der Deutschen Sebald Gesellschaft versammelt umfangreiches Interviewmaterial aus dem Fundus des Regisseurs und Dokumentarfilmers Thomas Honickel. Entstanden für Honickels vielgelobten Dokumentarfilm *W. G. Sebald. Der Ausgewanderte* (2007) wurden die in Auswahl und Ausschnitten im Film verwendeten Interviews für den vorliegenden Begleitband vollständig transkribiert und lektoriert, um der Forschung unterschiedliche Perspektiven auf Sebald zugänglich zu machen.
Damit wird eine *oral history* erschlossen, die wichtige Details zu Sebalds Leben und Werk zu ergänzen vermag, sich dabei aber auch als widersprüchlich und heterogen erweist. Uwe Schütte und Kay Wolfinger geben diese Interviews heraus und ordnen sie in einem Vorwort in das *Curriculum Vitae* ein.

**Der Autor**
Thomas Honickel ist studierter Germanist und Absolvent der Hochschule für Fernsehen und Film, München. Er drehte 30 Dokumentarfilme für ARD/ARTE, darunter Porträts von Elias Canetti und W. G. Sebald. Sein Film *W. G. Sebald. Der Ausgewanderte* wurde im Stuttgarter Literaturhaus 2007 uraufgeführt und in zahlreichen Goethe-Instituten und Literaturhäusern Europas gezeigt.

**Die Herausgeber**
Uwe Schütte studierte Neuere Deutsche Literatur und Geschichte an der LMU München und promovierte 1996 an der University of East Anglia bei W. G. Sebald. Er lehrt an einer englischen Hochschule und ist Privatdozent an der Universität Göttingen.
Kay Wolfinger, siehe oben.

Dorothea Hauser /
Ricardo Felberbaum /
Kay Wolfinger (Hrsg.)

### Nebelflecken und das Unbeobachtete

Neue Forschungsansätze zum Werk W.G. Sebalds

Schriftenreihe der Deutschen Sebald Gesellschaft, Bd. 2
ca. 250 Seiten | Broschur
Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7167-6**
VLB-Warengruppe 563

9 783826 071676

W. G. Sebald ist einer der Literaten des ausgehenden 20. Jahrhunderts, zu dem die unterschiedlichsten Forschungspositionen existieren. Trotzdem fasziniert sein Werk die Literatur- und Medienwissenschaften nach wie vor und reizt zu immer neuer Auseinandersetzung.
Dieser Band wird die Ergebnisse der ersten veranstalteten Tagung der Deutschen Sebald Gesellschaft zum Inhalt haben. Seine Beiträge formulieren neue Positionen zu Sebalds Literatur und entwickeln weiterführende Forschungsansätze, blicken, um mit Sebald zu sprechen, auf die Nebelflecken seiner Bücher und beobachten das bisher Unbeobachtete.

**Die Herausgeber**
Dorothea Hauser ist Historikerin und geschäftsführender Vorstand der Stiftung Warburg Archiv, Hamburg.
Ricardo Felberbaum und Kay Wolfinger, siehe oben.

Deutsche Sebald Gesellschaft

Deutscher Bühnenverein (Hrsg.)

## Struktur und Ereignis

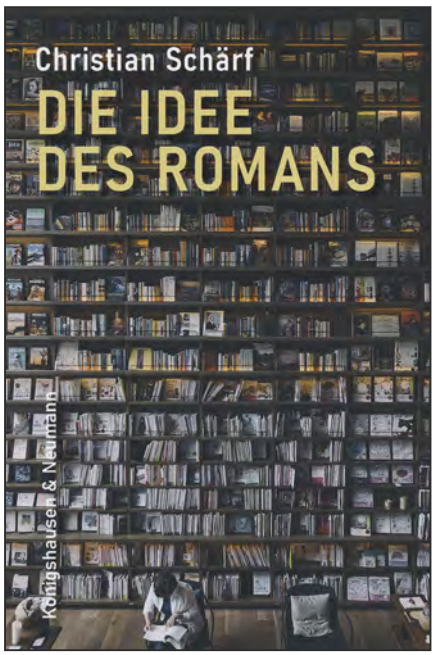
Ein Arbeitsbuch zur Situation
des Theaters der Gegenwart zum 175-jährigen
Bestehen des Deutschen Bühnenvereins

224 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 17 × 24 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 26,80 | ISBN 978-3-8260-7270-3**
VLB-Warengruppe 586

Aus Anlass seines 175-jährigen Bestehens wendet der Deutsche Bühnenverein den Blick nicht nur zurück auf seine Verbandsgeschichte, sondern auch auf eine von turbulenten Diskussionen und Entwicklungen gekennzeichnete Gegenwart. Neben Mitgliedern des Verbandes kommen zahlreiche Theatermacher und Wissenschaftler zu Wort. Während der Kölner Theaterwissenschaftler Peter W. Marx bei seinem Rückblick auf die 175 Jahre des Bühnenvereins immer auch die allgemeine Theatergeschichte mitdenkt, widmet sich seine Hildesheimer Kollegin Birgit Mandel aktuellsten Entwicklungen der Zuschauerstruktur. Der Hamburger Senator für Kultur und Medien Carsten Brosda, seit 2020 Präsident des Bühnenvereins, thematisiert den öffentlichen Stellenwert des Theaters. Zwei große Gesprächsrunden diskutieren Fragen des Theaterrepertoires und des Arbeitsplatzes Theater. Aber auch wenn sich einige Beiträge auf aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen außerhalb der Verbandsarbeit im engeren Sinne fokussieren, zielen sie dennoch auf deren inhaltliches Zentrum: dem Ereignis der Kunst organisatorisch und tarifrechtlich eine Struktur zu geben, ohne die es nicht möglich wäre. Denn im Theater treten künstlerische Subjektivität und kollektive Verantwortung in ein Spannungsverhältnis, dessen Bedingungen immer wieder neu gestaltet werden müssen. Mit dieser Gestaltungsaufgabe steht der Bühnenverein mitten in breit angelegten gesellschaftlichen, ethischen und sozialen Diskussionen. Davon handelt dieses Buch.

### Der Herausgeber

Der Deutsche Bühnenverein mit Sitz in Köln ist der Interessen- und Arbeitgeberverband der Theater und Orchester. Er hat das Ziel, die einzigartige Vielfalt der deutschen Theater- und Orchesterlandschaft und deren kulturelles Angebot zu erhalten, zu fördern und zu pflegen.




Christian Schärf

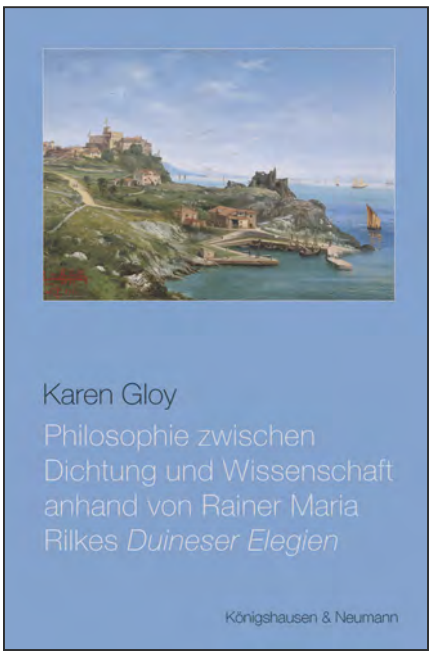
## Die Idee des Romans

488 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 48,– | ISBN 978-3-8260-7244-4**
VLB-Warengruppe 563

Wie kommt es dazu, dass der Wunsch, Romane zu schreiben, von Generation zu Generation lebendig bleibt? Was bedeutet es für unser kulturelles Selbstverständnis, dass wir im Roman konstant eine aussagekräftige Gattung sehen, auch dann noch, wenn die große Form angesichts unserer Wahrnehmungsweisen anachronistisch zu werden scheint? Welche Funktion hat die Idee des Romans für unseren Selbstbezug, für die Phänomenologie der Biographie und ihre Dramaturgien?
Diesen Fragen geht das vorliegende Buch nach, indem es eine historisch-genetische Sicht entfaltet und den Versuch unternimmt, die Idee des Romans als eine signifikante Mentalitätslagerung des modernen Menschen herauszuarbeiten. Dabei kommt es zur Auseinandersetzung mit eminenten Werken der Romanliteratur ebenso wie mit der Geschichte der Theorie des Romans sowie mit der Frage nach der produktiven Wechselwirkung von Roman und Realitätsbegriff. Die so erschlossenen Perspektiven reichen von Cervantes bis in die unmittelbare Gegenwart. Das Buch versteht sich als Beitrag zur Einsicht in die Bedeutung der Literatur für unser interaktives Selbstverständnis und die subjektiven Bezüge zum Vorstellungsfeld künstlerischer Produktion.

### Der Autor

Christian Schärf lehrt Literarisches Schreiben am Institut für Literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft der Universität Hildesheim. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, Aufsätze und Radioessays. Freie Mitarbeit bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und beim Südwestrundfunk.




Karen Gloy

## Philosophie zwischen Dichtung und Wissenschaft anhand von Rainer Maria Rilkes *Duineser Elegien*

146 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-7211-6**
VLB-Warengruppe 563

Die Begriffe Dichtung, Philosophie und Wissenschaft gehören zu den wichtigsten unserer Kultur, und doch ist sich niemand so recht der Konsequenzen ihres Erkenntnisstatus bewusst. Wir unterscheiden bezüglich der Objektebene zwischen Welt oder einem Stück Welt, worauf sich die Dichtung poetisch bezieht, den philosophischen Gegenständen der philosophischen Argumentation und den strengen, experimentell präparierten Objekten der Wissenschaft und auf subjektiver Ebene zwischen dem poetischen Wort, der philosophischen Begrifflichkeit und der strengen wissenschaftlichen Terminologie. Da alle drei Disziplinen Sprache benutzen, die per se metaphorisch ist, zielt die Untersuchung, die im Ausgang von einer gedankenschweren Lyrik, einer Mischung aus Dichtung und philosophischer Rationalität, den Rilkeschen *Duineser Elegien*, vorgenommen wird, auf die Einsicht, dass nicht nur die Dichtung, sondern auch die Philosophie und die angeblich so sichere und verlässliche Wissenschaft auf Metaphorologie und Mythologie hinausläuft.

### Die Autorin

Em. Prof. Dr. Dr. h.c. Karen Gloy lehrte an den Universitäten Heidelberg, Luzern, Wien, am Humboldt-Studien-Zentrum der Universität Ulm und lehrt jetzt noch an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Bei K&N sind zuletzt erschienen: *Zeit in der Kunst* (2017), *Wahrheit und Lüge* (2019), *Macht und Gewalt* (2020), *Demokratie in der Krise? Überlegungen angesichts der Corona-Krise* (2020).

Eda Sagarra

## Fontane unter anderem

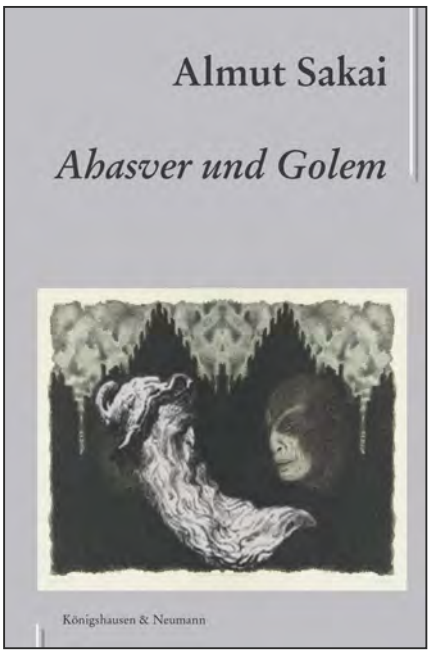
### Essays zur Sozialgeschichte der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert

326 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 48,– | ISBN 978-3-8260-7351-9**
VLB-Warengruppe 563

Neben Aspekten von Werken deutscher und österreichischer Dichter wie Wolfgang von Goethe, Franz Grillparzer, Heinrich Heine, Marie von Ebner-Eschenbach, Johann Nestroy, Theodor Fontane, Gustav Freytag, Wilhelm Busch und Thomas Mann sind hier Arbeiten zur Literatur und Sozial- und Mentalitätsgeschichte des ›langen‹ 19. Jahrhunderts aus zerstreuten Festschriften und Zeitschriften versammelt. Schwerpunkte: Sozialgeschichte der deutschen Literatur, Anthropologie und Literatur um 1800, die Funktion der literarischen Dienerfigur, Auswirkungen der katholischen Aufklärung in ausgewählten Texten der deutschen und österreichischen Literatur, Mentalitätsgeschichte des deutschen Katholizismus im Wilhelminsichen Deutschland, die ›Teufelskunde‹ bzw. die Evolution der Idee des Bösen seit der Aufklärung und nicht zuletzt der deutsche Michel. Der Band dient auch der Memoirenkultur, indem er einen kleinen Ausschnitt aus der Fachgeschichte der Germanistik im In- und Ausland im ausgehenden 20. und zu Beginn des 21. Jahrhundert und aus dem Kollegen- und Freundeskreis einer der ältesten lebenden und aktiven Germanistinnen bringt.

### Die Autorin

Eda Sagarra, geb. O'Shiel. Studium der Geschichte und Germanistik in Dublin (MA), Freiburg im Breisgau, Zürich und Wien (Dr. phil.), Lehrtätitgkeit an der Manchester Universität, 1975–1998 Ordinaria für Germanistik am Trinity College Dublin. Publikationen zur Sozialgeschichte der neueren deutschen Literatur.




Almut Sakai

## Ahasver und Golem

### Mythische Bilder und interkulturelle Repräsentationen in der deutschsprachigen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts

ca. 240 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 39,80 | ISBN 978-3-8260-7136-2**
VLB-Warengruppe 510

Die Vielseitigkeit der zwei mythischen Bilder Ahasver und Golem hat Dichter und Romanciers immer wieder veranlasst, die Gestalten innerhalb verschiedener literarischer Epochen und Gattungen zu erneuern. Mit der Emanzipation und Assimilation der Juden erfahren Ahasver und Golem im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine literarische Renaissance und werden zur Chiffre ihrer Zeit. Die Symbiose von Tradition und Moderne, Religion und Geschichte innerhalb der beiden Mythen zeigt sich auch darin, dass Mythisierung und Demythisierung, Sakralisierung und Säkularisierung Hand in Hand gehen.
Die vielen interdisziplinären Repräsentationen von Ahasver und Golem in den verschiedenen Medien (Literatur, Film, Kunst) beweisen, wie wirkmächtig diese mythischen Bilder waren und noch heute sind. Die vorliegende Arbeit untersucht einerseits, was die beiden Mythen gemeinsam haben und was sie unterscheidet. Sie beschreibt andererseits, wie sich die beiden Figuren vom Vormärz (Droste-Hülshoff, Keller) über die Prager deutschen Schriftsteller (Rilke, Meyrink, Kafka) und den Expressionismus (der Golem-Film) bis hin zum Nationalsozialismus transformiert haben. Sie zeigt zugleich exemplarisch, wie sich der jüdisch-christliche Dialog verändert hat.

### Die Autorin

Almut Sakai hat in Wien und Berlin Literaturwissenschaft und Germanistik studiert und ihre Magisterarbeit über den Prager deutschen Schriftsteller Leo Perutz verfasst. Die vorliegende Dissertation ist ihre erste Monographie. Derzeit forscht sie über Interkulturalität und Bildmediengeschichte.

Stephanie Castendyk

## Das unverstandene Gesetz bei Walter Benjamin und Heinrich von Kleist

200 Seiten | Broschur | 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7359-5**
VLB-Warengruppe 563

Habermas, Menke, Judith Butler – namhafte Theoretiker haben sich mit Walter Benjamins Rechtstheorie befasst. Das vorliegende Buch bietet eine originelle Lesart dieser Theorie, indem es nicht nur die jedem Recht inhärente Gewalt beschreibt, sondern vielmehr das Unverstandene des Gesetzes hervorhebt. Dieser Begriff dient als Brücke zu einer Konzeption des Widerstands als Akt des Begehrens gegen das Gesetz.
Heinrich von Kleists Erzählungen im Licht dieser Theorie neu zu lesen ist ein unerwartet vergnügliches Erlebnis.

»DIE SIEBEN KAPITEL, IN DENEN SIE KLEISTS VERZWICKTE ›FÄLLE‹ VERHANDELT, SIND DAS LUZIDESTE, WAS ICH BISHER ZU DIESEM THEMA GEHÖRT ODER GELESEN HABE.« Klaus Heinrich

»DASS ›SPRACHE‹ DAS LETZTE WORT DER ARBEIT IST, KANN KEIN ZUFALL SEIN. (…) SIE WEISS MIT IHR UMZUGEHEN.«
Klaus Laerman

### Die Autorin

Stephanie Castendyk hat bis zum Ende ihrer Ausbildung als freie Journalistin gearbeitet. Seit 2003 ist sie niedergelassene Psychoanalytikerin in Berlin.

Joachim Hamm / Dorothea Klein (Hrsg.)

## Text – Bild – Ton

### Spielarten der Intermedialität in Mittelalter und Früher Neuzeit

Publikationen aus dem Kolleg ›Mittelalter und Frühe Neuzeit‹, Bd. 8
450 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 58,– | ISBN 978-3-8260-7338-0**
VLB-Warengruppe 510

Vorwort – *E. Lienert*: Zur Einführung: Medialität und Intermedialität im Mittelalter – **Körper, Stimme, Schrift** – *F. Kragl*: Verschriftung des Mündlichen – Mündliches im Schriftlichen: ›Georgslied‹ ›Muspilli‹ und die experimentelle Schriftwerdung der ›Althochdeutschen Literatur‹ – *Ch. Buhr:* Wer hât mich guoter ûf getân? Vom Lesen des Romans mit Auge und Ohr – *D. Klein*: Transmediale Kommunikation: Schrift und Botenrede – *Ch. Kiening:* Schriftszenarien in der mittelalterlichen Literatur – *U. Küsters*: Die Aura der Einschreibung. Körperschriften in der religiösen Literatur und Kultur des Spätmittelalters – **Text und Bild** – *J. Hamm*: Die Poetik der descriptio. Zur Beschreibung von Kunstwerken in deutschen Romanen der höfischen Zeit – *H. Manuwald*: Text-Bild-Beziehungen in der mittelalterlichen Manuskriptkultur (des deutschsprachigen Raums) – *St. Bürger*: Text-Bild-Beziehungen in der Fachliteratur: das Beispiel der Architekturtraktate des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit – *B. Burrichter*: Text-Bild-Beziehungen als Konstituens des Textes: Biblia pauperum, Ars moriendi und Stundenbuch – *S. Plotke*: Bildbuch und Emblematik – *E. Leuschner*: »Dies ist (k)ein Hund, dies ist (k)ein Hase«. Frühmoderne Diskurse über Schrift im Gemälde am Beispiel von Emanuele Tesauro – **Text und Ton** – *A. Haug:* Als die Töne sichtbar wurden: Die Stimme, das Buch und die Zeichen in der Karolingerzeit – *T. Balling*: Musica. Secht zů. Wort, Musik und Körpersprache im frühneuzeitlichen Johannesspiel – *I. Scheitler*: Synthese von Wort, Ton und Bild: Die Anfänge der Oper.

### Die Herausgeber

Joachim Hamm ist Professor für deutsche Philologie, insbesondere Literaturgeschichte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit an der Universität Würzburg.
Dorothea Klein ist die ehemalige Inhaberin des Lehrstuhls für Deutsche Philologie an der Universität Würzburg.

Matthias Luserke-Jaqui

## Faust

### Sichtung

ca. 250 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 34,90 | ISBN 978-3-8260-7260-4**
VLB-Warengruppe 563

»Faust ausgelesen« notierte Goethe wenige Wochen vor seinem Tod. Für die Leserschaft ist der *Faust* niemals ausgelesen. Denn Goethes *Faust*-Projekt (vom *Urfaust* über *Faust I* bis zu *Faust II*) gehört zu jenen Klassikern der Weltliteratur, die aus gutem Grund gerne gelesen, in Schule und Hochschule intensiv studiert und auf den Theatern leidenschaftlich gespielt werden. Dieses Buch bietet dazu keinen Stellenkommentar, der sich in den Mäandern der Worterklärungen verliert, sondern ist ein Szenenkommentar, der die einzelne Szene im Zusammenhang mit dem Ganzen des *Faust*-Projekts liest und in einen literatur- und kulturhistorischen Kontext einbettet. Die erste Sichtung betrifft das Thema Klassizität durch Einschüchterung und diskutiert es unter anderem mit Brecht. Die zweite Sichtung lenkt die Aufmerksamkeit auf die Geschichte unterschiedlicher Texte über Faust. Die dritte Sichtung rückt Goethes *Faust I* als Hauptteil des Buchs in den Mittelpunkt und eröffnet Ausblicke auf *Faust II*. Die vierte Sichtung widmet sich unter anderem dem postdramatischen Coverdrama *Faust* von Werner Schwab (1992) und Elfriede Jelineks Sekundärdrama *FaustIn and out* (2012). Und obwohl viel über Goethes *Faust I* geschrieben wurde, werden in diesem Buch immer wieder neue Zusammenhänge ausgeleuchtet und bislang übersehene Spuren verfolgt. So kann beispielsweise die Würdigung der kulturgeschichtlichen Bedeutung des Pudels erklären, weshalb Mephistopheles als Pudel erscheint, neue Hinweise auf Goethes Jugendfreund Heinrich Leopold Wagner lassen sich erkennen und vieles mehr.

### Der Autor

Matthias Luserke-Jaqui lehrt an der TU Darmstadt Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Seine Forschungsgebiete umfassen die Literatur vom Beginn des Buchdrucks bis zur Gegenwart. Von ihm sind zuletzt bei K&N erschienen *Querwege. Interpretationen zur deutschen Lyrik* (2019), *Literary Disability Studies* (hrsg. 2019), *Heinrich Leopold Wagner: Neue Studien zu seinem Werk* (hrsg. mit Lisa Wille 2020), *Sturm und Drang. Beiträge zur Binnenkritik und Dynamisierung der Aufklärung* (2020).

Anne Feler / Raymond Heitz / Roland Krebs (Hrsg.)

## Lectures de Goethe, Vol. 1
## Études sur le monde germanique, Vol. 2

Littérature, civilisation, arts

Choix de conférences (2005–2020)
organisées par la Société Goethe de France

Band 1: ca. 380 Seiten, Band 2: ca. 580 Seiten
Hardcover mit Fadenheftung | Format 16 × 24 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**Band 1: ISBN 978-3-8260-7292-5**
**Einführungspreis bis 30.09.2021 € 34,–, danach € 48,–**
**Band 2: ISBN 978-3-8260-7364-9**
**Einführungspreis bis 30.09.2021 € 34,–, danach € 48,–**

**Band 1 und Band 2 zusammen: ISBN 978-3-8260-7386-1**
**Einführungspreis bis 30.09.2021 € 48,– danach € 68,–**

VLB-Warengruppe 563

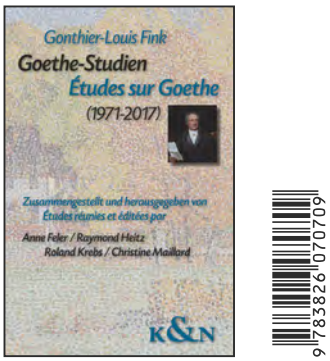
Die Société Goethe de France widmet sich mit ihren Aktivitäten der Förderung der Kultur des deutschsprachigen Raums. Die zwei vorliegenden Bände versammeln eine Auswahl von Vorträgen, die von 2005 bis 2020 gehalten wurden. Diese Texte sollen einem breiteren Publikum als nur Fachleuten die Früchte der Veranstaltungen, die die Société Goethe entweder selbständig oder in Zusammenarbeit mit verschiedenen kulturellen oder wissenschaftlichen Institutionen organisiert hat, zugänglich machen und somit ihren Zielsetzungen entsprechend zur Verbreitung von Goethes Werk (Band I) und der Kultur der deutschsprachigen Länder (Band II) in Frankreich beitragen.

La Société Goethe de France consacre ses activités à la promotion de la culture de l'espace germanophone. Ces deux volumes réunissent une sélection de conférences tenues de 2005 à 2020. Ces textes visent à rendre accessibles à un public plus large que celui des seuls spécialistes les fruits des manifestations que la Société Goethe a organisées soit de manière autonome soit en collaboration avec diverses institutions culturelles ou scientifiques et à contribuer ainsi, conformément à ses objectifs, à la diffusion de l'œuvre de Goethe (volume I) et de la culture des pays de langue allemande (volume II) en France.

### Die Herausgeber

Anne Feler ist Professorin für Neuere Deutsche Literatur an der Université de Lorraine – Metz und Sekretärin der Société Goethe de France.
Raymond Heitz ist Professor em. für Neuere Deutsche Literatur an der Université de Lorraine – Metz und Präsident der Société Goethe de France.
Roland Krebs ist Professor em. für Neuere Deutsche Literatur an der Sorbonne Université, Gründungsmitglied und Vizepräsident der Société Goethe de France.
Letzte Veröffentlichung der Herausgeber bei K&N: *Gonthier-Louis Fink: Goethe-Studien / Études sur Goethe (1971–2017)* (2020).

## Die Société Goethe de France bei K&N:




Gonthier-Louis Fink

## Goethe-Studien
## Études sur Goethe (1971–2017)

Zusammengestellt und herausgegeben von
Études réunies et éditées par
Anne Feler / Raymond Heitz / Roland Krebs /
Christine Maillard

654 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Bereits erschienen
**€ 68,– | ISBN 978-3-8260-7070-9**
VLB-Warengruppe 563

Gonthier-Louis Fink, der die *Société Goethe de France* mitbegründet hat und ein international renommierter Goethe-Spezialist ist, hat im Laufe der Jahrzehnte zahlreiche Goethe-Studien veröffentlicht, die aber, da sie in Zeitschriften und Sammelbänden erschienen, nicht immer leicht zugänglich sind, während sie doch in der Geschichte der Goethe-Forschung Epoche gemacht haben und heute immer noch relevant sind. Dieser Band versammelt eine Auswahl bedeutender Beiträge, um sie einer neuen Leserschaft zur Verfügung zu stellen.

Rüdiger Scholz

## Die Weltgeschichte und der große Dichter

### Heinrich Heines Denkschrift über Ludwig Börne und die innere Biographie

### Ein Lehrbuch

ca. 450 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 29,80 | ISBN 978-3-8260-7237-6**
VLB-Warengruppe 510

Die *Denkschrift über Ludwig Börne* ist die am meisten verkannte Schrift von Heine. Das 1840 zuerst veröffentlichte Buch enthält Heines Darstellung der Weltgeschichte, seine scharfsichtige Analyse der Neuzeit, die Entstehung des modernen Staates, des Finanzkapitalismus, die Marx' Analyse im *Kapital* vorwegnimmt, und die in der These von den drei größten Terroristen der Neuzeit – Richelieu für den Staat, Rothschild für den Finanzkapitalismus, Robespierre für die Revolution – kulminiert. Dieses Kapitel wird hier erstmals interpretiert und für die Bedeutung von Heines Geschichtsbegriff erschlossen. Weitere Themen: Die Analyse der Kunstform für die Art der Geschichtsschreibung, die polemischen Porträts als Merkmal der politischen Öffentlichkeit des 19. Jahrhunderts, der Einfluss der Zensur auf Heines Publikationen. Dieses Buch enthält auch eine tiefenpsychologische Biographie Heines, die Entstehung von Heines Liebeslyrik, die Ursachen für die soziale Parteilichkeit und die Ziele der Revolution. Die beiden Jugenddramen und die *Florentinischen Nächte* werden für die Analyse von Heines verqueren Liebesverhältnissen und die Bedeutung seines Größenselbst im 5. Buch der Denkschrift herangezogen. Scholz' Darstellung korrigiert das bisherige Bild der Persönlichkeit Heines.

**Der Autor**
Rüdiger Scholz ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Freiburg, seit 2004 pensioniert. Forschungen und Publikationen zur Literatur des Barock und des 18. Jahrhundertrs, zu Lion Feuchtwanger und zur Arbeiterliteratur des 20. Jahrhunderts.

Hermann Wiegmann

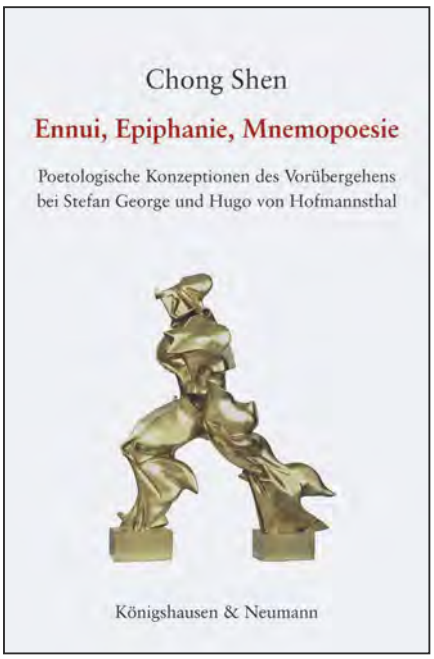
## Gottfried Kellers Novellen und Erzählungen

### Eine Einführung

136 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7227-7**
VLB-Warengruppe 563

Wenn man vom umfangreichen *Gottfried Keller-Handbuch* absieht, so gibt es wohl sonst keinen Versuch, alle Novellen und Erzählungen Kellers in einem relativ schmalen Band zu erfassen, indem insbesondere auf Erzählintention, auf Erzählstrategie und Erzählstil abgehoben wird. Der Band ist als Einführung gedacht und dürfte nicht nur Studenten/innen von Nutzen sein, sondern für alle literaturinteressierten Leser. Der Autor hat den Stand der Forschung bis in die letzten Jahre hinein verfolgt und scheut sich nicht, mancher Deutungskompetenz deutlich zu widersprechen.

**Der Autor**
Hermann Wiegmann, geb. 1937, lehrte nach dem Studium der Germanistik und Philosophie und nach Promotion 1975 und Habilitation 1980 zunächst als Gymnasiallehrer, dann als apl. Professor für Neuere deutsche Literatur in Oldenburg und Tübingen (wo er das Veranstaltungskontingent des emeritierten Walter Jens übernahm), zu Gastvorträgen war er an der Sorbonne in Paris, in Cambridge, Brüssel, Salamanca und Wien. Er hat über 20 wissenschaftliche Bücher verfasst und circa 40 Aufsätze.




Chong Shen

## Ennui, Epiphanie, Mnemopoesie

### Poetologische Konzeptionen des Vorübergehens bei Stefan George und Hugo von Hofmannsthal

Epistemata Literaturwissenschaft, Bd. 928
342 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7048-8**
VLB-Warengruppe 563

Das Buch befasst sich mit dem »Vorübergehen« als Motiv und Struktur in den Werken Hugo von Hofmannsthals und Stefan Georges. Anhand des Prätextes *À une passante* Charles Baudelaires wird die Struktur des Motivs von »Vorübergehen« als »Ennui – Epiphanie – Mnemopoesie« dargestellt. Die zwei parallelen Hauptteile der Untersuchung widmen sich den Auseinandersetzungen der beiden Dichter mit »Vorübergehen« in ihren Dichtungen. Dabei werden »Epiphanie« und »Mnemopoesie« als Prinzipien in ihren poetischen Werken herausgearbeitet und mit ihren poetologischen Gedanken in Verbindung gebracht. Aus der Untersuchung ergibt sich, dass das Verfahren von Epiphanie, Liturgie und Prophetie dem Maximin-Kult im Werk und Kreis Georges zugrunde liegt und dass Hofmannsthals Schöpfungsmythos als »Mnemopoesie« bezeichnet werden kann, die sich in zwei Schriften von 1907 als Prozess von Vergessen und Wiedererinnern sowie Träumen und Wiedererwachen herausstellt.

**Der Autor**
Chong Shen, geb. 1989, studierte Germanistik in Shanghai und Berlin. Von 2014 bis 2018 war er Stipendiat der Friedrich-Schlegel-Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien an der Freien Universität Berlin. Seit 2019 lehrt und forscht er an der Fudan-Universtät in Shanghai.

Friederike Wein

## Neues zu Grete Minde

### Rechtsfall – Akten – Fakten

Fontaneana, Bd. 18
ca. 560 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 58,– | ISBN 978-3-8260-7272-7**
VLB-Warengruppe 563

Wer war Grete Minde? Grete Minde soll aufgrund eines Erbstreits im Jahr 1617 aus Rache die altmärkische Stadt Tangermünde angezündet haben. Die wenigen überlieferten biographischen Angaben wurden in der vorliegenden Arbeit zusammengetragen. Mit zwei anderen Angeklagten wurde sie am 22. März 1619 wegen Brandstiftung mit dem Tode bestraft. Die Dokumente dieses Prozesses sind nahezu vollständig überliefert. In eben diesem Jahr, 1619, brannte es nach den Hinrichtungen in Tangermünde erneut. In einem zweiten Brandstiftungsprozess folgten weitere Todesurteile. Dieser zweite Prozess wirft ein Licht auf die Prozessführung auch des ersten. Die Namen aller Verurteilten sind in Vergessenheit geraten, geblieben ist der Name Grete Minde. Die Dokumente beider Prozessakten sind hier erstmals historisch-kritisch ediert und kommentiert. Gerichtsakten erlauben verschiedene Lesarten, die im Laufe der Jahrhunderte Einfluss auf die Deutungs- und Rezeptionsgeschichte des Brandes und von Grete Minde gefunden haben. Sie werden anhand von überlieferten Texten bis hin zur *Grete Minde* von Theodor Fontane nachgewiesen und ebenso wie die Novelle einer eingehenden Analyse unterzogen.

**Die Autorin**
Friederike Wein wurde im Fach Editionswissenschaft promoviert und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Hannah Arendt-Edition an der Freien Universität Berlin.

Bernhard Marx

## »Und sucht sich selbst mit Ungestüm«

### Literarische Sehnsüchte nach dem Selbst

220 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 24,– | ISBN 978-3-8260-7320-5**
VLB-Warengruppe 563

In der literarischen Epoche der Moderne halten die Dichter – gleichsam als Gegenbewegung zu Realismus und Naturalismus – Zwiesprache mit sich selbst: »Zwiesprache, dunkel und doch licht / Des Herzens, das sich Spiegel war«, so Charles Baudelaire. Das lyrische Ich sucht und befragt sich selbst, bringt sich selbst hervor. Die Vielfalt der dichterischen Selbstbekundungen umfasst sowohl die radikale Selbstentblößung als auch die überhöhte Selbstinszenierung. An die Stelle von Selbstgewissheit und Eindeutigkeit treten Selbstzweifel und Unbestimmtheit. In den hier versammelten Aufsätzen kommen ganz unterschiedliche Autoren zu Wort, von Hugo von Hofmannsthal bis Gottfried Benn. Alle aber eint die Intention, mit dem Leser über ihre Selbstsuche ins Gespräch kommen zu wollen.

**Der Autor**
Dr. Bernhard Marx lebt und arbeitet als freier Autor in Berlin. Bisher bei K&N: *Balancieren im Zwischen. Zwischenreiche bei Paul Klee* (2007), *»Meine Welt beginnt bei den Dingen« – Rainer Maria Rilke und die Erfahrung der Dinge* (2015), *Der doppelte Blick. Zum Phänomen der Sichtbarkeit* (2017), *Ja und Nein. Der lebendige Gegensatz* (2019).

Jens Liebich

## »Tausendfältig bewegte Oberfläche«

### Zur Genese einer ›verwandelten Welt‹ in Rainer Maria Rilkes *Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge*

Film – Medium – Diskurs, Bd. 118
390 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 48,– | ISBN 978-3-8260-7178-2**
VLB-Warengruppe 563

Elend oder Seligkeit? Untergang oder Apotheose? Die Frage nach Maltes Entwicklung, die auch Rilke nach Fertigstellung seiner *Aufzeichnungen* mit einander widersprechenden Aussagen beantwortet, führt zur These eines in seiner Grundstruktur ambivalenten Textes. Die 71 Aufzeichnungen bezeugen mitunter deutliche Schwankungen im Urteil, so dass auf nur wenigen Seiten – also innerhalb weniger Stunden oder Tage – gar Gegenteiliges behauptet und empfunden werden kann. Aus diesem erzählerischen Verfahren, welches sich zudem durch seine mehrdeutige Bildlichkeit auszeichnet, ergibt sich ein ständig spürbares ›Vibrieren‹ bzw. ›Oszillieren‹ des monologischen Textes, dessen gewollte und kalkulierte Unschärfe als ein wesentliches Charakteristikum des Textes herausgestellt werden soll. Der ›doppelten Lesbarkeit‹ der *Aufzeichnungen* wird im Rahmen einer textimmanenten Interpretation, welche die ambivalente Grundstruktur sowie die programmatische Offenheit des Textes berücksichtigt, nachgegangen. Von zentraler Bedeutsamkeit sind Maltes poetologische Reflexionen. Sie schaffen die Grundlage für den Erzählduktus, der die *Aufzeichnungen* durch eine dynamische Bewegung von De- und Rekompositionen bestimmt und die sich auf das schreibende Subjekt, den Inhalt sowie die Form des Textes auswirken.

**Der Autor**
Jens Liebich studierte Germanistik, Romanistik und Anglistik an den Universitäten Rostock und Nantes. Er unterrichtete viele Jahre als Lektor an Hochschulen in Frankreich und Portugal. Mit der vorliegenden Arbeit promovierte er 2019 im Rahmen eines deutsch-französischen Cotutelle-Verfahrens.

Ivana Bogdanović

## Mystik, Unbestimmtheit und Negativität bei Robert Musil

Weltgefühl und unsichtbares Prinzip im Roman *Der Mann ohne Eigenschaften*

ca. 350 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 98,– | ISBN 978-3-8260-7319-9**
VLB-Warengruppe 563

Was ist Mystik für einen der bedeutendsten Schriftsteller der europäischen Moderne, Robert Musil, und – wie ist das Mystische im Kontext seines Lebenswerkes *Der Mann ohne Eigenschaften* zu verstehen? Die Studie bewegt sich am Leitfaden dieser Fragestellung, bricht dabei einen weiten interpretativen Horizont auf und kommt zu überraschenden Antworten. Zum Ausgangspunkt wird dabei ein Hauptmotiv des Romans – der mysteriöse andere Zustand. Dieser erfährt eine Verortung in die Sphäre der Emotionalität und wird als Weltgefühl aufgeschlüsselt, das qualitativ gleichermaßen auf zwei Gefühlszuständen aufbaut – einem »unbestimmten Gefühl« und einem »mystischen«. »Es gibt keine ›Stimmung‹, die nicht auch bestimmte Gefühle enthielte, die sich in ihr bilden und wieder auflösen; und es gibt kein bestimmtes Gefühl, das nicht wenigstens dort, wo sich von ihm sagen läßt, daß es ›ausstrahle‹, ›erfasse‹, ›aus sich selbst wirke‹, sich ›ausdehne‹ oder ›unmittelbar‹, ohne eine äußere Bewegung auf die Welt einwirke, die Eigenart des unbestimmten durchblicken ließe.« Und? »Mystik: Man kann nur jedem Leser raten: leg dich an einem schönen oder auch an einem windigen Tag in den Wald, dann weißt du alles selbst. Es darf nicht angenommen werden, daß ich nie im Wald gelegen bin« (R. Musil).

### Die Autorin

Ivana Bogdanović ist Literaturwissenschaftlerin aus Belgrad. Ihre Kindheit hat sie in Hamburg verbracht, wo sie 2019 im Rahmen einer Cotutelle zu Robert Musils *Der Mann ohne Eigenschaften* promovierte. Seit 2012 lebt und arbeitet sie in Deutschland.

Astrid Rudloff

## Gefesselte Riesen

Imaginierte Weiblichkeit um 1900

Eine Untersuchung zu Robert Musils Roman *Der Mann ohne Eigenschaften* im Vergleich mit Gerhart Hauptmanns novellistischer Studie *Bahnwärter Thiel*

Epistemata Literaturwissenschaft, Bd. 943
320 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 39,80 | ISBN 978-3-8260-7339-7**
VLB-Warengruppe 563

Besitzen Frauenmörder möglicherweise gemeinsame Dispositionen? Gerhart Hauptmanns Frauenmörder Bahnwärter Thiel aus der gleichnamigen Novelle und Robert Musils Frauenmörder Christian Moosbrugger aus dem Roman *Der Mann ohne Eigenschaften* verbindet ein zentrales Problem: Sie werden von den in ihnen spukenden Weiblichkeitsbildern heimgesucht. Beide Figuren erscheinen als gefesselte Riesen. Man transportiert sie nicht nur in Ketten von der Straf- in die Irrenanstalt, gefesselt sind beide durch ihre imaginierte Weiblichkeit. Ihre Tatwerkzeuge, ob »Küchenbeil« oder »Steckmesser« bleiben stumpf. Sie stechen oder schlagen auf reale Frauen ein, um die eigenen Projektionen loszuwerden. Untersucht werden vielfältige Verweisspuren, die es erlauben Hauptmanns novellistische Studie als einen Prätext zu Musils Roman aufzufassen. Der Textvergleich eröffnet sowohl neue Wege für die Gerhart Hauptmann-Forschung als auch für die Musil-Forschung. Textkritische und erzähltheoretische Fragestellungen werden mit zeitgenössischen Diskursen (Anthropologie, Jurisprudenz, Psychiatrie, Kriminologie, Publizistik) kombiniert.

### Die Autorin

Astrid Rudloff studierte Germanistik und Anglistik an der Eberhard Karls Universität in Tübingen und an der University of Leeds. Danach war sie an mehreren Gymnasien in Baden-Württemberg als Studienrätin tätig. Mit der hier vorliegenden Arbeit wurde sie im Herbst 2020 promoviert.

Michael Limberg (Hrsg.)

## Hermann-Hesse-Jahrbuch

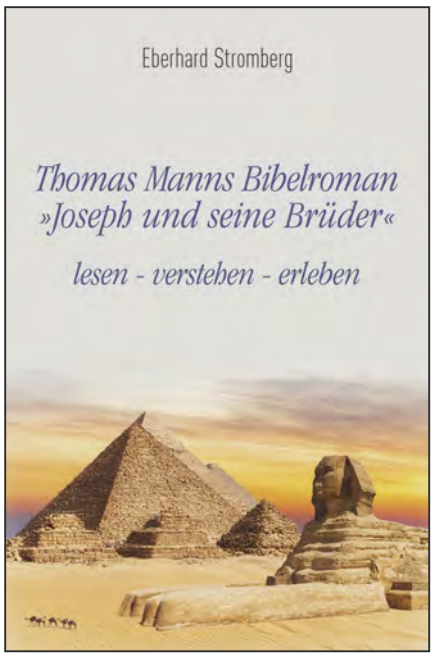
Band 13

256 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,3 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 38,– | ISBN 978-3-8260-7278-9**
VLB-Warengruppe 561

Vorwort – **I. Zu Werken, Personen, Sachverhalten** – *K. J. Kuschel / M. Kleeberg*: Vorstellung anlässlich seines Festvortrags in Calw 12.9.2020 – *M. Kleeberg*: Hesse in Zeiten von Corona – *S. Höppner*: Sternhelles Lachen. Die Neue Sachlichkeit und die Verhaltenslehren der Kälte in Hermann Hesses Steppenwolf – *C. Ziyuan*: »Selbstverwirklichung« in *Narziß und Goldmund* – *S. Gruber*: »Wunderliche und grausige Dinge bekam der Wanderer überall zu hören und zu sehen« – Die Pestszenen in *Narziß und Goldmund* – *K.-L. Barkhausen*: Hermann Hesse und Fidus: ein kurzer Briefwechsel – *B. Reetz*: Du bist der Tag und ich der Traum – Hermann Hesse und Ruth Wenger – *H.-J. Uhlemann*: Der Wasserbauer und der Dichter. Theodor Rümelin und Hermann Hesse – *H. Esselborn-Krumbiegel*: Gebrochene Identität. Das Spiegelsymbol bei Hermann Hesse – *R. Limberg*: Selbsttherapeutische Aspekte in der Malerei Hermann Hesses – *J. R. Weber*: »…dieses Fingers stumm-beredtes Zeigen.« Hesse und der Zen-Buddhismus – *M. Jian*: Hermann Hesse in China seit 2008 – *H. Schnierle-Lutz*: Eine begehbare Lebens- und Werkgeschichte: Der Calwer Hesse-Dauerausstellung zum 30. Geburtstag – **II. Besprechungen** – *H. Hesse*: »Mit dem Vertrauen, daß wir einander nicht verloren gehen können«. Briefwechsel mit seinen Söhnen Bruno und Heiner. Hrsg. von Michael Limberg in Zusammenarbeit mit Silver und Simon Hesse. Suhrkamp Verlag 2019 (Mathias Iven) – *E. Knöferl*: Mythisches Erzählen bei Hermann Hesse und Thomas Mann. Literarische und philosophische Analysen zu Mythos und Rationalität. Berlin, Boston: De Gruyter 2019 (Andreas Solbach) – *J. H. Wetzel*: Briefe und Schriften. Hrsg. v. Klaus Martin Kopitz und Nancy Tanneberger. K&N Studio•Verlag, Würzburg 2019 (Christian Immo Schneider) – Die Filmadaption von Hermann Hesses *Narziß und Goldmund* (1930) durch Stefan Ruzowitzky (Volker Wehdeking) – **III. Mitteilungen** – *I. Götz*: Mitteilungen aus der Gesellschaft.

### Der Herausgeber

Michael Limberg ist einer der beiden literarischen Leiter der Internationalen Hermann-Hesse-Kolloquien in Calw.




Eberhard Stromberg

## Thomas Manns Bibelroman *»Joseph und seine Brüder«*

lesen – verstehen – erleben

ca. 200 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 29,– | ISBN 978-3-8260-7345-8**
VLB-Warengruppe 563

In der biblischen Geschichte spielt sich ein Familiendrama ab. Der Vater Jakob vergöttert Joseph und zieht ihn den anderen Söhnen vor. Eines Tages fallen sie über Joseph her und werfen ihn in einen ausgetrockneten Brunnen, um ihn für immer los zu sein. Aber fremde Kaufleute ziehen ihn aus dem Brunnen heraus und die Brüder verkaufen ihnen Joseph als Sklaven. Mit den Kaufleuten gelangt er nach Ägypten. Hier verliebt sich in ihn eine hochgestellte Dame. Wieder kommt Joseph aus der Klemme heraus und steigt infolge günstiger Umstände zum obersten Verwalter Ägyptens neben dem Pharao auf. Als die Brüder in der Hungersnot zum Getreidekauf nach Ägypten kommen, stehen sie vor Joseph, den sie nicht erkennen. Durch harte Prüfungen bringt er sie zur Schuldeinsicht und holt die ganze Familie aus Kanaan nach Ägypten, wo sie weiterleben kann. Gott wirkt hier als ein weiser Erzieher im Verborgenen durch Joseph, den er zuvor selber in eine harte Schule genommen hat. Thomas Mann hat die bewegende Geschichte durch tiefschürfende Seelenanalysen und vollendete Sprachkunst ungemein bereichert.
Das Buch bietet eine ausführliche, sachkundige Einführung in den Bibelroman und kommentiert in allen 28 Hauptstücken ausgewählte Textpartien.

### Der Autor

Eberhard Stromberg studierte Jura mit Promotion zum Dr. jur. und danach katholische Theologie. Nach mehreren Jahren im Priesteramt kehrte er zur Rechtswissenchaft zurück und wurde Richter am Landgericht in Hamburg. Seit seiner Pensionierung widmet er sich in Vorträgen und Seminaren dem Werk Thomas Manns. 2015 erschien bei K&N sein Buch *Thomas Mann – Mythos und Religion in seinem Leben und Werk*.

Karoline Sprenger / Reinhard Oldenburg

## Brecht-Gedichte im Unterricht

### Lese- und Persönlichkeitsförderung durch kulturelles Kapital

### Mit empirischen Studien zu literarischen Gesprächen über hochwertige Lyrik in der Grundschule

Brecht – Werk und Kontext, Bd. 11/21
218 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 36,– | ISBN 978-3-8260-7230-7**
VLB-Warengruppe 563

In der 2019 erschienenen Untersuchung *Bertolt Brechts Kinderlyrik. Hintergründe, Analysen und fachdidaktische Perspektiven* wurde die Bedeutung der Kinderlyrik Brechts für den Deutschunterricht auch und gerade in der Primarstufe dargestellt.
Die vorliegende Studie schließt nun daran mit einer qualitativen und quantitativen empirischen ›Probe aufs Exempel‹ an: Sie überprüft die Annahme, dass Gespräche mit Kindern über Literatur die Basis für eine bleibende, tiefergehende Freude am Umgang mit Lyrik und Literatur auch über den Schulunterricht hinaus bildet und zeigt das breite Interessensspektrum auf, das Kinder bei der aktiven Auseinandersetzung mit Lyrik im Unterricht entwickeln.

**Die Autoren**
Die in Neuere Deutsche Literatur habilitierte Autorin Karoline Sprenger schlägt den Bogen von der germanistischen Fachwissenschaft zur Grundschul-Pädagogik. Es gelingt ihr, anspruchsvolle Texte im Unterricht der Grundschule umzusetzen.
Prof. Dr. Reinhard Oldenburg hat an der Universität Augsburg den Lehrstuhl für die Didaktik der Mathematik inne.

Dieter Henning

## Auf den Fährten des Volks

### Zu politischen Positionierungen bei Bertolt Brecht

450 Seiten | Broschur | 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 44,– | ISBN 978-3-8260-7212-3**
VLB-Warengruppe 653

Der Antifaschist Brecht hat den Oberfaschisten Hitler trotz aller Gegnerschaft nicht allein gänzlich negativ davonkommen lassen. Wie Brecht zu »Volk« steht, spielt dabei eine Rolle. Dies ist Thema auch der anderen Texte dieses Buches. Sie ermitteln ein Resultat: Der generell positive Blick auf Volk als Ausgangspunkt von politischer Kritik wird in Frage gestellt. So wie Volk von Staatsseite aus adressiert wird, gibt es eine Gegenadresse von verschiedenen Seiten des Volks an die Staatsseite. Es sieht sich so, wie es von Seiten des Staats betrachtet wird, eben als Volk, meint aber, ganz anders zu sein, als dieser es sich vorstellt: »Wir sind das Volk.« Das ist die Parole einer tendenziell völkischen Selbstsicht. Brecht formuliert in seinem Werk mehrfach eine Inschutznahme von Volk, trägt aber zugleich gelegentlich vor, dass das Interesse der Einzelnen, die nicht sagen können, dass es ihnen gut geht, einem Wandel und der Korrektur ihrer Lebensumstände gelten sollte, statt auf Nation und Volksdasein zu schielen. Die Lektüre Brechts erschließt eine Menge davon, was derzeit als Populismus und rechtsradikale Machtorientierung sich weltweit vorträgt und Angst erzeugt.

**Der Autor**
Dieter Henning arbeitet zum Werk Brechts und zu den Vorstellungen von Sozialismus, wie sie politisch von rechts zum Ausdruck kommen. Dazu liegen Bücher und Zeitschriften-Aufsätze vor; zudem war er mit Vorträgen beim Brecht-Festival in Augsburg sowie bei den Brecht-Tagen in Berlin beteiligt.

Kristina Becker

## Die Mentalität der Tätergesellschaft

### Argumentation und Antisemitismus in der NS-Zeitung *Der Stürmer*

ca. 390 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 49,– | ISBN 978-3-8260-7337-3**
VLB-Warengruppe 563

»Die Juden sind unser Unglück!« – mit diesem Slogan wirbt der *Stürmer* von 1923–1945 wöchentlich für seine Weltanschauung. Und seine Thesen fallen durchaus auf fruchtbaren Boden: Die Jahrtausende alte Tradition der Judenfeindschaft, die sich lediglich je nach gesellschaftlicher, politischer Situation ein neues Gewand überstreift, sowie der kärgliche Widerstand gegen, die breite Zustimmung zu und die rege Beteiligung an antisemitischen Aktionen während des Nationalsozialismus, die schließlich in der industriellen Vernichtung der Juden mündeten, zeigen dies deutlich. Unwillkürlich fragt man sich, ob es überhaupt möglich war, von nichts gewusst zu haben. Und geht es bei der Frage nicht eigentlich immer auch darum, wer mit dem Gewussten einverstanden oder zumindest nicht dagegen war, also darum, über welche Fragen, Erkenntnisse und Gewissheiten (weitgehend) Konsens herrschte?
Anhand des bekanntesten antisemitischen Propagandablattes der NS-Zeit wird dieser Konsens linguistisch analysiert und die Mentalität (von großen Teilen) der NS-Tätergesellschaft, die »*Stürmer*-Mentalität«, nachgezeichnet. Die Studie gibt Antworten auf die Fragen, wie sich eine nationalsozialistisch gesinnte Sprechergemeinschaft ihre Realität konstruiert und wie ihr geschlossenes antisemitisches Weltbild im Einzelnen ›funktioniert‹.

### Die Autorin

Kristina Becker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für vergleichende Sprachwissenschaft der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen u.a. im Bereich der Sprache in der Politik und der Rechtssprache.

Wolfgang Riedel

## Max Dingler 1883–1961

### Ein Beitrag zur bayerischen Literaturgeschichte

90 Seiten | Klappenbroschur | Format 13 × 21,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 18,– | ISBN 978-3-8260-7341-0**
VLB-Warengruppe 563

Max Dingler war zu Lebzeiten ein in Altbayern beliebter Dialektautor. Er stammte aus Landshut, wurde in Würzburg in Zoologie promoviert, war nach seiner Münchner Habilitation im gleichen Fach Professor in Gießen und kehrte im Dritten Reich als Direktor eines neugeschaffenen biologischen Museums nach München zurück. Sein mundartpoetisches Schaffen umfasst Bühnenstücke, Erzählungen und vor allem Gedichte. Die nach seinem Gedichtband *Das bairisch Herz* genannte langjährige Radiosendung des Bayerischen Rundfunks und die regelmäßige Präsenz seiner »Gesänge in der Mundart« darin verschafften ihm in der Nachkriegszeit größere Bekannt- und Beliebtheit. Danach wurde er vergessen.
Über dreißig Jahre nach seinem Tod wurde das wahre Ausmaß seiner Bindung an den Nationalsozialismus aufgedeckt. Das holte ihn in die Erinnerung zurück, nun aber als jemanden, den man am besten gleich wieder vergisst.
Die Literaturwissenschaft schlägt um solche Autoren gerne einen Bogen: zu zweitrangig, zu unersprießlich. Auch mit Dingler hat sie sich nie befasst. Es waren wissenschaftsgeschichtliche, nicht literaturhistorische Archivrecherchen, die seine NS-Verstrickung ans Licht brachten. Mangels Kenntnis gut verkapselt, liegen seine bayerischen Poesien seit Jahrzehnten in den Brachen der germanistischen Forschung (wohl kaum ein Manko mit gutem Grund – auch das Abjekte will erkannt sein). Diese Zeitkapsel einmal zu öffnen ist Ziel des Büchleins.

### Der Autor

Wolfgang Riedel ist Senior Professor für Neuere deutsche Literatur- und Ideengeschichte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und ord. Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften München.

Marc Kleine

## Korrespondenz und Widerspruch

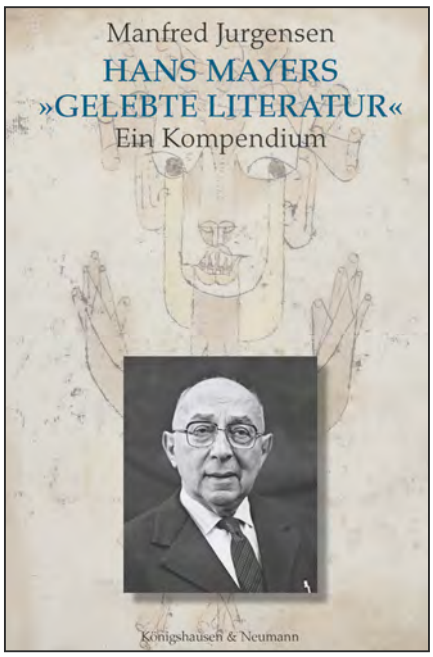
Adorno und Celan (1959–1969)

180 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 24,80 | ISBN 978-3-8260-7243-7**
VLB-Warengruppe 563

Die Beziehung zwischen Theodor W. Adorno und Paul Celan steckt voller Widersprüche. Ihr Briefwechsel aus den sechziger Jahren ist spärlich, persönliche Begegnungen sind selten. Hinzu kommt: Celan fühlt sich von Adornos ersten skeptischen Sätzen über Gedichte nach Auschwitz angegriffen und äußert sich privat überaus kritisch zu Adornos Haltung zum Judentum. Andererseits liest Celan intensiv Adornos Schriften und wünscht sich einen Essay von ihm über sein Werk. Und Adorno? Der schreibt zwar nicht den versprochenen Essay, hält aber Celan für den bedeutendsten deutschsprachigen Lyriker nach 1945.
Der Grund für diese wechselseitige Wertschätzung liegt in der ausgeprägten Affinität ihrer Dichtung und Philosophie, die ein Großteil der Forschung bis heute unterschätzt. Ausgehend von der aporetischen Situation von Kunst nach Auschwitz wenden sie sich dem Absurden und Dunklen zu und entwerfen eine Ästhetik des Bilderverbots. »Kunstfeindschaft« und »Involution« heißen die Schlagworte ihrer geistigen Verwandtschaft, die jedoch eine wichtige Grenze hat. Während jüdische Erfahrungen Celans Lyrik tief prägen, subsumiert Adorno diese oft genug seiner – wenn auch negativen – dialektischen Logik.

### Der Autor

Dr. Marc Kleine, geb. 1975, studierte Germanistik und Politikwissenschaften in Bremen, Frankfurt am Main und Berlin und promovierte mit einer Studie zu Adornos ästhetischer Theorie an der FU Berlin. Publikationen unter anderem zu Adorno, Celan und Benjamin. Er lebt als freier Autor und Gymnasiallehrer in Münster.




Manfred Jurgensen

## Hans Mayers »Gelebte Literatur«

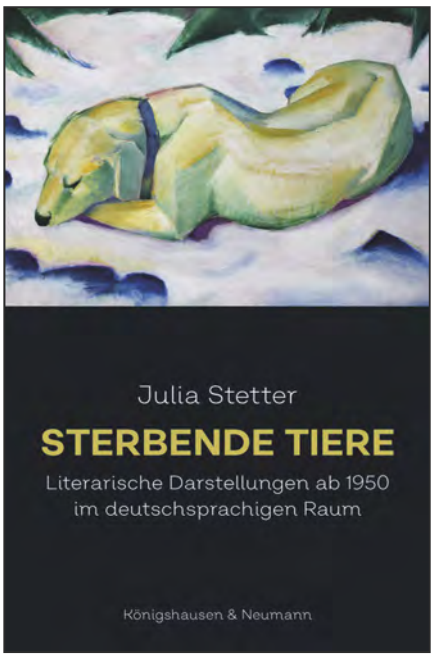
Ein Kompendium

ca. 650 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 58,– | ISBN 978-3-8260-7051-8**
VLB-Warengruppe 593

Die Studie von Manfred Jurgensen liefert die erste fundamentale Einführung in das Gesamtwerk des großen deutsch-jüdischen Essayisten, Literaturkritikers und Literaturwissenschaftlers Hans Mayer (1907–2001). Der in beiden Teilen Deutschlands lehrende Germanist führte in den fünfziger Jahren eine neue deutsche Literaturgeschichte ein, die sich von allen herkömmlichen Lehrformen, vor allem der traditionellen Germanistik, radikal unterschied. Mayers gänzlich neue Betrachtungsform lehrte ein auf literarische Werke bezogenes Geschichtskonzept, das zunächst stark vom Marxismus beeinflusst war. Das Neue an seiner Auseinandersetzung mit literarischen Werken liegt in der geistigen Begegnung mit individuellen Künstlern, die häufig in neuer Bedeutung erscheinen. Er entwickelte außerdem gesellschaftliche und individuelle Bezüge im Verhältnis mehrerer Autoren zueinander. Auf solche Weise ergibt sich nicht selten ein gewandeltes Stil- und Kunstverhältnis innerhalb herkömmlich bestimmter Zeitepochen. Manfred Jurgensen, seit den siebziger Jahren ein Freund Mayers, widmet sich ausführlich jedem Werk des großen Gelehrten, ordnet es in die Zeitläufte ein und stellt seine Aktualität damals wie heute pointiert heraus.

### Der Autor

Manfred Jurgensen, geboren 1940 in Flensburg, ist Professor für deutsche Literatur an der University of Queensland. Zahlreiche Gastprofessuren in Deutschland, der Schweiz, Südafrika und den USA. Neben einem umfassenden literaturwissenschaftlichen Werk ist Manfred Jurgensen auch als Lyriker und Schriftsteller in Erscheinung getreten. Er lebt und arbeitet seit 1960 in Brisbane (Australien).




Julia Stetter

## Sterbende Tiere

### Literarische Darstellungen ab 1950 im deutschsprachigen Raum

370 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 49,– | ISBN 978-3-8260-7250-5**
VLB-Warengruppe 729

Sterbende Tiere treten in der deutschsprachigen Literatur ab 1950 häufiger auf als man es vielleicht vermutet. Die Studie analysiert unter anderem das Sterben von Haustieren bei Hans Henny Jahnn und Günter Grass, Kamelschlachtungen bei Elias Canetti, aber auch die Tötung konventioneller Schlachttiere bei Thomas Bernhard. Es wird ein enzyklopädischer Gebrauchswert angestrebt. Den Animal Studies folgend wird insbesondere nach dem (kulturell bedingten) Verhältnis zwischen Menschen und Tieren gefragt. Vom Sterben aus, so das Ziel, lassen sich Rückschlüsse über Mensch-Tier-Beziehungen ziehen.

**Die Autorin**
Julia Stetter hat an der Ruhr-Universität Bochum Germanistik und Mathematik studiert, was sie 2016 mit einem M.Ed. in Deutsch und Mathematik und einem M.A. in Germanistik abgeschlossen hat.

Sofie Friederike Mevissen

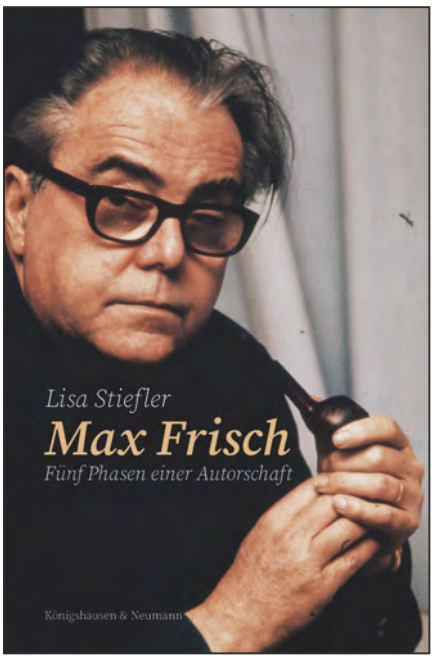
## Gewaltgeschichte im Familiengedächtnis

### Narrative Identität in Ingeborg Bachmanns *Todesarten*-Projekt und im Generationenroman der Gegenwart

ca. 320 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 49,80 | ISBN 978-3-8260-7284-0**
VLB-Warengruppe 563

Im Generationenroman der Gegenwart bildet die Familie eine transgenerationale Struktur der Vermittlung der ›Gewaltgeschichte‹ des 20. Jahrhunderts. Ingeborg Bachmanns Prosa des *Todesarten*-Projekts, insbesondere das Fragment *Der Tod wird kommen*, veranschaulicht bereits in den 1960er-Jahren Verfahren literarischer Metareflexion zur Darstellung von Funktionsweisen des nachkriegshistorischen Generationengedächtnisses und postmemorialer Erfahrungsvermittlung. Die Studie untersucht erstmalig Vergleichspunkte zwischen der Identitäts- und Erinnerungsproblematik in Bachmanns Spätwerk und ausgewählten zeitgenössischen Erzähltexten. In der Zusammenschau der *Todesarten*-Prosa und sechs exemplarischen Generationenromanen aus den vergangenen zwei Jahrzehnten – Stephan Wackwitz' *Ein unsichtbares Land*, Katja Petrowskajas *Vielleicht Esther*, Eleonora Hummels *Die Fische von Berlin*, Katharina Hackers *Eine Art Liebe*, Reinhard Jirgls *Die Unvollendeten* sowie Ulrike Draesners *Sieben Sprünge vom Rand der Welt* – offenbart der Vergleich beider Textkorpora die Historizität und Dynamik erinnerungskultureller Diskurse sowohl hinsichtlich nationaler Erinnerungskulturen als auch transkultureller Zusammenhänge.

**Die Autorin**
Sofie Friederike Mevissen studierte die Fächer Germanistik, Philosophie und Klassische Philologie an der Bergischen Universität Wuppertal. Von 2015 bis 2020 promovierte sie an der Bergischen Universität Wuppertal sowie im Rahmen mehrerer Forschungsaufenthalte an der University of Nottingham.




Lisa Stiefler

## Max Frisch

### Fünf Phasen einer Autorschaft

Epistemata Literaturwissenschaft, Bd. 941
ca. 640 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 68,– | ISBN 978-3-8260-7287-1**
VLB-Warengruppe 563

Dieses Werk verfolgt erstmals die bewusste Entwicklung einer Autorschaftskonzeption aus der Perspektive des Autors Max Frisch nach und nutzt hierfür nicht nur die literarischen Werke, sondern besonders Selbstaussagen in Interviews und Reden, Sachtexte und Briefmaterial, um das Verständnis des schreibenden und engagiert handelnden Autors über mehr als vier Jahrzehnte nachvollziehen zu können. Im Spannungsfeld der aufgeladenen Zeitgeschichte 1945–1989, von der Nachkriegszeit über den Kalten Krieg bis zum Mauerfall und in der Reise durch verschiedene Länder Europas, Nordamerikas und Asiens ist es durch vielfältiges Material möglich, eine spannende Suche nach der eigenen Position als Autor zu rekonstruieren. Diese interagiert immer zwischen dem Wunsch, Kunst zu produzieren und dem Willen, nicht nur als Bürger, sondern auch als Autor nützlich zu sein und hierin die richtige Abstimmung zu finden. Durch unterschiedliche Formen von Literatur, dem sich wandelnden Verständnis von der Funktion des Schreibens bis zum Autor in der Tages- und Parteipolitik entsteht so ein Konstrukt von fünf Phasen der Autorschaft und ein komplexes Netz von Themen und Thesen. Dabei kommt nicht nur Max Frisch selbst zu Wort, sondern auch berühmte Zeitgenossen.

### Die Autorin

Lisa Stiefler hat an der Universität Bayreuth Germanistik und Geschichte studiert. In ihrer Dissertation über Max Frischs Autorschaft in fünf Phasen erforscht sie vielfach bisher unbearbeitetes Material, etwa des Max Frisch-Archivs, Zürich.

Sonja Kaar / Marc-Oliver Schuster (Hrsg.)

## H.C. Artmann & Berlin

ca. 260 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 29,– | ISBN 978-3-8260-7350-2**
VLB-Warengruppe 563

H.C.Artmann sprach stets begeistert über seine Aufenthalte in Westberlin (1962, 1965–1968), wo er im Austausch mit österreichischen und deutschen KünstlerInnen wichtige Texte wie *drakula drakula* schrieb und in Berliner Verlagen veröffentlichte. Als »Oberhäuptling der österreichischen Kolonie in Berlin« (*Der Abend*) legte er die Grundlage für spätere Berlin-Schwerpunkte österreichischer KünstlerInnen.
Die Beiträge informieren über seinen Bekanntenkreis in Berlin, die Wohngemeinschaft Kleiststraße 35, die Werkstatt Rixdorfer Drucke (Uwe Bremer) und das Literarische Colloquium Berlin (Walter Höllerer, Gerald Bisinger).

### Die Herausgeber

Dr. Sonja Kaar unterrichtete nach einem Lehramtsstudium an der Universität Wien Deutsch und Geschichte an einem Gymnasium. Promotion 1998 bei Prof. Wendelin Schmidt-Dengler über H. C. Artmanns Theatertexte. Zahlreiche Vorträge und Publikationen zum Werk Artmanns und zu anderen Themen.
Marc-Oliver Schuster, PhD, arbeitet vor allem zur deutschsprachigen Literatur nach 1945, unter anderem zu den Themen H. C. Artmann, Jazz in der Literatur, Postmoderne und Semiotik.

Frauke Berndt

## Fluch!

Franz Grillparzers Medea-Trilogie

Zurich Distinguished Lectures – The Art of Interpretation, Bd. 1
102 Seiten | Broschur | Format 10,5 × 21 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 9,80 | ISBN 978-3-8260-6899-7**
VLB-Warengruppe 563

Warum wird in der Tragödie des 19. Jahrhunderts geflucht? Welche Mächte bestimmen das Schicksal des modernen Menschen? Antworten auf diese Fragen zwischen Mythologie und Psychologie gibt Franz Grillparzer in seinem dramatischen Gedicht *Das goldene Vließ*.

### Die Autorin

Dr. phil. Frauke Berndt ist Professorin für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Zürich. Veröffentlichungen zur Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, Ästhetik und Literaturtheorie.

Fatima Naqvi

## The Insulted Landscape

Post-War German Culture 1960–1995

Zurich Distinguished Lectures – The Art of Interpretation, Bd. 4
ca. 80 Seiten | Broschur | Format 10,5 × 21 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 9,80 | ISBN 978-3-8260-7290-1**
VLB-Warengruppe 563

Beginning in the 1960s, the belief in landscape's degradation provides a kind of rallying cry for psychoanalysts and cultural critics attempting to diagnose the state of contemporary society.

### The Author

Fatima Naqvi is Professor in the Department of Germanic Languages and Literatures at Yale University. She received her B.A. from Dartmouth College in 1993 and her Ph.D. from Harvard University in 2000. From 2000–2019, she taught at Rutgers University.

Cecilia Sjöholm

## Speech in the Belly?

Hannah Arendt and
the Ear of Critical Thought

Zurich Distinguished Lectures –
The Art of Interpretation, Bd. 2
82 Seiten | Broschur | Format 10,5 × 21 cm
Bereits erschienen
**€ 9,80 | ISBN 978-3-8260-6900-0**

Rüdiger Campe

## Die Institution im Roman

Robert Musil

Zurich Distinguished Lectures –
The Art of Interpretation, Bd. 3
100 Seiten | Broschur | Format 10,5 × 21 cm
Bereits erschienen
**€ 9,80 | ISBN 978-3-8260-6901-7**

Lena Ekelund

## Töchterstimmen

### Transgenerationale Traumatisierung und literarische Überlieferung in Texten von Barbara Honigmann, Viola Roggenkamp, Julya Rabinowich, Olga Grjasnowa und Katja Petrowskaja

Interkulturelle Moderne, Bd. 14
230 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 38,– | ISBN 978-3-8260-7235-2**
VLB-Warengruppe 563

Transgenerationales Erzählen jüdischer Autorinnen ist seit der Jahrtausendwende in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur sehr präsent. Die Erzählperspektive ist die der Tochter/Enkelin, und sie wendet sich erst einmal nach innen: Sie geht der Frage nach, wie Erinnerung und traumatische Erfahrungen in der Familie weitergegeben werden.
In Texten von Barbara Honigmann, Viola Roggenkamp, Julya Rabinowich, Olga Grjasnowa und Katja Petrowskaja versuchen die erzählenden Töchter, über traumatische Bruchstellen hinweg Traditionen und Genealogien neu zu entwerfen und an diese anzuschließen. Vielfach konfrontiert mit Erinnerungsfragmenten oder fehlender Weitergabe, sind die Erzählerinnen aufgefordert, zu variieren, zu übersetzen und zu erfinden.
Schreibweisen der Häuslichkeit, textile Metaphern und eine Poetik des ›aus nichts‹, des vermeintlich Unbedeutenden, rücken die Texte in die Nähe bereits bestehender Traditionen weiblich-jüdischen Schreibens und dienen der Revision etablierter Kanons. Die Erzählerinnen lassen oftmals die Dichotomie des Deutsch-Jüdischen hinter sich und knüpfen transkulturelle, mehrsprachige Netzwerke. Dabei werden die Texte zunehmend offener für traumatische Erfahrungen Dritter und stellen die Frage nach der Zukünftigkeit der Literatur.

### Die Autorin

Lena Ekelund promovierte an der Universität Hamburg. Sie studierte Germanistik, Italienisch und Philosophie in Hamburg und Rom. Sie arbeitet als Korrektorin beim Spiegel Verlag und forscht als freie Literaturwissenschaftlerin unter anderem zu jüdischen Literaturen und Schreibweisen des Transnationalen.

Stellan Pantléon

## Geprüfte Lehrer

### Konflikt-Konstellationen im neuen deutschen Schulfilm

Interkulturelle Moderne, Bd. 15
ca. 260 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 40,– | ISBN 978-3-8260-7276-5**
VLB-Warengruppe 563

Seit einigen Jahren ist im deutschsprachigen Raum eine Häufung von Spielfilmen zu beobachten, in deren Zentrum »geprüfte Lehrer*innen« stehen. Die beruflichen und privaten Krisen, Konflikte und Entwicklungsprozesse von Pädagog*innen scheinen für Filmschaffende von zunehmendem Interesse zu sein. Dies geht einher mit starken Veränderungen des Lehrerberufs selbst sowie seiner gesellschaftlichen Wahrnehmung. In fünf Einzelanalysen widmet sich dieses Buch der Frage, was und vor allem wie im Gegenwartsfilm über Lehrer*innen erzählt wird, welche Narrative jenseits der konkreten Handlungsebene über sie entworfen werden und in welchem Verhältnis diese zu aktuellen Debatten stehen. Mit filmsoziologischen und kulturwissenschaftlichen Schwerpunktsetzungen analysiert der Autor die Spielfilme *Die Konferenz* (Niki Stein, 2004), *Guten Morgen, Herr Grothe* (Lars Kraume, 2007), *Fack ju Göhte* (Bora Dağtekin, 2013), *Die Neue* (Buket Alakuş, 2015) und *Frau Müller muss weg* (Sönke Wortmann, 2015).

### Der Autor

Stellan Pantléon war wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie Projektmitarbeiter an der Arbeitsstelle Interkulturelle Literatur und Medienwissenschaft (Universität Hamburg). Lehre und Forschung führten ihn unter anderem nach London, Mumbai und Istanbul. Seit 2018 ist er Lehrer in Hannover.

Nasser Kanani

## Hafis' Liebeslyrik im Spiegel der deutschen Dichtung

### Hafis und die deutschsprachigen ›Hafisianer‹

634 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 58,– | ISBN 978-3-8260-7280-2**
VLB-Warengruppe 510

Hafis ist der berühmteste und beliebteste Lyriker persischer Zunge. Mit seiner Poesie hat er Generationen von iranischen Dichterinnen und Dichtern inspiriert. Seine formvollendete Poesie hat sich jedoch als unnachahmlich erweisen, und der Glanz, der von seinem Namen ausgeht, hat alle Dichtergenerationen im Iran in den Schatten gestellt. Auch im deutschen Sprachraum erfreut sich Hafis einer Popularität wie kein anderer orientalischer Dichter. Seine Gedichte sind bisher mehr als 30 Mal vollständig oder teilweise ins Deutsche übertragen worden. Viele berühmte, aber auch weniger berühmte Dichterinnen und Dichter haben sich von seiner Liebeslyrik inspirieren lassen. Goethe, der deutsche Dichterfürst, sagte einst »Und mag die ganze Welt versinken, / Hafis mit dir, mit dir allein / Will ich wetteifern!«
Das vorliegende Buch erzählt von 126 deutschsprachigen Dichterinnen und Dichtern aus dem 19., 20. und 21. Jahrhundert, die die Dichtungen Hafis' übersetzt oder nachgedichtet bzw. selbst Ghaselen à la Hafis verfasst haben. Ihre Übertragungen und Nachdichtungen haben wiederum viele Komponisten zu Vertonungen inspiriert. Es war Richard Wagner, der über ihn schrieb: »Dieser Perser Hafis ist der größte Dichter, der je gelebt und gedichtet hat, er ist der größte und erhabenste Philosoph.«

### Der Autor

Prof. Dr. Nasser Kanani ist Ingenieur und Naturwissenschaftler. Er ist Autor von 200 wissenschaftlichen Fachartikeln und 6 Fachbüchern und hat auch mehrere Bücher über die iranischen Geistesgrößen sowie ein Buch über die persische Musik geschrieben. Zuletzt erschien bei K&N *Hafis. Der größte Lyriker persischer Zunge* (2019). Als Autor ist Kanani mehrfach ausgezeichnet worden.

Karina Becker

## Briefroman und Subjektivation

### Transformationen der Gattung und des Subjekts und deren Bedeutung für einen identitätsorientierten Literaturunterricht

Studien zu einer kulturwissenschaftlich orientierten Literaturdidaktik, Bd. 2
ca. 500 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 68,– | ISBN 978-3-8260-7259-8**
VLB-Warengruppe 563

In der Abhandlung wird erstmals eine Gattungsgeschichte des deutschen Briefromans von den Anfängen im 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart präsentiert und als eine Geschichte der Subjektivation beschrieben. Mediale, gesellschaftspolitische und kulturelle Transformationen wirkten wie Katalysatoren auf die Form und Gestalt der Briefromane ein, was insbesondere an den E-Mail- und Facebook-Romanen im 21. Jahrhundert deutlich wird.
Briefe, E-Mails, Foreneinträge, Posts und ähnliches geben zugleich als ›Egodokumente‹ Aufschluss über die Konstitution des schreibenden Ichs, dessen Probleme, Gedanken und Gefühle. Die Äußerungen eines Ichs in einem Briefroman werden als Substrat genereller Probleme und Bedürfnisse eines Subjekts zu einer bestimmten Zeit interpretiert und die Transformationen der jeweiligen Subjektkonstruktionen untersucht. Zurückgegriffen wird dabei auf Butlers Begriff der »Subjektivation« und Reckwitz' »Theorie der Subjektkulturen«.
Subjektivation wird in der Abhandlung darüber hinaus als Ziel im bildungsorientierten Deutschunterricht aufgefasst. Es wird ein Modell für einen subjektivationsorientierten Deutschunterricht entworfen, das Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsfindung mit dem literarischen Lernen verbindet.

### Die Autorin

Karina Becker ist Juniorprofessorin für Fachdidaktik Deutsch und DaZ/DaF an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der diversitätsorientierten Deutschdidaktik, die auch kulturwissenschaftlichen Fragestellungen nachgeht.

Karen Struve / Stephanie Wodianka (Hrsg.)

## Nord(Ro)Mania

### Literarische und filmische Imaginationen des Nordens in Frankreich und Italien

ca. 200 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 39,80 | ISBN 978-3-8260-7138-6**
VLB-Warengruppe 566

Wo liegt eigentlich der Norden, wo fängt er an und was macht ihn aus? Die literarischen und filmischen Imaginationen des Nordens in Frankreich und Italien entwerfen nordische Gegenbilder, die zugleich Selbstbilder sind: zwischen Wissen und Mythos, zwischen Fakt und Fiktion und im Kontext von Globalisierungsdynamiken. Der vorliegende zweisprachige Band versammelt Beiträge zu Nordimaginationen von Dante über Diderot und Leopardi bis Melandri, zur Bedeutung literarischer Übersetzungen und zum Einfluss nordeuropäischer Filmästhetik auf das französische und italienische Autorenkino.

**Die Herausgeberinnen**
PD Dr. phil. habil. Karen Struve ist Vertretungsprofessorin für Französische Literatur- und Kulturwissenschaft an der TU Dresden.
Prof. Dr. phil. habil. Stephanie Wodianka ist Professorin für Französische und Italienische Literaturwissenschaft an der Universität Rostock.

Eva-Maria Lütkemeier

## Europa erfahren

### Bewegte Räume in Literatur und Kultur der Gegenwart

Epistemata Literaturwissenschaft, Bd. 940
ca. 260 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7207-9**
VLB-Warengruppe 560

Die Studie widmet sich aktuellen literarischen Europavorstellungen und kulturellen Europaprojekten, die Europa im Modus der Bewegung erfahrbar werden lassen.
Die Arbeit, die auf der methodischen Grundlage des *spatial turn* argumentiert, fragt nach Europa unter besonderer Berücksichtigung des Beziehungsgefüges von geographischem Raum und seiner kulturellen Kodierung, nach dem Konnex von Kontinent und anderen Raumkonzepten, die über geographische wie diskursive Reisebewegungen verknüpft sind. Bestimmungskriterien für Europa wie seine bewegte Geschichte, die politisch-performative Bühne und die kommunikative Öffentlichkeit werden in der Arbeit als komplexe Raumkategorien entwickelt, anhand derer das Textkorpus systematisch analysiert wird.
Es geht der Studie darum, ausgehend von den Europareisen das Wechselverhältnis von Bewegen und Erzählen, textueller Dynamik und realgeographischer Mobilität auszuloten. Die ausgewählten Texte und Initiativen werden vor dem Hintergrund des entwickelten Theoriegerüsts von ›bewegten Räumen‹ daraufhin untersucht, inwiefern und welche spatial kodierte(n) Europa-Vorstellung(en) über bestimmte Bewegungsdynamiken entworfen werden, um sich so reisend dem zu nähern, was sich einer definitorischen Festlegung entzieht: Europa.

**Die Autorin**
Eva-Maria Lütkemeier, M.A., studierte Germanistik, Romanische Philologie und Psychologie in Freiburg im Breisgau und Valencia. Mit der vorliegenden Studie wurde sie 2020 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Fach Neuere deutsche Literaturwissenschaft promoviert.

Evelyn Dueck / Thorben Päthe / Christoph Steier (Hrsg.)

## Kreuzungen

### Festschrift für Daniel Müller Nielaba

ca. 200 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 30,– | ISBN 978-3-8260-7317-5**
VLB-Warengruppe 563

Unter den Figurationen, die Daniel Müller Nielabas literaturwissenschaftliches Denken, Schreiben und Lehren der vergangenen vier Dekaden geprägt haben, nimmt der Chiasmus eine Sonderstellung ein. Aus Anlass seines 60. Geburtstages erkunden akademische Mentor*innen, Kolleg*innen, Wegbegleiter*innen, Schüler*innen und Freund*innen Müller Nielabas das performative, poetologische und literaturtheoretische Potenzial chiastischer Figurationen unter anderem bei Grimmelshausen, Jean Paul, Hölderlin, Brentano, Eichendorff, Mörike, Büchner, Benn und Heiner Müller.

**Der Geehrte**
Daniel Müller Nielaba wurde 1961 in Bern geboren und wirkt nach Stationen u.a. in Bern, Lausanne und Erfurt seit 2003 als Ordinarius für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Zürich. Neben seinem großen Einsatz in Lehre und Forschung engagierte sich Daniel Müller Nielaba u.a. als Studiendekan der Philosophischen Fakultät, als Präsident der Zürcher Kantonalen Maturitätskommission und der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik, als Gutachter für namhafte Stiftungen sowie als Vize-Präsident der Internationalen Gesellschaft für Germanistik an wichtigen Schnittstellen von Akademie und Gesellschaft.

**Die Herausgeber**
Evelyn Dueck ist nach Forschungsaufenthalten u.a. in Erfurt, Zürich und Fribourg derzeit Assistenzprofessorin an der Universität Genf.
Thorben Päthe arbeitet nach Stationen u.a. in Kiel, München und Zürich derzeit als Oberassistent am Deutschen Seminar der Universität Zürich.
Christoph Steier ist nach Studien u.a. in Erfurt, Dublin und Zürich als Doktoratskoordinator und Dozent an der Universität Zürich sowie als Kulturvermittler tätig.

Oliver Ruf / Christoph H. Winter (Hrsg.)

## Small Critics

### Zum transmedialen Feuilleton der Gegenwart

Mikrographien / Mikrokosmen, Bd. 3
ca. 350 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 44,80 | ISBN 978-3-8260-7159-1**
VLB-Warengruppe 510

Feuilletonistisches Geschehen findet nicht mehr ausschließlich in den Kultur-Ressorts der überregional erscheinenden Zeitungen, im TV oder im Rundfunk statt. Eine kaum zu überblickende Anzahl von Akteur*innen, (Semi-)Professionellen und Amateur*innen diskutieren etwa – über die verschiedenen Social Media-Plattformen hinweg – die Verleihung des Literaturnobelpreises an Peter Handke, rezensieren Neuerscheinungen und kritisieren die Lesungen der *Tage der deutschsprachigen Literatur* in Klagenfurt zeitsynchron auf Twitter. Die klassischen Feuilleton-Debatten werden also mittlerweile über die Grenzen der Zeitungsressorts und Rundfunkformate hinweg in die Feeds von Social Media getragen, so dass diejenigen, die einen entsprechenden Diskurs verfolgen wollen, transmedial lesen, hören und zuschauen müssen. Feuilletonistische Kommunikation entwirft sich mithin, so die These des Bandes, als dynamische, sich fortwährend aktualisierende und transmedial angelegte Textur, die die klassische Printzeitung und die etablierten Rundfunk-Angebote genauso miteinbezieht wie die verschiedenartigen Beiträge, die zu einzelnen Themen von mehr oder weniger professionellen Akteur:innen vor allem digital eingespeist werden. Den dabei entstehenden Beiträgen, die sich zu je eigenen Medienkonzeptionen verweben, ist dabei gemeinsam, dass sie schnell konsumierbar, volatil und transitorisch sind, dass sie in großer Anzahl und mit hoher Frequenz produziert werden und auf unterschiedliche Art und Weise an der Herstellung von Gegenwart beteiligt sind – sie sind *Small Critics*.

**Die Herausgeber**
Prof. Dr. Oliver Ruf ist Professor für Theorie und Ästhetik der Medien, Kommunikation und Gestaltung an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg sowie Co-Direktor des Instituts für Medienentwicklung und Medienanalyse.
Christoph H. Winter war wissenschaftlicher Mitarbeiter am DFG-Graduiertenkolleg »Literatur- und Wissensgeschichte kleiner Formen« der Humboldt-Universität Berlin und arbeitet derzeit als Redenschreiber.

Sophie Reyer

## BioMachtSterben

ca. 214 Seiten | Broschur | Format 17 × 24 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 28,– | ISBN 978-3-8260-7385-4**
VLB-Warengruppe 112

Fenster des Himmels
rot angemalt von der Sonne

Pulsader des Lebens
längst geöffnet

Orgel Wort
Webstuhl werden

Dichter dichten im
Dunkel

:

Gegengewicht bin ich
Worte am Webstuhl
gewoben

als Hoffnung und
endlich als Tod

den keiner mehr
anschaut aus falscher

atemloser
Angst

### Die Autorin

Sophie Reyer, geboren 1984 in Wien, lebt als freie Schriftstellerin, Autorin und Komponistin in Wien. Sie erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Literaturförderungspreis der Stadt Graz (2007), den KUNO-Essaypreis (2013) und den Literaturpreis der Stadt Graz (2013). Promotion zum Thema Performanz und Biomacht, Master of Arts in Komposition/Musiktheater, Diplom in Szenischem Schreiben und in ›Drehbuch und Filmregie‹ an der Kunsthochschule für Medien in Köln. 2014 Uraufführung des Stücks *Anna und der Wulian* an der Badischen Landesbühne. Bei K&N ist 2019 *Veza Canetti. Eine Biographie*, 2020 *Susanne Wenger. Eine Biographie* und 2020 *Vezas Wege. Ein biographischer Roman* erschienen.

Ingo Reuter

## Ansteckung

Das Fremde in viralen Zeiten

144 Seiten | Broschur | Format 11,5 × 19,3 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 15,– | ISBN 978-3-8260-7240-6**
VLB-Warengruppe 510

Eine der größten Ängste in der Gegenwart ist die vor der Ansteckung. Die durch Infektion ausgelöste Krankheit ist manchmal eine gesundheitliche Gefahr, zumeist aber eine soziale und oft beides. Und in vielen Fällen geht die soziale Ansteckung der physischen Krankheit voraus. Symbol der unsichtbaren Bedrohung ist – nicht erst seit Corona – das Virus. Sein exponentielles Wachstum und seine ungehemmte Ausbreitung erweisen sich als überraschend und beängstigend. Die Kontaktangst steigt, Abgrenzungen erfolgen. Das Virus infiziert die Einheimischen, und die Fremden werden zu viralen Eindringlingen erklärt. Sündenböcke werden gesucht, um das Unerklärliche geistig handhabbar zu machen. Aber positive Ansteckung durch Berührt-Werden (im doppelten Wortsinn) ist lebensnotwendig. Auch frohe Botschaften verbreiten sich viral. Nur wer Fremdes aufnehmen kann, kann leben.

»[EIN] GLÜCKSFALL TIEFGREIFENDER NACHDENKLICHKEIT ÜBER ANSTECKUNG UND DAS ›FREMDE IN VIRALEN ZEITEN‹.«
Norbert Copray im Publik Forum 3/2021

### Der Autor

Ingo Reuter, geb. 1968, ist apl. Professor an der kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Paderborn. Arbeitsschwerpunkte bilden hermeneutische Fragen in Theologie, Philosophie und Medien. Er hat zahlreiche Beiträge zu Phänomenen der populären Kultur verfasst. Bei K&N ist zuletzt erschienen: *»The Walking Dead« – Über(-)Leben in der schlechtesten aller möglichen Welten. Interpretation einer Fernsehserie* (2018) und *Surfaces | Oberflächen* (2019).

Peter Czoik (Hrsg.)

## Dekameron 21.0

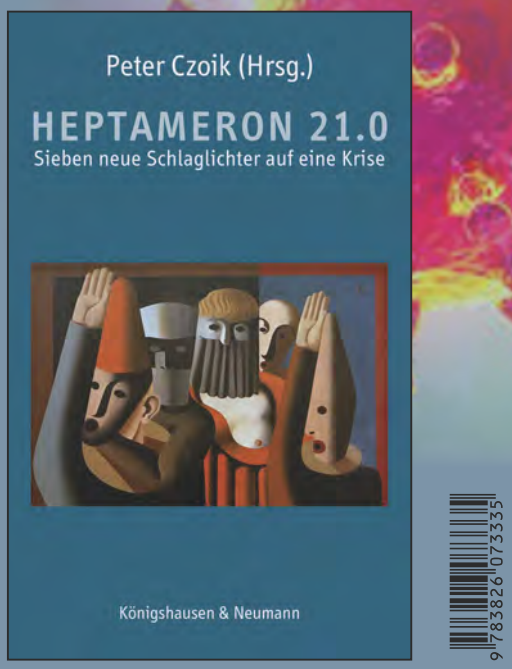
Zehn Schlaglichter auf eine Krise

162 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 18,– | ISBN 978-3-8260-7295-6**
VLB-Warengruppe 510

Drei Frauen und sieben Männer aus München und Umgebung entschließen sich, mitten im Wüten eines neuen Virus, der im Frühjahr 2020 um die Welt geht, ein Krisenbuch für Kulturinteressierte zu schreiben. Was sie alle vereint, ist ihre jeweilige häusliche Isolation und ihre phänomenologische Sicht auf das gemeinsame Thema: In zehn Essays, die sich zahlenmäßig an Giovanni Boccaccios ›Zehn-Tage-Werk‹ *Decamerone* von 1349/53 orientieren, knüpfen sie an die aktuelle ›Corona-Krise‹ an und beleuchten damit zusammenhängende Erscheinungen.
Die aus verschiedenen vornehmlich geisteswissenschaftlichen Disziplinen stammenden Beiträge werfen Schlaglichter auf die Krise innerhalb des Spektrums von Philosophie, Religion, Literatur, Film, Geschichte und Gesellschaft – angefangen vom alten Pesttraktat im Mittelalter bis hin zum modernen Virenausbruchsfilm im 20. Jahrhundert.

Mit Beiträgen von Peter Czoik, Ursula Haas, Martin Hielscher, Krisha Kops, Uwe Kullnick, Franz-Josef Rigo, Stephan Seidelmann, Gunna Wendt, Sophie Wiederroth und Klaus Wolf.

Mit einer Einführung des Herausgebers.




Peter Czoik (Hrsg.)

## Heptameron 21.0

Sieben neue Schlaglichter auf eine Krise

125 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 18,– | ISBN 978-3-8260-7333-5**
VLB-Warengruppe 510

Im zweiten Jahr der Pandemie entschließen sich zwei Frauen und fünf Männer aus München und Umgebung erneut, ein Krisenbuch für Kulturinteressierte zu schreiben. In sieben Essays, die sich zahlenmäßig am *Heptameron* der Margarete von Navarra von 1559 orientieren, knüpfen sie an die aktuelle ›Corona-Krise‹ an und beleuchten damit zusammenhängende Erscheinungen. Wie jene dem *Decamerone* von Boccaccio nachgebildeten Erzählungen stellt das vorliegende Buch eine Nachahmung des Vorgängerbands *Dekameron 21.0* dar und ermöglicht wieder verschiedene geisteswissenschaftliche Zugänge zum Corona-Thema. Die Beiträge werfen diesmal Schlaglichter auf die Krise innerhalb des Spektrums von Literatur, Geschichte, Medien und Pädagogik – angefangen von der pandemischen Wiederkehr antisemitischer Stereotypen bis hin zur kritischen Betrachtung der aktuell entstehenden Corona-Literatur.

Mit Beiträgen von Peter Czoik, Martin Hielscher, Franz-Josef Rigo, Friedrich Ulf Röhrer-Ertl, Gunna Wendt, Sophie Wiederroth und Klaus Wolf.

Mit einer Einführung des Herausgebers.

### Der Herausgeber

Dr. Peter Czoik ist Literaturwissenschaftler und Redaktionsleiter beim Literaturportal Bayern an der Bayerischen Staatsbibliothek. Verfasser von Texten zur bayerischen Literatur. Mitherausgeber von *50 Jahre ’68. ›Blumenkinder‹ und ›Revoluzzer‹ in Kunst, Literatur und Medien des 20. Jahrhunderts* (K&N, 2020) und *Das Blaue vom Himmel. Bayerns Literatur in Essays* (Allitera, 2020).

Susanne Lanwerd

## Corona im Klimawandel

Ein Essay

Zurich Distinguished Lectures – The Art of Interpretation, Bd. 5
110 Seiten | Broschur | Format 10,5 × 21 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 9,80 | ISBN 978-3-8260-7275-8**
VLB-Warengruppe 563

Der psychoanalytisch-kulturwissenschaftliche Versuch *Corona im Klimawandel* bietet keine umfassende oder übergreifende These für die Verbindung von zwei Phänomenen, in deren Konstellation die dramatischen Veränderungen der Gegenwart in Erscheinung treten. Die Überlegungen des Essays sind fragmentarisch und lose, manchmal empört und emotional.

### Die Autorin

Prof. Dr. Susanne Lanwerd ist Dozentin für Religions- und Kulturwissenschaft an der Freien Universität Berlin.

Andreas Brenner

## CoronaEthik

Ein Fall von Global-Verantwortung?

110 Seiten | Broschur | Format 13 × 21 cm
Bereits erschienen
**€ 14,80 | ISBN 978-3-8260-7171-3**
VLB-Warengruppe 520

Die Corona-Pandemie, die seit dem Frühjahr fast die gesamte Welt bedroht, hat zu einer nie dagewesenen und weitgehend übereinstimmenden Abwehrstrategie geführt: Fast alle Staaten schränken das gesellschaftliche Leben ein. Damit soll die Ausbreitung des Virus und ein Zusammenbruch des Gesundheitssystems vermieden werden. Mit ihren ethisch gut begründeten Absichten gerät die Pandemie-Abwehrstrategie zu einem Lehrstück in Sachen praktizierter Verantwortung.
Bei näherer Sicht auf die Corona-Krise stellen sich jedoch Fragen, etwa: Wie ist der Ausnahmenotstand gerechtfertigt? Wie weit reicht die Verantwortung der politischen Akteure? Wie ist die gesellschaftliche Veränderung, die nicht durch die Pandemie, sondern durch die Pandemie-Abwehrstrategie ausgelöst wird, zu beurteilen? Die Untersuchung will mit Blick auf ›Corona‹ grundsätzlich das Handeln in einer Pandemie klären.

»BRENNER GELINGT ES, DIE VERSCHIEDENEN ETHISCHEN DIMENSIONEN DES UMGANGS MIT DER CORONA-PANDEMIE AUS EINER WOHLTUENDEN DISTANZ HERAUS ZU BETRACHTEN UND DIE MASSNAHMEN DER POLITIK EINER WISSENSCHAFTLICH FUNDIERTEN KRITIK ZU UNTERZIEHEN.«

Tom Kobrow in der „blaue reiter",
Ausgabe 47 vom 15. März 2021

### Der Autor

Andreas Brenner ist Professor für Philosophie an der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz, FHNW in Basel. Bei K&N erschienen zuletzt *UmweltEthik. Ein Lehr- und Lesebuch* (2014) und *WirtschaftsEthik. Das Lehr- und Lesebuch* (2. Auflage 2020).

Karen Gloy

## Demokratie in der Krise?

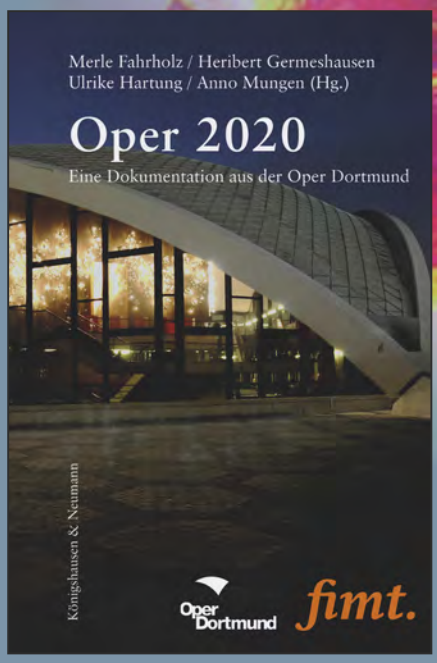
### Überlegungen angesichts der Corona-Krise

162 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Bereits erschienen
**€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7126-3**
VLB-Warengruppe 520

Zwar hat die gegenwärtige Corona-Pandemie in vielen Staaten die Bevölkerung in panischer Angst enger an ihre Regierungen herangerückt, umso dringender aber stellt sich die Frage, ob die westlichen Demokratien, die sich wie ein Flickenteppich in ihren Entscheidungen ausnehmen, nicht in die Krise geraten oder gar unregierbar geworden sind. Hier handelt es sich um eine schon länger andauernde Kontroverse der Soziologie, die unter neuen Aspekten neu aufgerollt werden muss.
Das vorliegende Buch versucht, die tieferen Gründe für die Misere aufzuzeigen, die im Temporalitätsverständnis unserer Epoche liegen, die gegenüber den Zeitauffassungen früherer Epochen auf Beschleunigung bzw. Tempoversessenheit basieren, der der Mensch nicht mehr gewachsen ist und auf die er mit Fluchtprogrammen wie KI-Forschung oder Meditation oder nicht nachhaltigen Entschleunigungsprogrammen reagiert. In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage nach der fähigeren Regierungsform: Ist die vom Westen präferierte weltoffene, liberale Demokratie die geeignetere gegenüber den zentralistischen des Ostens oder die dekadentere, der ein rigoristisches, energisches Moment fehlt, wie es gerade Not- und Krisenzeiten fordern? Das Buch plädiert für eine gelenkte Demokratie.

### Die Autorin

Em. Prof. Dr. Dr. h.c. Karen Gloy lehrte an den Universitäten Heidelberg, Luzern, Wien, am Humboldt-Studien-Zentrum der Universität Ulm und lehrt jetzt noch an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Bei K&N sind zuletzt erschienen: *Zeit in der Kunst* (2017), *Wahrheit und Lüge* (2019), *Macht und Gewalt* (2020).




Merle Fahrholz / Heribert Germeshausen / Ulrike Hartung / Anno Mungen (Hrsg.)

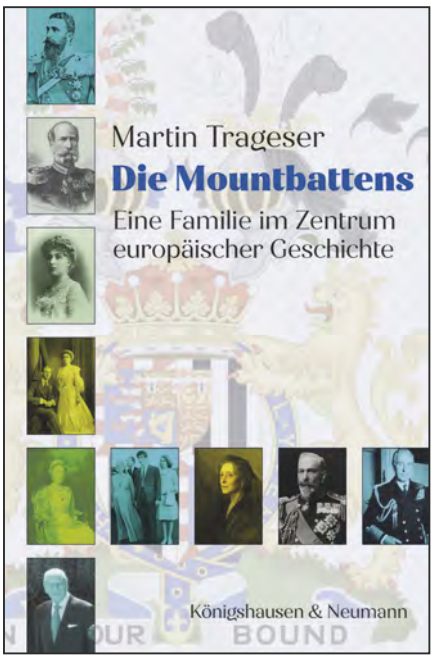
## Oper 2020

### Eine Dokumentation aus der Oper Dortmund

Thurnauer Schriften zum Musiktheater (*fimt.*), Bd. 43
240 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Bereits erschienen
**€ 22,– | ISBN 978-3-8260-7200-0**
VLB-Warengruppe 591

Die Corona-Pandemie 2020 stellte und stellt die Gesellschaft insgesamt, aber auch die Kulturbetriebe vor ungeahnte Herausforderungen. Insbesondere das Musiktheater, als größte Sparte der etablierten Stadt- und Staatstheater, muss aufgrund der zahlreichen an dieser Kunstform beteiligten Menschen neue Wege suchen, um trotz der Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen weiterhin produktiv sein zu können. Das vorliegende Buch ist eine Dokumentation aus der Krise heraus, entstanden im Sommer 2020. Anhand des Beispiels der Oper Dortmund kommen Regisseur*innen und Sänger*innen, der Composer in Residence, aber auch der Technische Direktor oder die Leiterin der Kostümabteilung zu Wort. Beteiligte hinter und auf der Bühne, Künstler*innen der Jungen Oper oder von Outreach-Projekten sowie externe Expert*innen erzählen, mit welchen möglichen – oder auch unmöglichen – Ideen die Krise angegangen wird.

Diese Echtzeitdokumentation ist ein Gemeinschaftsprojekt der Oper Dortmund mit dem fimt (Forschungsinstitut für Musiktheater, Universität Bayreuth), als Herausgeber fungieren einerseits Heribert Germeshausen (Intendant) und Dr. Merle Fahrholz (Chefdramaturgin / stellv. Intendantin) sowie andererseits Prof. Dr. Anno Mungen (Institutsleitung) und Dr. Ulrike Hartung (Wissenschaftliche Mitarbeiterin).
Das Forschungsinstitut für Musiktheater als Zentrum interdisziplinärer Forschung kooperiert für diesen Band mit dem Theater Dortmund, das zu den größten Mehrspartenhäusern Deutschlands gehört und zu den wichtigsten Bühnen des Ruhrgebiets zählt.




Martin Trageser

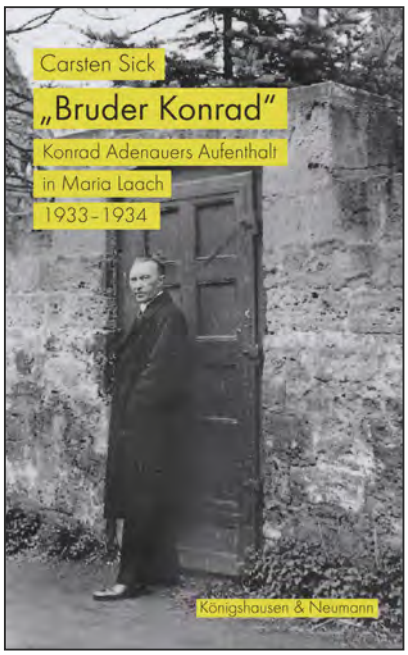
## Die Mountbattens

### Eine Familie im Zentrum europäischer Geschichte

258 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 29,80 | ISBN 978-3-8260-7274-1**
VLB-Warengruppe 660

Ein bulgarischer Fürst, der Erste Seelord der britischen Marine, der letzte Vizekönig von Indien, eine spanische und eine schwedische Königin sowie Prinz Philip, der Gemahl der Queen - sie alle stammen aus der Familie Battenberg/Mountbatten, die 1851 durch eine skandalträchtige Hochzeit gegründet wurde. Seitdem standen Mitglieder der Familie immer wieder im Zentrum der europäischen Geschichte. Im Konflikt mit Bismarck, den beiden Weltkriegen, im Kolonialreich oder im Fadenkreuz der irischen IRA erlebten sie Triumphe, aber immer wieder auch tragische Schicksale, die in diesem Buch in biographischen Skizzen vorgestellt werden.

**Der Autor**
Dr. Martin Trageser wurde 1975 in Alzenau geboren. 2008 wurde er mit einer Dissertation über Chansons von Marcellus Schiffer an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg promoviert. Darüber hinaus veröffentlichte er mehrere Bände mit Kurzgeschichten sowie zwei Kinderbücher. Zuletzt bei K&N: *Millionen Herzen im Dreivierteltakt. Die Komponisten des Zeitalters der »Silbernen Operette«* (2020).




Carsten Sick

## »Bruder Konrad«

### Konrad Adenauers Aufenthalt in Maria Laach 1933–1934

ca. 130 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 14,80 | ISBN 978-3-8260-7329-8**
VLB-Warengruppe 550

Konrad Adenauers Aufenthalt in Maria Laach in den Jahren 1933 bis 1934 wird hier erstmals in einer zusammenhängenden Einzelpublikation vor den entscheidenden historischen und politischen Hintergründen beleuchtet. Wie reagiert der ehrgeizige Vollblutpolitiker, wenn man ihn aus seinem vertrauten Wirkungskreis entfernt? Was wird aus dem Familienmensch Adenauer, wenn man ihn isoliert und von seinen Angehörigen trennt? Wird in der Abgeschiedenheit des Klosters ein vollkommen anderer, womöglich ein bis dato unbekannter Adenauer zum Vorschein treten? Dies sind nur einige der Fragen, denen sich der Autor in der vorliegenden Veröffentlichung stellt. Die zum Teil seltenen Fotografien am Ende eines jeden Kapitels ergänzen den Text.

**Der Autor**
Carsten Sick (*1973) hat an der Universität des Saarlandes Philosophie und Germanistik studiert. Aktuell leitet er den Besucherdienst der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus in Rhöndorf. Zuletzt von ihm erschienen *Hans Globke (1898–1973). Eine bundesdeutsche Nachkriegskarriere?*

Rita Menge

## 57,3 neue Rätsel aus Japans Alltag

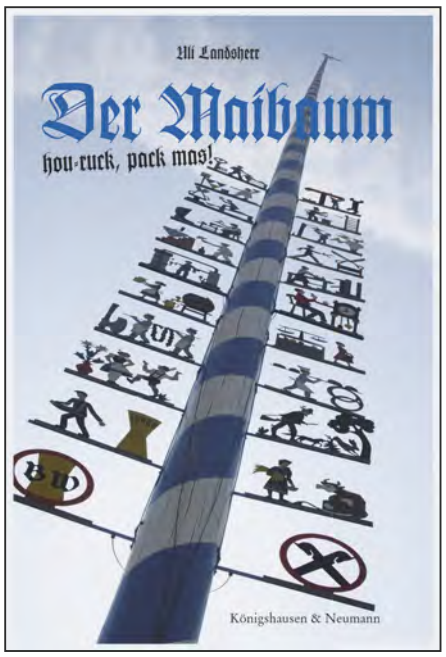
Weitere Kuriositäten zwischen
Wahnsinn und Vernunft

ca. 130 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 18,– | ISBN 978-3-8260-7307-6**
**epub. € 14,99 | ISBN 978-3-8260-8064-7**
VLB-Warengruppe 750

In Japan gibt es noch immer so viel Rätselhaftes zu entdecken, dass sich die Japanexpertin und Unternehmensberaterin Rita Menge wieder auf die Fotopirsch begeben hat, um für weitere Aufklärung zu sorgen. Wie bereits im ersten Band lädt auch dieses Buch dazu ein, alleine oder mit Familie und Freunden zu raten, was es wohl mit dem jeweiligen Foto auf sich hat. Japan ist weiterhin für viele Menschen ein Sehnsuchtsziel, auch wenn es während der Coronapandemie völlig unerreichbar war. In dieser Zeit waren die Japaner und ihre ausländischen Mitbürger unter sich, neue Ideen haben sich entwickelt und alte Traditionen sind gepflegt worden. So lässt sich auch immer noch viel Unbekanntes entdecken, das überrascht, verblüfft, fasziniert und dem Betrachter oft auch ein Lächeln ins Gesicht zaubert: Was ist ein Schildkrötentaxi? Zu welcher Tageszeit essen Japaner Salat am liebsten? Warum steht an Neujahr eine große Abfallbox vor den Schreinen und Tempeln? Warum ist der Tokio Tower an manchen Tagen nur halb beleuchtet? Welche ausgefallenen Kleidungsstücke schützen Japaner vor der Sommerhitze? Warum mieten Japaner ein Auto, ohne damit zu fahren? Raten Sie mit und lernen Sie dadurch Neues und Aufregendes aus dem japanischen Alltag kennen.

### Die Autorin

Seit 2017 lebt Rita Menge in Tokio. Bereits in den 90er Jahren lebte sie fünf Jahre lang in Japan und arbeitete als Dozentin für Universitäten und Unternehmen. Seit 2001 berät sie zahlreiche internationale Firmen in Fragen interkulturellen Managements und führt Workshops zur interkulturellen Zusammenarbeit durch.




Uli Landsherr

## Der Maibaum

Mit Fotografien von Uli Landsherr
und Texten von Antoinette Schmelter-Kaiser
und Uli Landsherr

176 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung, durchgehend farbig
Format 19 × 27 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**ca. € 26,– | ISBN 978-3-8260-7353-3**
VLB-Warengruppe 753

**DIE GESCHICHTE VOM MAIBAUM, BILDER VOM FÄLLEN, HERRICHTEN, BEMALEN, AUFSTELLEN UND UMLEGEN. MAIBAUMSPRÜCHE UND ZUNFTZEICHEN UND VIELES MEHR RUND UM DEN MAIBAUM**

Hoch, schlank und stolz – so stehen sie auf zahllosen Plätzen in Bayerns Dörfern und Städten – die Maibäume. Sie sind nicht mehr wegzudenken und fest verwurzelt. Über die Jahre hat der Brauch viele neue Impulse gewonnen, viele Ortschaften haben ihre ureigenen, besonderen Traditionen entwickelt. In einer zunehmend globalisierten Welt besinnen sich die Menschen auf ihre Wurzeln und finden sie in der Region, der sie zugehören wollen und die sie stolz repräsentieren.

### Die Autoren

Uli Landsherr, Grafiker und Fotograf, kam in den 70er Jahren nach München. Von dort aus startete er seine Fototouren in das Bayrische Oberland. Begeistert von den Trachten und den Traditionen veröffentlichte er 2008 das Buch *Trachtler – schee boarisch*. Bei all diesen Ausflügen wurden immer wieder unzählige Maibäume und auch die Geschichten dazu mit der Kamera festgehalten. Irgendwann ergab sich die Idee, daraus ein Maibaum-Buch zu gestalten. Und endlich kann die Idee verwirklicht werden.
Antoinette Schmelter-Kaiser, geboren 1962, hat Germanistik sowie Romanistik studiert. Danach arbeitete sie zehn Jahre lang fest angestellt als Journalistin. Seit 1998 schreibt sie freiberuflich für Print- und Onlinemedien. Für ihre Wahlheimat Oberbayern kann sie sich immer wieder begeistern – egal ob in München oder bei Ausflügen und traditionellen Feiern wie dem Maibaumaufstellen auf dem Land.

Stefan Zenklusen

## Kritik der Glokalisierung

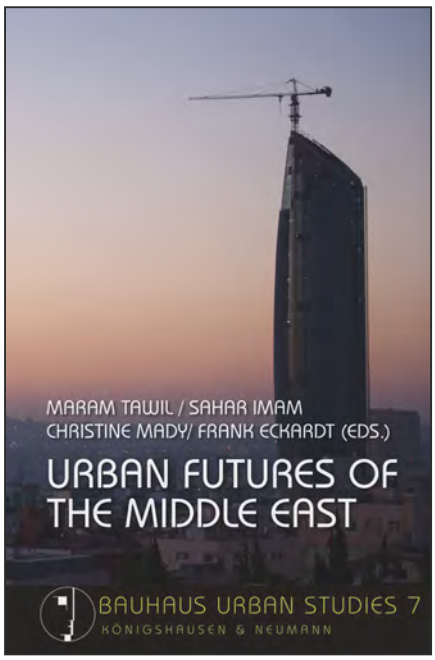
Über den Triumph des Monokulturalismus

ca. 130 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 14,80 | ISBN 978-3-8260-7323-6**
VLB-Warengruppe 510

Der Begriff der Glokalisierung weckt unmittelbar positive Assoziationen. Glokalisierung wird gesehen als Verbindung von lokaler Subsidiarität mit einem globalen Bewusstsein. Doch eine nähere Betrachtung spezifisch glokaler Phänomene auf dem urban-lokalen und provinziell-regionalen Niveau lässt Entwicklungen im Sinne von identitären Regressionen hervortreten. Den Überbau der Glokalisierung wiederum bildet die angelsächsische Zivilisation. Deren massive kulturelle Dominanz führt zu problematischen Entwicklungen in Form von Monokulturalismen und -glottismen. Dieser Befund steht quer zu den wissenschaftlichen Thesen einer ›Métissage‹ der Kulturen. Die Glokalisierung ist auch an der deutschen Sprache nicht spurlos vorbeigegangen, die sich zusehends in einem katatonischen Zustand der reinen Reduplikation englischer Sprachelemente befindet. Als Synthese von angelsächsischen Ressentiments und altdeutschem Revanchismus gehören frankophobe Klischees inzwischen zum täglichen Repertoire der medialen und wissenschaftlichen Apparate. Zugleich ist mit Sorge zu beobachten, dass sich der angelsächsische Raum seit den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts immer kulturprotektionistischer verhält.

### Der Autor

Stefan Zenklusen (*1966) ist selbständiger Philosoph in Basel.




Maram Tawil / Sahar Imam / Christine Mady / Frank Eckardt (Eds.)

## Urban Futures of the Middle East

Bauhaus Urban Studies, Bd. 7
ca. 330 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 50,– | ISBN 978-3-8260-7252-9**
VLB-Warengruppe 510

Die Gesellschaften des Mittleren Ostens werden von politischen, ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Insbesondere in den Städten haben dadurch viele Menschen mit großen Problemen zu kämpfen. Zugleich aber ist die Stadt auch der Ort, an dem neue Ideen und Ansätze ausprobiert werden können. Um ein besseres Verständnis für die aktuelle Situation in den Städten Ägyptens, des Libanon, Jordaniens und des Irak zu erhalten, werden deshalb in diesem Buch Beiträge von Forscher*innen aus diesen Ländern zusammengetragen. Sie behandeln wichtige Themen für die Zukunft der Städte des Mittleren Ostens, wie etwa die Anpassung an den Klimawandel, die Auswirkungen von Mega-Projekten, die Rolle des öffentlichen Raums, sozialer Wohnungsbau und soziale Mischung, die Integration der Flüchtlinge oder den Umgang mit dem historischen Erbe. Die Beitragenden beschäftigen sich mit diesen Themen im Rahmen ihrer Arbeit als Stadtplaner*innen und Architekt*innen an verschiedenen Universitäten im Mittleren Osten. Das Buch ist das Ergebnis eines dreijährigen Austauschprojekts mit dem Titel »Discovering Cities«, das vom DAAD gefördert und von der Bauhaus-Universität Weimar koordiniert wurde.

### The Editors

Maram Tawil ist Dekanin der Fakultät für Architektur und gebaute Umwelt an der Deutsch-Jordanischen Universität.
Sahar Imam ist Professorin für Architektur und Städtebau am Institut für Architektur der Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Universität Kairo.
Christine Mady ist außerordentliche Professorin am Institut für Architektur der Notre Dame University-Louaize im Libanon.
Frank Eckardt ist promovierter Politikwissenschaftler und Professor für sozialwissenschaftliche Stadtforschung an der Bauhaus-Universität Weimar. Seit 2011 koordiniert er Austauschprojekte mit dem Mittleren Osten.

Reinhard Heinritz

## Du bist ein Teil des Ganzen

Wendepunkte in der Klimakrise

ca. 280 Seiten | Klappenbroschur | 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7358-8**
VLB-Warengruppe 510

*Fridays for Future* hat viel bewirkt, doch die ›Klimaziele‹ sind noch weit entfernt. Ein Umdenken in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist unvermeidlich – im Sinne einer *qualitativen* Nachhaltigkeit, die auf Gerechtigkeit und auf humane Werte zielt. Natur kann nicht nur instrumentell betrachtet werden, sondern als Inbegriff allen Lebens, von dem wir ein Teil sind. Erst die Achtung vor dieser Ganzheit, so die Leitthese dieses Buches, ist eine tragfähige Basis für die Verantwortung gegenüber künftigen Generationen.
Ausgangspunkt ist eine Sichtung der ›Berliner Politik‹ und der ökologischen Netzwerke sowie ein kritischer Überblick über die theoretische Öko-Debatte (Stand 2020/21). Es folgt der Versuch, die kantische Ethik als Verantwortungsethik zu deuten, die durch die Ideen zu den Themen ›Haus‹ und ›Garten‹ vertieft werden. Dann werden Folgerungen für ökonomisches und für politisches Handeln gezogen, um damit wieder an aktuelle Bestrebungen anzuschließen (›Klimaräte‹, ›Green New Deal‹).

### Der Autor

Reinhard Heinritz, Dr. habil., geb. 1954, Studium Germanistik, Anglistik und Philosophie, bis vor kurzem an Schule und Hochschule tätig. Er forscht über europäische Literatur, schreibt Essays über Zeitfragen, leitet den Kunstverein Coburg mit und beobachtet klimapolitische Debatten.

Alexander Friedmann / Frank Jacob (Hrsg.)

## Die Arktis

Geschichte, Politik, Rezeption

Globalhistorische Komparativstudien, Bd. 6
228 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 38,– | ISBN 978-3-8260-6481-4**
VLB-Warengruppe 559

Die Arktis zählt zu den Regionen der Erde, die vom Klimawandel besonders betroffen sind. Darüber hinaus war sie eine der letzten zu erforschenden Gebiete der Welt, die zahlreiche Forschungsreisende in ihren Bann zog, jedoch auch politische Diskussionen über Grenzverläufe, Umweltschutz und den Umgang mit ihren humanen und tierischen Bewohnern bedingte. Diese historischen Entwicklungen – von der Zeit der Entdeckungen bis heute – werden im vorliegenden Sammelband eingehender untersucht und von Spezialisten aus Deutschland, Russland und den USA in einen breiteren globalhistorischen Kontext gestellt.

### Die Herausgeber

Dr. Alexander Friedman ist Lehrbeauftragter am Institut für Zeitgeschichte der Universität des Saarlandes und im Deutsch-Französischen Grundstudium von Sciences Po Paris in Nancy.
Prof. Dr. Frank Jacob lehrt Welt- und Globalgeschichte an der City University of New York, USA.

9 783826 073144

Bettina Waßenhoven

## Gravuren nach Skulpturen – Skulpturen nach Gravuren

### Versailler Skulpturen-Transfer mittels des »Recueil des Figures« von Simon Thomassin in Barockgärten des Alten Reiches

ca. 800 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 22,5 × 20,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 98,– | ISBN 978-3-8260-7314-4**
VLB-Warengruppe 582

Die vorliegende Arbeit untersucht Forschungsdesiderate der frühneuzeitlichen Gartenkunstgeschichte ausgehend von Versailles. Das basale Bildwerk für die Vermittlung der Versailler Skulpturenausstattung ist und war der unter Ludwig XIV. 1694 in Paris publizierte »Recueil des figures« von Simon Thomassin. Er visualisiert auf 218 Kupferstichen 218 skulpturale Ausstattungselemente aus Schloss und Garten Versailles. Dieser Bildkatalog stellt die Grundlage der Untersuchung dar und wurde hierfür erstmalig tiefgehend analysiert. Mit Nachdrucken in Amsterdam (1695 und 1723), Den Haag (1724) sowie Augsburg (1710) erfuhren die Skulpturenabbildungen eine mediale Verbreitung in Europa und dienten Auftraggebern und Bildhauern als Vorlage. Anhand 21 frühneuzeitlicher Gartenanlagen im Alten Reich, die bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts entstanden sind, wird die Vermittlung der gravierten Skulpturen in neue Skulpturenformen bewiesen. Zudem werden mit dieser Monographie verschollen geglaubtes Kartenmaterial und Fotoaufnahmen schwer zugänglicher Skulpturen aus frühneuzeitlichen Gärten des Alten Reiches erstmals veröffentlicht.

### Die Autorin

Bettina Waßenhoven studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Ägyptologie. Mit vorliegender Arbeit wurde sie 2019 im Fach Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Gartenkunstgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf promoviert. Seit 2018 ist sie als Freie Mitarbeiterin im Deutschen Glasmalerei-Museum Linnich tätig.

9 783826 072109

Frank Schulz-Nieswandt

## Die Göttlichkeit griechischer Landschaften

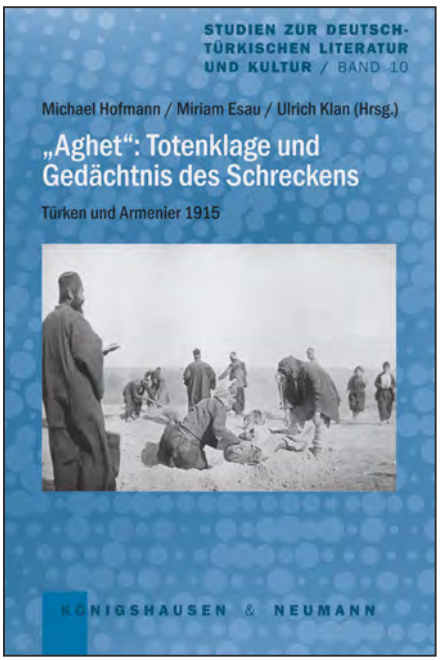
### Lektüreerträge eines langen Sommers

190 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 22,80 | ISBN 978-3-8260-7210-9**
VLB-Warengruppe 720

Das atmosphärische Landschaftserleben vor allem in der Ägäis – nicht ohne autobiographische Bezüge und reflexiver Entfaltung der Urlaubslektüren im ostkretischen Sehnsuchtsort – wird als Medium der Offenbarung von menschlicher Daseinstiefe entschlüsselt. Die Einführung in die Idee einer gottlosen Onto-Anthropologie der Daseinswahrheit als Gestaltwerdung des Menschen im Allzusammenhang seiner Welt mündet als Metaphysik der Liebe in einen politischen Ausblick ein.

### Der Autor

Frank Schulz-Nieswandt ist Professor für Sozialpolitik, Methoden der qualitativen Sozialforschung und Genossenschaftswesen an der Universität zu Köln, außerdem Honorarprofessor für Sozialökonomie der Pflege an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar. Zuletzt bei K&N erschienen: *Die unvollkommene Paideia. Eine psychomotorische Hermeneutik meiner Odyssee zwischen Schicksal und Freiheit* (2019), *Die Formung zum Homo Digitalis. Ein tiefenpsychologischer Essay zur Metaphysik der Digitalisierung* (2019) sowie *Heinrich Federer (1866–1928). Soziogramm und Psychoanalyse eines leidvollen Lebens* (2020).




Michael Hofmann / Miriam Esau / Ulrich Klan (Hrsg.)

## »Aghet«: Totenklage und Gedächtnis des Schreckens

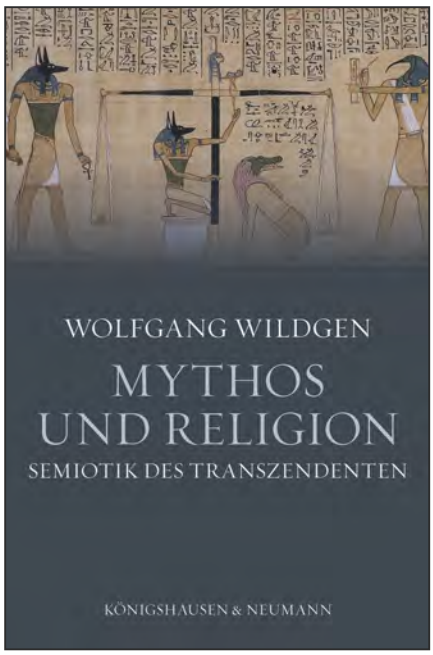
Türken und Armenier 1915

Studien zur deutsch-türkischen Literatur und Kultur, Bd. 10
430 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 68,– | ISBN 978-3-8260-6971-0**
VLB-Warengruppe 510

Die Beiträge des vorliegenden Bandes befassen sich mit der Erinnerung an die Vertreibung und Ermordung hunderttausender Armenier*innen im Osmanischen Reich während des Ersten Weltkriegs (und bereits vorher). Sie stellen die Frage, ob es heute – hundert Jahre nach den Ereignissen – möglich ist, dass Armenier, Türken und Deutsche gemeinsam der Opfer gedenken und mit den Nachfahren trauern. Der Band präsentiert zum Teil unveröffentlichte historische Dokumente von Armin T. Wegner, Johannes Lepsius und Wilhelm Litten, die als Deutsche Zeugen der Vertreibung und des Massenmordes an den Armeniern wurden. Ein begleitender Kommentarteil erläutert die historischen Dokumente und die weiteren Beiträge referieren den neuesten Forschungsstand zum Thema, stellen die Frage, wie mit den ›Wunden der Geschichte‹ im historischen Gedächtnis umgegangen werden kann, und untersuchen verschiedene Versuche literarischer, filmischer und bildkünstlerischer Art, das Gedächtnis von Aghet zu bewahren und neuen Generationen weiter zu vermitteln.

### Die Herausgeber

Michael Hofmann ist Professor für Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik am Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Paderborn.
Miriam Esau M.A. studierte Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Germanistische Sprachwissenschaft und Medienwissenschaft in Paderborn und ist wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik der Universität Paderborn.
Ulrich Klan ist Komponist und Musiker, Herausgeber und Autor. Er studierte Musik und Sozialwissenschaften in Wuppertal und ist Mitbegründer von »Lebenslaute« – mit diesem bundesweiten Musiker*innen-Netzwerk für Zivilcourage erhielt er 2014 den Aachener Friedenspreis. Zahlreiche Tonträger-, Buch- und Aufsatzveröffentlichungen. Er ist Mitbegründer und Vorsitzender der internationalen Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.




Wolfgang Wildgen

## Mythos und Religion

Semiotik des Transzendenten

ca. 290 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 44,80 | ISBN 978-3-8260-7289-5**
VLB-Warengruppe 920

Das Transzendente, was über das Wahrnehmbare, im Alltag Begegnete hinausweist, erscheint zuerst als nicht fassbar, nicht kommunizierbar. Dennoch spielt es im Denken und Handeln des Menschen eine große Rolle. In einer Semiotik des Transzendenten geht es darum, zu verstehen, wie eine Kommunikation, ein Sich-Verstehen in der Gemeinschaft unter diesen Umständen möglich ist. Die Religion und deren Texte, Bilder oder musikalische Ausdruckformen sind der unmittelbare Gegenstand einer Semiotik des Transzendenten. Ein Blick in die Geschichte und Vorgeschichte der Religionen verweist uns auf Systeme von Mythen, Ritualen und deren Vergegenständlichung. Aber auch moderne politische Mythen, selbst Ideologien und philosophische oder wissenschaftliche Systeme teilen mit der Religion häufig die Problematik eines transzendenten Zeichenbezugs.
In den Hauptkapiteln des Buches wird zuerst die philosophische und wissenschaftliche Problematisierung von Mythos und Religion dargestellt, wobei jeweils die semiotischen Aspekte herausgelöst werden. In einem zweiten Teil stehen die Emergenz, Morphogenese und Selbstorganisation des Religiösen im Fokus. Ein dritter Teil schließlich enthält exemplarische Analysen, wobei die Aktualität von Mythos und Religion im Vordergrund steht.

### Der Autor

Wolfgang Wildgens aktuelle Forschung betrifft die Semiotik mit Schwerpunkt auf den nicht-sprachlichen Zeichensystemen. Die Analyse konzentriert sich auf das Werden, den Wandel. Die Semiotik der Religion schließt eine Trilogie ab. Die Bände zur visuellen Semiotik und zur Musiksemiotik sind 2013 und 2018 erschienen.

Claudius Mandel / Philipp Thimm (Hrsg.)

## Experience

### Implikationen für Mensch, Gesellschaft und Politik Festschrift für Wolfgang Leidhold

ca. 350 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 58,– | ISBN 978-3-8260-7122-5**
VLB-Warengruppe 520

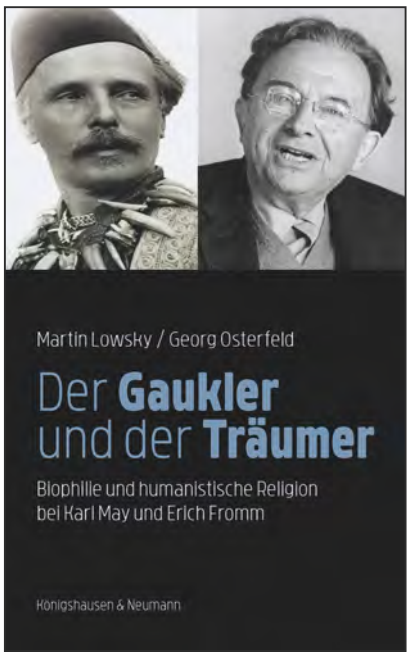
Experience – ein omnipräsenter Begriff in Wissenschaft und Gesellschaft und doch strukturell lange Zeit nicht erforscht: Hans-Georg Gadamer weist auf dieses Desiderat in seiner Schrift *Wahrheit und Methode* hin. Die Lücke schließt der Politikwissenschaftler Wolfgang Leidhold mit seinen Arbeiten zur *History of Experience*. Darin postuliert er die These einer sich wandelnden Struktur menschlicher Erfahrung – vom Paläolithikum bis zur Gegenwart lassen sich stetig neue Erfahrungsdimensionen erkennen. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Festschrift zwei Ziele: Sie will erstens interdisziplinäre Perspektiven auf das Kernthema der Leidholdschen Forschung werfen. Die Autorenbeiträge sind dabei unterschiedlichen Zielfeldern der Erfahrung zugeordnet: Mensch, Gesellschaft und Politik. Als Orientierungsrahmen für diesen Austausch dient das mit Leidhold geführte Interview *Experience – The History of an Encounter*. Eingebettet wird der Sachdiskurs durch eine Annäherung an den Menschen Leidhold, das zweite Ziel der Festschrift: Das Gespräch *Dortmund – Hawaii – Köln – New York* markiert die Eckpfeiler seiner Bildungsvita, in den Autorenbeiträgen im Anschluss kommen Weggefährten und Freunde zu Wort.

### Der Geehrte

Wolfgang Leidhold ist Professor für Politische Wissenschaft, insbesondere Ideengeschichte an der Universität zu Köln. Zudem arbeitet er als Künstler auf dem Gebiet der Malerei. Seine Galeristen findet man in New York und Köln.

### Die Herausgeber

Claudius Mandel ist Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der FOM Hochschule für Oekonomie und Management in Karlsruhe. Am *ProfessionalCenter* der Universität zu Köln leitet er regelmäßig die von ihm entwickelte, interdisziplinäre Dialogwerkstatt zu gesellschaftlich relevanten Themen.
Philipp Thimm promoviert am Seminar für Genossenschaftswesen der Universität zu Köln im Bereich Geschäftsmodellinnovationen.




Martin Lowsky / Georg Osterfeld

## Der Gaukler und der Träumer

### Biophilie und humanistische Religion bei Karl May und Erich Fromm

ca. 160 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7277-2**
VLB-Warengruppe 510

Die bekannten erfolgreichen Autoren Karl May (1842–1912), der Schöpfer der Figur Winnetou, und Erich Fromm (1900–1980), der Psychologe und Humanist (*Haben oder Sein*), wuchsen traditionell religiös auf; May wurzelte im Protestantismus, Fromm im Judentum. Sie haben im Laufe ihres Schaffens eine liberale Religiosität errungen, in deren Zentrum nicht Dogmen oder starre Gottesbegriffe stehen, sondern der sich frei entfaltende Mensch und sein Glück. Entsprechend lieben beide das Leben in all seinen Widersprüchen. Dies verbindet den Verfasser von Abenteuergeschichten und einem ambitionierten Spätwerk mit dem Psychoanalytiker, der den Begriff der Biophilie entwickelte. May wandte sich scharf gegen den Imperialismus seiner Zeit, Fromm gegen den Kalten Krieg der Großmächte. Dieses Buch bietet überraschende Einsichten in beide Autoren.

### Die Autoren

Dr. Martin Lowsky studierte Mathematik, Romanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft; Redaktionstätigkeit und Schuldienst; Beiträge zur deutschen und französischen Literatur und zum Verhältnis von Mathematik und Poesie.
Dr. Georg Osterfeld studierte Geschichte und Sozialwissenschaften, später Theologie; Promotion über Erich Fromm und Pädagogik; Schuldienst; Beiträge zur Pädagogik und zu Erich Fromm; lehrt Unterwasserarchäologie.

Burkhart Lauterbach

## »Die Ferien sind vorbei«

### Überlegungen zur Kulturanalyse touristischer Reisefolgen

302 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7225-3**
VLB-Warengruppe 510

Eine Reise lässt sich in drei verschiedene Phasen unterteilen: Planung und Vorbereitung; das eigentliche Unterwegssein; schließlich Heimkehr und das Handeln danach. Es fällt auf, dass die einschlägige Forschung just diese dritte Phase weitgehend vernachlässigt.
»Die Ferien sind vorbei« – und es stellen sich Fragen: Was bleibt eigentlich von einer touristischen Reise nach der Heimkehr übrig, außer beispielsweise einigen fremdländischen Münzen? Und was macht eine Reise mit *uns*, den Akteuren? Die explorative Studie verfolgt das Ziel, herauszufinden, ob und wie welche Kulturtransfers durch touristisches Reisen hinein in das jeweilige Alltagsleben geschehen, zudem, für welche Zeiträume derartige Aus- und Nachwirkungen gelten.

**Der Autor**
Burkhart Lauterbach, Tätigkeiten im Museums- und Ausstellungswesen, in der Publizistik und seit 1983 in der universitären Lehre und Forschung (München, Bayreuth, Würzburg). Arbeitsschwerpunkte: Tourismus- und Kulturtransferforschung, Museologie.

Michaela Fenske / Arnika Peselmann / Daniel Best (Hrsg.)

## Ländliches vielfach!

### Leben und Wirtschaften in erweiterten sozialen Entitäten

ca. 300 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 39,80 | ISBN 978-3-8260-7360-1**
VLB-Warengruppe 750

Ländliches Leben und Wirtschaften ist vielfältiger als gemeinhin angenommen. Es findet sich landschaftlich regional, aber auch in Stadt und Land sowie in den vielen Zwischenräumen nach wie vor eine Diversität an Formen der Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen. Zugleich ist seit der Moderne ein beschleunigter Reduktionsprozess zu beobachten, der im 21. Jahrhundert mit Blick auf Wirtschaftsweisen und die benötigte sozio-biologische Vielfalt an Lebensformen besorgniserregend ist. In diesem Sinne versteht sich der Titel des Sammelbandes auch als Aufforderung zu einer dringend benötigten Kurskorrektur.

**Die Herausgeber**
Prof. Dr. Michaela Fenske leitet den Lehrstuhl für Europäische Ethnologie / Volkskunde der Universität Würzburg.
Dr. Arnika Peselmann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Europäische Ethnologie der Universität Würzburg.
Daniel Best ist Mitarbeiter am Lehrstuhl für Europäische Ethnologie / Volkskunde an der Universität Würzburg.

Hans-Joachim Vollrath

## Suche nach einem Geometer für Würzburg

### Der Briefwechsel von Friedrich Prym zu einem Berufungsverfahren 1891

128 Seiten | Broschur | Format 13 × 21 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7315-1**
VLB-Warengruppe 621

1891 war an der Universität Würzburg in der Mathematik eine ordentliche Professur durch einen Geometer zu besetzen. Friedrich Prym erhielt den Auftrag der Philosophischen Fakultät, geeignete Kandidaten zu suchen. Er schrieb also erfahrene Kollegen an und bat um Vorschläge für wissenschaftlich ausgewiesene Geometer. Dabei ging es um drei Fragen: Ist er ein guter Lehrer? Wieviel verdient er? Ist er ein angenehmer Kollege? Im Briefwechsel ist über etliche aussichtsreiche jüngere, zum Teil später berühmte Kandidaten allerlei Interessantes zu lesen. Es finden sich Urteile, Fehlurteile und Vorurteile. Aus heutiger Sicht wirkt an dem Verfahren vieles merkwürdig und befremdlich. Und immer nur Männer! Die Stelle wurde nicht ausgeschrieben, trotzdem gab es Bewerbungen. Nach gut einem Vierteljahr war die Stelle mit Aurel Voss von der Technischen Hochschule München wieder besetzt.

### Der Autor

Hans-Joachim Vollrath ist emeritierter Professor für Didaktik der Mathematik an der Universität Würzburg und ein Kenner der historischen Entwicklung der Mathematik an der Universität Würzburg. Bei K&N erschien von ihm 2017 in 2. Auflage das Buch *Würzburger Mathematiker. Aus der Geschichte der Julius-Maximilians-Universität* sowie *Kaspar Schott 1608-1666. Leben und Werk des Würzburger Mathematikers.*

Kurt Egreder

## Saints Alive!

### Translated by Caroline Nic AnBhaird

120 Seiten | Broschur | Format 13 × 21 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 9,80 | ISBN 978-3-8260-7238-3**
VLB-Warengruppe 119

For over 250 years twelve stone statues, the twelve Saints, have been on the Old Main Bridge in Würzburg. What none of the many city's visitors who stroll across the bridge during the day know, nor indeed the vast majority of locals know either, is the fact that the statues step down at night from their pedestals to stretch their legs after a long day of standing still.
Kurt Egreder takes the 12 Saints from their pedestals and brings them to life for an eventful night on the Old Main Bridge. Bizarre incidents on the bridge and even in heaven cause chaos which luckily subsides just in time before sunrise on the following morning. The history of the Old Main Bridge and historical facts about the lives of the Saints are also included.
Crossing the Old Main Bridge in future will be a new experience as the Saints will no longer be just cold stone statues but familiar faces, friends to glance up to and greet by name. With enough imagination you will see one or other of the statues respond with the wink of an eye. Should it be difficult some evening to part from Franconian wine and should the clock have already struck one by the time you are homeward bound, you are best advised to go very, very quietly, at least from the Four-Pipe Fountain because maybe… you just never know…
Yes, you guessed it.

### The Author

Kurt Egreder, originally from Hesse, has lived in Würzburg since 1986. In addition to his work as a professor at the University of Applied Sciences, he has devoted himself to acting since 1987.

Literaturhaus Würzburg e.V. (Hrsg.)

## Mainzeit 2020

Schreibfluss oder Stillstand?

86 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 14,80 | ISBN 978-3-8260-7279-6**
VLB-Warengruppe 112

Geschichten, Gedichte und Fotos aus Würzburg beschreiben die neue Wirklichkeit der Coronapandemie. Sie erzählen von Liebe mit Abstand und dem Lächeln hinter der Maske. Von Einsamkeit und Nähe, von süßsauren Soßen und fröhlichen Kobolden. Sie können helfen, diese Zeit hoffentlich gesund zu überstehen.

### Der Verein

Rot, gelb und blau sind die Farben des neugegründeten Literaturhaus Würzburg e. V. Sie stehen für die Farben des Stadtwappens und den Main. Der Fluss verbindet Stadt und Land. Der Verein will Literaturbegeisterte aus nah und fern zusammenbringen – lesende und schreibende.

Projekte und Initiativen zur Gedenk- und Erinnerungskultur in Würzburg

## Erinnern als vielstimmiges Stadtgespräch

Herausgegeben vom Kulturreferat der Stadt Würzburg
Konzept und Redaktion Bettina Keß

176 Seiten | durchgängig farbige Abbildungen
Hardcover mit Fadenheftung | Format 19 × 26 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 22,80 | ISBN 978-3-8260-7148-5**
VLB-Warengruppe 558

Wie in einer Stadtgesellschaft an prägende historische Ereignisse erinnert wird und Gedenken in Zukunft gestaltet werden kann, das waren Fragen des Würzburger Projekts »Dialog Erinnerungskultur«. Mit diesem partizipativen Projekt lud die Stadt Würzburg zwischen 2010 und 2015 interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Fachleute ein, gemeinsam über die lokale Gedenk- und Erinnerungskultur nachzudenken. Die vorliegende Publikation dokumentiert Konzepte und Projekte, die aus dem stadtweiten Projekt entstanden sind sowie Aktivitäten anderer Würzburger Institutionen und Initiativen. Themen waren etwa die Neugestaltung einer Gedenkstätte für die Toten des Bombenangriffs am 16. März 1945, die Gründungsgeschichte der von der nationalsozialistischen Stadtregierung forcierten städtischen Kunstsammlung oder die Form, in der der Volkstrauertag begangen wird. Die Aufsätze nehmen die gesamte stadtgeschichtliche und erinnerungskulturelle Landschaft Würzburgs in den Blick und ordnen die Rituale und Themen in den allgemeinen Kontext der aktuellen Entwicklung von Gedenkkultur ein.

### Redaktion

Dr. Bettina Keß konzipierte und leitete das Projekt »Dialog Erinnerungskultur« im Auftrag des Kulturreferats der Stadt Würzburg. Sie ist Kulturhistorikerin, Museumsberaterin, Kulturmanagerin und Inhaberin von *kulturplan* in Würzburg.

Verena Steinecke

## »... an der Fläche jener anderen Seele ...«

### Entwicklung und Möglichkeiten Psychoanalytischer Pädagogik

ca. 250 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 39,80 | ISBN 978-3-8260-7264-2**
VLB-Warengruppe 570

Das Buch folgt den Spuren der erstaunlichen Geschichte der Psychoanalytischen Pädagogik von ihren Anfängen in Wien und Berlin über das Exil in England und den Vereinigten Staaten von Amerika bis in die Gegenwart ihrer heutigen Vertreter:innen. Kreative, sozialpolitisch motivierte und psychoanalytisch orientierte Pädagog:innen waren in den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts der unerschrockene Mittelpunkt einer kraftvollen und faszinierenden Bewegung, die den Beginn der Psychoanalytischen Pädagogik bildete. Antrieb und Ermutigung dieser Pionier:innen, wie auch all ihrer Nachfolger:innen, war der Wunsch, das Verhältnis zwischen Erziehenden und Zu-Erziehenden auf eine neue Basis zu stellen. Wegweisend war die Erkenntnis der Psychoanalyse, dass es Emotionen sind, die das Wachstum eines Kindes vor allem prägen und Spuren legen, die für das ganze Leben bestimmend sind. Schwierigkeiten und Probleme in der Kommunikation in Schule, Kindergarten, Sozialarbeit, Behindertenpädagogik und anderen Institutionen können mit dem Wissen über die psychische Entwicklung und deren unbewusste Anteile besser verstanden und bearbeitet werden.

**Die Autorin**
Dr. Verena Steinecke, Sozialwissenschaftlerin und Psychologin, veröffentlichte auf den Gebieten der Bevölkerungspolitik, Arbeitsmedizin und Biografieforschung.

Günther Bittner

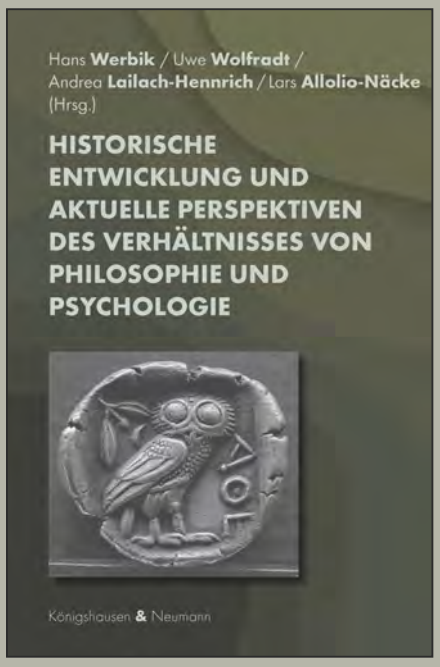
## »Seele« contra »Psyche«

### Mit Freud zu Wittgensteins »Käfer in der Schachtel«

134 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7261-1**
VLB-Warengruppe 530

»Was ist eigentlich die Psyche – oder die Seele? Oder ist das dasselbe?«, fragt der achtjährige Taavo. Lange Zeit war es dasselbe. Dann entstand im 19. Jahrhundert die ›experimentelle‹ Psychologie. Sie untersuchte mit (vor allem der Physiologie abgeschauten) Experimenten die Gesetzmäßigkeiten der »Psyche«, das heißt vor allem der Bewusstseinstätigkeit. Ein großer unerklärter Rest blieb übrig, der Sigmund Freud beschäftigte. Freilich suchte auch er als Arzt und Naturwissenschaftler Gesetzmäßiges aufzuweisen, zum Beispiel der Traum sei (immer) eine Wunscherfüllung. Aber er blieb sensibel für die Unwägbarkeiten von ›Seele‹, die im wissenschaftlichen Diskurs über ›Psyche‹ trivialisiert wurden (beziehungsweise heute noch werden). Mit achtzig Jahren berichtet er von einer eigenen schwer fassbaren Empfindung, die abschließend auf dem Hintergrund von Wittgensteins Parabel vom »Käfer in der Schachtel« beleuchtet wird.

**Der Autor**
Günther Bittner ist Professor (em.) an der Universität Würzburg sowie Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker in eigener Praxis.




Hans Werbik / Uwe Wolfradt / Andrea Lailach-Hennrich / Lars Allolio-Näcke (Hrsg.)

## Historische Entwicklung und aktuelle Perspektiven des Verhältnisses von Philosophie und Psychologie

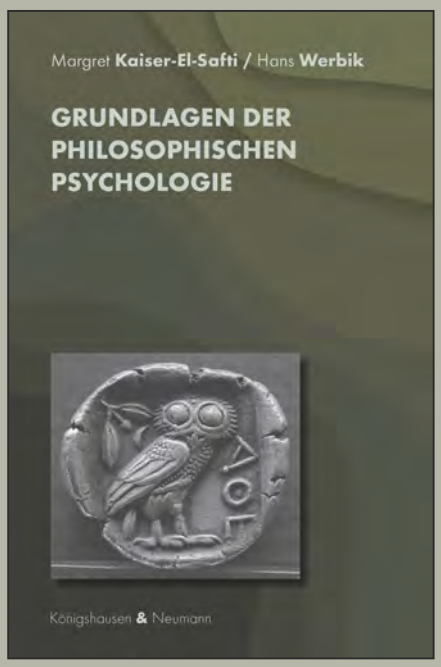
Zum Verhältnis von Philosophie und Psychologie, Bd. 1

364 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-7189-8**
VLB-Warengruppe 530

Die Beziehung zwischen Philosophie und Psychologie kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Trotz zahlreicher inhaltlicher Gemeinsamkeiten war und ist das Verhältnis der beiden Fachdisziplinen nicht frei von Spannungen. Die Autoren dieses Bandes eint die Frage, wie sich Philosophie und Psychologie in einen fruchtbaren Dialog bringen lassen. Mit den hier versammelten Aufsätzen wird die Möglichkeit einer reflektierten und emanzipierten Zusammenarbeit konkret ausgelotet und eine Vielzahl von Gründen präsentiert, die dafür sprechen, dass philosophisches Denken für die Psychologie unabdingbar und psychologisches Wissen für die Philosophie wertvoll ist.

### Die Herausgeber

Hans Werbik, Promotion zum Dr. phil. 1963 an der Universität Wien, Habilitation 1969 für das Fach Psychologie, seit 1973 ordentlicher Professor für Psychologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, seit 2006 Emeritus.
Uwe Wolfradt ist außerplanmäßiger Professor am Institut für Psychologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er promovierte 1996 in Psychologie zum Dr. rer. nat. und 2009 in Ethnologie zum Dr. phil. Andrea Lailach-Hennrich ist Philosophin und Dozentin für politische Theorie am Institut für Politik-und Verwaltungswissenschaften an der Universität Konstanz. Sie wurde 2009 in Philosophie an der Humboldt-Universität Berlin promoviert. Sie ist Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Philosophie und Psychologie.
Lars Allolio-Näcke ist Geschäftsführer des Zentralinstituts »Anthropologie der Religion(en)« an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Er wurde 2005 in Soziologie promoviert und habilitierte sich 2015 in Religionspsychologie.




Margret Kaiser-El-Safti / Hans Werbik

## Grundlagen der philosophischen Psychologie

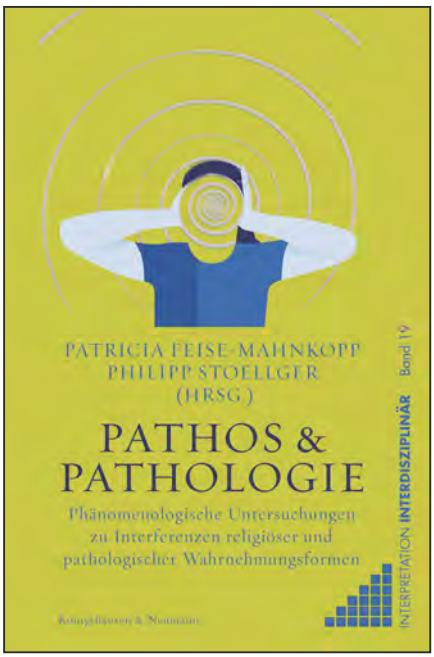
Zum Verhältnis von Philosophie und Psychologie, Bd. 2

176 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 30,– | ISBN 978-3-8260-7190-4**
VLB-Warengruppe 530

M. Kaiser-El-Safti und H. Werbik behandeln die philosophische Vorgeschichte der Ablösung der Psychologie von der Philosophie und die Abschaffung des Seelensubstanzbegriffs zu Gunsten einer »Psychologie ohne Seele«. Die Analyse der Konsequenzen einer nun gegenstandslos gewordenen Wissenschaft erstreckt sich auf den Zeitraum von Immanuel Kants negativem Urteil schon über die Möglichkeit einer wissenschaftlichen Psychologie bis zu dem Pionier der phänomenologischen Psychologie, Carl Stumpf, der die Psychologie als die »beobachtungsreichste philosophische Disziplin« bezeichnete und den Seelenbegriff auf phänomenologischer Basis zurückgewann, indem er ihn auf einer logisch bereinigten Grundlage umbildete. Die Bedeutung von Stumpfs Phänomenologie geriet durch den Traditionsbruch nach zwei Weltkriegen, der alleinigen Anwartschaft auf die Phänomenologie seines ehemaligen Schülers Edmund Husserl sowie durch dessen Initiierung der Psychologismus-Kontroverse in Vergessenheit.
Aus heutiger Sicht werden einerseits die ersten Anfänge der phänomenologischen Psychologie neu beleuchtet, andererseits soll an einen Beitrag von Karl Popper zum Seelenbegriff erinnert werden – in Zusammenhang mit Poppers Würdigung von Stumpf als seinem »Vorläufer«.

### Die Autoren

Margret Kaiser-El-Safti, Promotion 1985 (summa cum laude mit Universitätspreis) und Habilitation 1995 an der Universität zu Köln, heute Department der Humanwissenschaftlichen Fakultät; seit 2006 im Ruhestand.
Hans Werbik (geb. 1941), Promotion zum Dr. phil. 1963 an der Universität Wien, Habilitation 1969 für das Fach Psychologie, seit 1973 ordentlicher Professor für Psychologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, seit 2006 Emeritus.




Patricia Feise-Mahnkopp / Philipp Stoellger (Hrsg.)

## Pathos & Pathologie

Phänomenologische Untersuchungen
zu Interferenzen religiöser und
pathologischer Wahrnehmungsformen

Interpretation Interdisziplinär, Bd. 19
ca. 280 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 38,– | ISBN 978-3-8260-6887-4**
VLB-Warengruppe 510

Zwischen der mystisch-religiösen Ekstase und ekstatischen Zuständen im Kontext (religiöser) Wahnerkrankungen lassen sich auf phänomenaler Ebene Entsprechungen feststellen. Zugleich sind wesentliche Differenzen gegeben. Über die Interferenzen religiöser und pathologischer Erlebnisformen wissen die zuständigen Disziplinen – einzeln sowie im Diskurs – noch zu wenig.
In diese Lücke stößt der vorliegende Band: Entgrenzungserfahrungen werden aus intra- und interdisziplinärer Perspektive analysiert und gedeutet. Konkret verbinden sich psychiatrische, theologische und philosophische Sichtweisen. Ergänzt wird das Spektrum durch (medien-) kunstphilosophische bzw. -therapeutische Perspektiven, die sowohl die Gestaltgebung als auch die Verarbeitung der in Frage stehenden Erfahrungen beleuchten. Die Ergebnisse sind somit nicht nur aus grundlagenorientierter Warte von Interesse, sondern erweisen sich auch in anwendungsorientierter Hinsicht als relevant.

Mit Beiträgen von unter anderem Thomas Fuchs (Universitätsklinikum Heidelberg), Yvonne Foerster (Shanxi Universität, China), Karl-Heinz Menzen (SFU Wien, Österreich), Juliane Schiffers (Film-Universität Babelsberg), Daniel Sollberger (Psychiatrie Baselland, CH), Magnus Schlette (FEST Heidelberg).

### Die Herausgeber

Patricia Feise-Mahnkopp ist Professorin für Phänomenologie an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die ästhetische und die religiöse Erfahrung sowie psychische Ausnahmeerfahrungen im philosophischen und therapeutischen Kontext.
Prof. Dr. Philipp Stoellger ist Professor am Lehrstuhl für Systematische Theologie, insbesondere Dogmatik und Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg.

## ZULETZT IN DER REIHE FILM – MEDIUM – DISKURS ERSCHIENENE TITEL

Svenja Böhm

### Enemy Images in the James Bond Series

Narratives of Visibility and Invisibility

Film – Medium – Diskurs, Band 113
Bereits erschienen
316 Seiten | **€ 34,80 | ISBN 978-3-8260-7019-8**

Jennifer Roger

### Querelle des médias und pacte de l'adaptation

Die ›Grande Guerre‹-Erinnerung in Romanen und Filmen der Jahrtausendwende

Film – Medium – Diskurs, Band 109
Bereits erschienen
394 Seiten | **€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-6933-8**

Wiebke Vorrath

### Hörlyrik der Gegenwart

Auditive Poesie in digitalen Medien

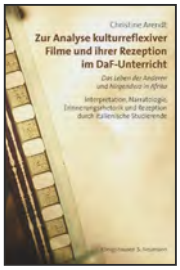
Film – Medium – Diskurs, Band 108
Bereits erschienen
232 Seiten | **€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-6928-4**

Jacqueline Roussety

### Tatorte der Macht und Verführung

Genies und Musen im Film

Film – Medium – Diskurs, Band 106
Bereits erschienen
480 Seiten | **€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-6882-9**

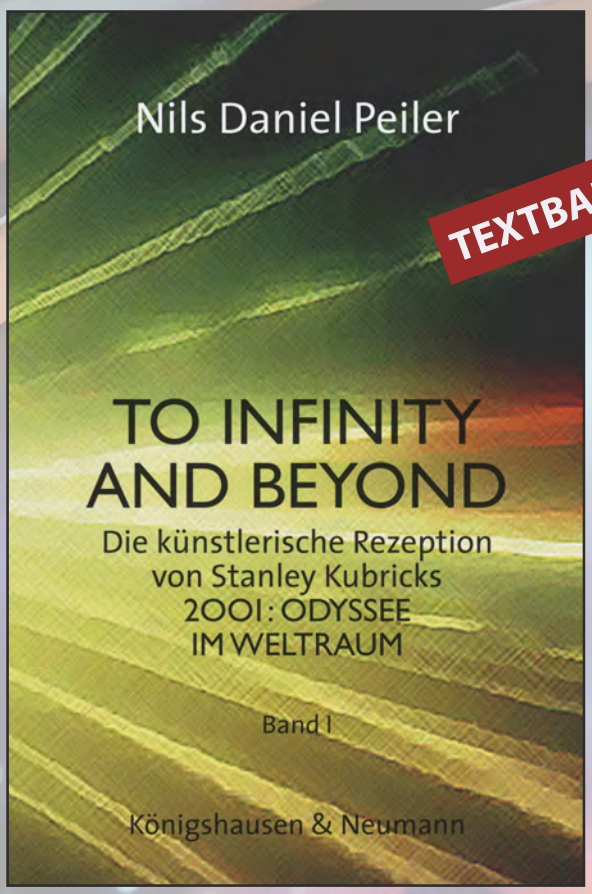


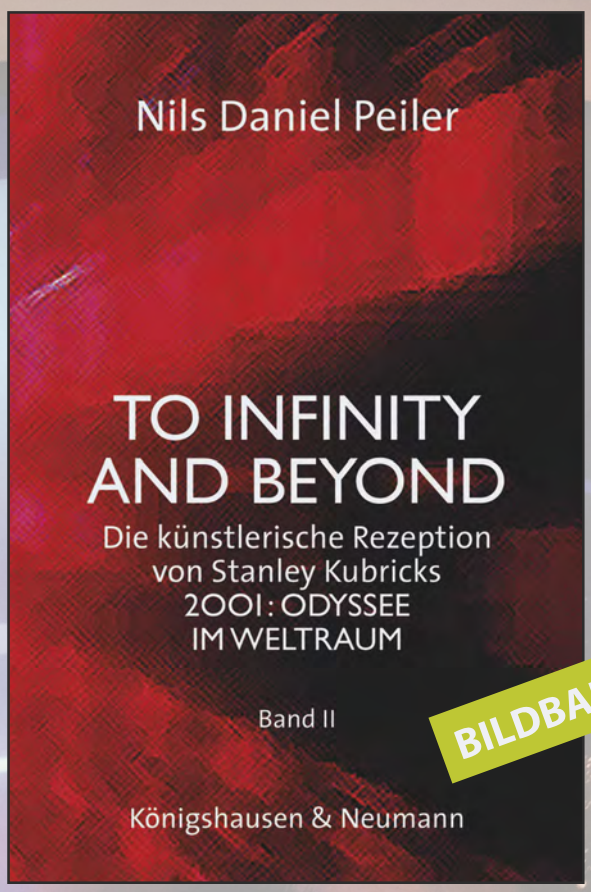

Christine Arendt

### Zur Analyse kulturreflexiver Filme und ihre Rezeption im DaF-Unterricht

*Das Leben der Anderen* und *Nirgendwo in Afrika*
Interpretation, Narratologie, Erinnerungsrhetorik und Rezeption durch italienische Studierende

Film – Medium – Diskurs, Band 94
Bereits erschienen
462 Seiten | **€ 58,– | ISBN 978-3-8260-6636-8**




© Peiler, Nils Daniel: Peek & Cloppenburg: Weihnachtskampagne Filiale Frankfurt am Main (2018) (Detail) Foto des Autors.

9 783826 072857

Nils Daniel Peiler

## To Infinity and Beyond

Die künstlerische Rezeption von Stanley Kubricks
*2001: Odyssee im Weltraum*

Film – Medium – Diskurs, Bd. 119
insg. ca. 1050 Seiten in zwei Bänden
Textband: ca. 700 Seiten, Bildband: ca. 350 Seiten
Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 98,– | ISBN 978-3-8260-7285-7**
VLB-Warengruppe 744

»To Infinity and Beyond« lautet der Wahlspruch der Actionfigur Buzz Lightyear aus dem *Toy Story*-Franchise. Nur eine von unzähligen Anspielungen auf Stanley Kubricks epochalen Film *2001: Odyssee im Weltraum* (*2001: A Space Odyssey*, GB/US 1968). Diese Science Fiction zählt zu den meistzitierten Werken der Filmgeschichte. Ob in anderen Filmen und Serien, im Musikvideo, in der Werbung, im Design, in der Malerei, der Architektur oder im Comic – Kubricks *2001* ist allgegenwärtig! Eindrückliche Motive aus Kubricks Klassiker wie ein Knochen werfender Affe, ein rätselhafter Monolith, ein vermeintlich menschlicher Supercomputer, ein schweigsamer Astronaut oder ein mystisches Sternenkind sind längst wiederkehrende ikonische Bestandteile der Popkultur. Die Fanfare »Also sprach Zarathustra« veredelte schon die Auftritte Elvis Presleys ebenso wie Bierwerbung. Der Wiener Walzer »An der schönen blauen Donau« ist heute überirdische Space Music.

Kubrick-Experte Nils Daniel Peiler zeichnet in seiner reich illustrierten interdisziplinären Studie ein umfassendes Bild der künstlerischen Rezeption des Klassikers. Er begibt sich auf die Spuren der Produktions- und Rezeptionsgeschichte eines herausstechenden kanonischen Werks und seines mannigfaltigen Einflusses seit 1968 bis in die Gegenwart.

### Der Autor

Nils Daniel Peiler studierte Germanistik und Bildwissenschaften der Künste in Saarbrücken, Audiovisual and Cinema Studies in Frankfurt, Paris und Amsterdam und promovierte in Heidelberg in Europäischer Kunstgeschichte. Heute ist er Kurator der Kinemathek Hamburg.

Josquin Jubiläum 2021

Christiane Wiesenfeldt (Hrsg.)

## Die Messen Josquins

### Eine Einführung

190 Seiten | Broschur | Format 13,5 × 21 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 18,– | ISBN 978-3-8260-7113-3**
VLB-Warengruppe 593

Das Messenschaffen Josquins ist – ähnlich wie die Sinfonien Beethovens – ein Meilenstein in der Kompositionsgeschichte: vielseitig, anspruchsvoll, breit überliefert und historisch wirkmächtig. Die Faszination der Musikforschung für diesen Gegenstand reicht bis in das 19. Jahrhundert zurück. Und noch heute ist das Interesse für den Komponisten und seine sechzehn als authentisch geltenden Messen in Musikpraxis und -wissenschaft ungebrochen.
Der vorliegende Sammelband ist als studentisches Projekt entstanden – hervorgegangen aus einem Seminar an der Universität Heidelberg, wo Studierende, Mitarbeitende und ihre Dozentin beschlossen, eine empfindliche Lücke in der Josquin-Literatur zu schließen und gemeinsam eine Einführung in sein Messenschaffen zu erarbeiten. Dies erschien umso dringlicher, als mit dem Josquin-Jubiläum 2021 – seinem 500. Todesjahr – ein umso größeres Interesse an den Werken zu erwarten war.
Die einführenden, gut lesbaren Texte richten sich an Musikerinnen und Musiker ebenso wie an alle musikinteressierten Leserinnen und Leser, die sich näher mit den Werken beschäftigen und in die faszinierende Klanglandschaft der Josquin-Messen eintauchen wollen. Jeder Text enthält Hinweise zu weiterführender Literatur und Hörempfehlungen; ebenso ist dem Band ein Glossar der wichtigsten Begriffe beigegeben.

### Die Herausgeberin

Christiane Wiesenfeldt lehrt Musikwissenschaft an der Universität Heidelberg. Im Zentrum ihrer Forschungen und Publikationen stehen die Musik, Konfession und Liturgie der Frühen Neuzeit, Musikgeschichte als Rezeptionsgeschichte, musikalische Romantik- und Heimat-Konzepte sowie Phänomene wie der Werkbegriff und die Selbstreflexion in der Musik.

Elisabetta Fava

## Geisterspuk und Elfentanz

### Musikalische Phantastik im Deutschland des frühen 19. Jahrhunderts

ca. 380 Seiten | Broschur | 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 49,– | ISBN 978-3-8260-7361-8**
VLB-Warengruppe 591

Über den Begriff ›phantastisch‹ ist in der Literatur schon sehr viel gesprochen und geschrieben worden; musikalische Beiträge sind dagegen relativ selten und meistens auf einzelne Werke oder Autoren gezielt. Elisabetta Fava versucht einen erweiterten Blick über die deutsche Musik der Romantik zu gewinnen: mit welchen Mitteln können Komponisten die Phantastik evozieren, den Eindruck des Unheimlichen erwecken, eine Tonsprache für Gespenster und Elementargeister erfinden? Durch Theatermusik, Lied und Instrumentalwerke entdeckt sie eine bewusste Verwendung sich wiederholender Merkmale: eine erkennbare Symbolik, die jedoch immer mit experimentellen Versuchen vor allem im Bereich der Harmonie und der Klangfarben verbunden ist. Kritiker und Zeitgenossen begriffen es unmittelbar, wie neu, attraktiv und zugleich bizarr diese Lösungen sein können: die Debatte begann in Erzählungen und Novellen und setzte sich natürlich in musikalischen Zeitschriften eifrig fort.

### Die Autorin

Nach ihrem Klavierstudim bei Vincenzo Pertile in Venedig promovierte Elisabetta Fava in Turin bei Giorgio Pestelli. Zuerst Professorin der Musikgeschichte an der Universität Genua (2004–2009), ist sie jetzt an der Universität Turin tätig. Sie hat zahlreiche Beiträge für musikwissenschaftliche Zeitschriften und Sammelbände geschrieben und mehrere Monographien veröffentlicht, darunter *Paesaggi dell'anima. I Lieder di Hugo Wolf* (2000), *Ondine vampiri e cavalieri. L'opera romantica tedesca* (2006), *Voci di un tempo perduto. Mahler e il Corno magico del fanciullo* (2012), *A. F. J. Thibaut e la »purezza della musica«* (2018).

Bernhard Ruchti

## »... das Gewaltigste, was ich je auf der Orgel gehört habe«

### Franz Liszts Ad Nos als Tor zur Wiederentdeckung einer verborgenen Aufführungspraxis des 19. Jahrhunderts

220 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 17 × 24 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7242-0**
VLB-Warengruppe 593

Franz Liszts Fantasie und Fuge über »Ad nos, ad salutarem undam« für Orgel ist ein seltener und glücklicher Fall innerhalb der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts: Das Werk zählt nicht nur zu den Spitzenwerken seiner Zeit, sondern verfügt auch über eine detaillierte Überlieferung zu seiner Interpretation.
Liszt schrieb das Werk in einer innerlich und äußerlich turbulenten Zeit. Nur zwei Jahre waren seit dem Revolutionsjahr 1848 vergangen. Für Liszt begann eine intensive Suche nach dem »Wesentlichen« in der Musik. »Ad Nos« steht mitten in diesem vibrierenden Umfeld und ist ein einzigartiges Zeugnis für die moderne, »geistige« Form der Virtuosität, die Franz Liszt suchte.
Bernhard Ruchti zeichnet die bewegte Geschichte des berühmten Werkes nach. Anhand historischer Quellen macht er sich auf die Spur von Liszt als Interpreten. Die reiche Quellenlage zu »Ad Nos« eröffnet dabei einen überraschenden Blick auf eine für heutige Ohren ungewohnte, »neue« Interpretationsweise von Musik. Als Kristallisationspunkt erweist sich eine Aufführung des Werkes unter Liszts eigener Leitung im Jahr 1855 – ein singuläres Ereignis, das wie ein Tor einen direkten Einblick in eine historische Aufführungspraxis des 19. Jahrhunderts ermöglicht.

MIT EINEM LEITFADEN ZUM HÖRENDEN PARTITUR-STUDIUM.

**Der Autor**
Bernhard Ruchti (*1974) ist Pianist, Organist, Komponist und Musikwissenschaftler. Er beschäftigt sich sowohl als Interpret wie auch als Forscher intensiv mit der Aufführungspraxis des 19. Jahrhunderts. Im Fokus steht das kompositorische und interpretatorische Wirken von Franz Liszt.

Ulrike Kienzle

## Giuseppe Sinopoli

### Komponist – Dirigent – Archäologe
### 2 Bände
### Band 1: Lebenswege | Band 2: Porträts

766 Seiten
Band 1: 670 Seiten | Band 2: 96 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen
Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
bereits erschienen
**€ 68,– | ISBN 978-3-8260-4585-1**
VLB-Warengruppe 590

Giuseppe Sinopoli (* 2. November 1946 in Venedig; † 20. April 2001 in Berlin) war nicht nur eine der profiliertesten Musikerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts, sondern auch ein universaler Geist von existenzieller Tiefe und gleichwertiger Kompetenz auf verschiedensten Gebieten: Der promovierte Mediziner setzte in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts als Exponent der italienischen Avantgarde mit seinen Kompositionen bedeutende Akzente. In den 80er Jahren avancierte er zu einem weltweit geschätzten Dirigenten, der das symphonische und musikdramatische Repertoire durch die Perspektive der Neuen Musik neu zu beleuchten verstand. Aus seinem Studium der Archäologie bezog Sinopoli Inspirationen für die kritische Reflexion auf die Gegenwart, die er in seinem essayistischen Roman *Parsifal in Venedig* niedergelegt hat. In seiner wissenschaftlich-künstlerischen Existenz verband Sinopoli gedankliche Präzision mit einer Radikalität des Erlebens und Deutens von Musik. In Band 1 dieser Monographie zeichnet Ulrike Kienzle die Lebenswege Giuseppe Sinopolis nach. Band 2 dokumentiert Leben und Werk in ausgewählten Fotografien.

»EIN UNVERZICHTBARES, EIN KONKURRENZLOSES – UND ANGENEHM LESBARES BUCH FÜR ALLE SINOPOLI-VEREHRER.«
Dieter David Scholz · NDR

**Die Autorin**
Dr. Ulrike Kienzle ist Privatdozentin für Musikwissenschaft und arbeitet als freie Autorin, Seminarleiterin und Kuratorin von Ausstellungen. Sie hat zahlreiche Veröffentlichungen zum Musiktheater des 19. und 20. Jahrhunderts sowie zur Musikästhetik und zur Musik im Kontext von Religion, Philosophie, Literatur und Kunstgeschichte vorgelegt. Darüber hinaus hält sie zu diesen Themen auch Vorträge im In- und Ausland. Nähere Informationen: www.casa-sinopoli.de

## verdiperspektiven

4. Jahrgang 2019
Herausgegeben von Anselm Gerhard
mit Vincenzina C. Ottomano

282 Seiten | Broschur | Format 15,5 x 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**Einzelband € 38,– | Abo-Preis € 28,–**
**ISSN 2366-746X | ISBN 978-3-8260-7362-5**
VLB-Warengruppe 590

## verdiperspektiven

5. Jahrgang 2020
Herausgegeben von Anselm Gerhard
mit Vincenzina C. Ottomano

ca. 250 Seiten | Broschur | Format 15,5 x 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**Einzelband € 38,– | Abo-Preis € 28,–**
**ISSN 2366-746X | ISBN 978-3-8260-7363-2**
VLB-Warengruppe 590

Neue Perspektiven auf das Werk Giuseppe Verdis und seine Person sind überfällig. Über wenige herausragende Komponisten der Musikgeschichte sind so viele Pauschalurteile und Halbwahrheiten im Umlauf. Immer noch wissen wir viel zu wenig über einen der erfolgreichsten Komponisten der Musikgeschichte, über dessen Kompositionstechniken, über dessen weitgehend im Dunkeln liegende frühe Biographie, über die zeitgenössische Rezeption seiner Opern und vieles andere mehr.
Als »peer-reviewed journal« versammelt die neue Zeitschrift Beiträge von herausragender wissenschaftlicher Qualität. Neben der ›klassischen‹ Form des Aufsatzes werden auch schwer zugängliche oder bislang unbeachtete Quellen aus Verdis Zeit in kommentierter Form vorgestellt. Ein besonderes Anliegen ist überdies eine möglichst umfassende Berücksichtigung der Neuerscheinungen.

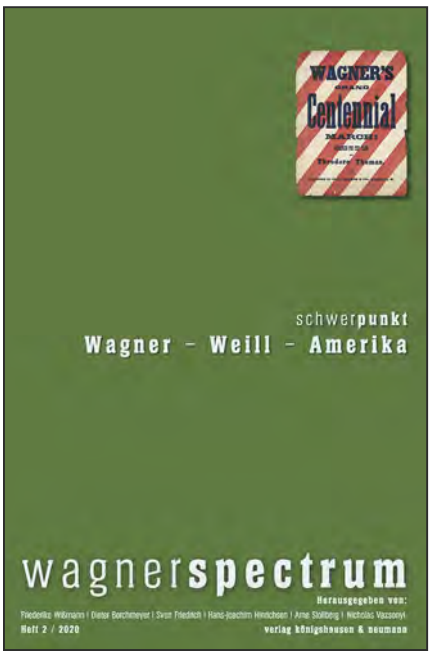
*A. Gerhard / V. C. Ottomano:* Perspektiven auf Verdis mittlere Jahre und ein Ausblick ins ›fin-de-siècle‹ – *V. C. Ottomano / A. Gerhard:* Prospettive su Verdi »nel mezzo del cammin di sua vita« e un'apertura fin de siècle – **Aufsätze - Essays - Saggi** – *F. Bassani:* Spekulation mit der Zeitgeschichte. Giovanni Ricordis *Battaglia di Legnano* zwischen verlegerischem Kalkül und Werkmonopol – *A. Gerhard*: Experimentierfeld Cabaletta. Die »abbozzi« zu *Luisa Miller* und Verdis Suche nach einer Mischung aus »Komischem« und »Ernstem« – *W. Humburg*: Möglichkeiten der musikalischen Interpretation von Verdis *Rigoletto*. Erfahrungen aus der Praxis eines Dirigenten – *A. Napoli*: Verdi and the commission of Franchetti's *Cristoforo Colombo* – **Dokumente - Documents - Documenti** – *C. Ricci*: Un'ora con Giuseppe Verdi (1930) – *A. Gerhard:* Ein Kunsthistoriker trifft Verdi im Thermalbad – **Rezensionen - Reviews - Recensioni**.

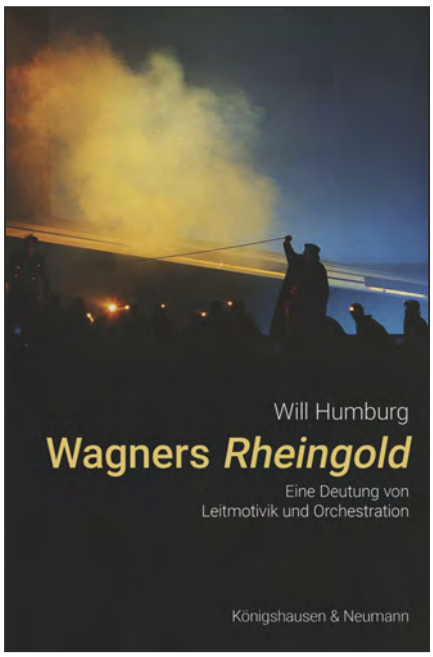
*A. Gerhard / V. C. Ottomano:* Perspektiven im fünften Jahr der Zeitschrift – *V. C. Ottomano / A. Gerhard:* Prospettive alla fine del primo quinquennio – **Aufsätze - Essays - Saggi** –*A. Tedesco:* Salvadore Cammarano, Calisto Bassi e l'orditura del libretto di *Alzira* – *W. Humburg:* Der Charme der Terz: »Tinta musicale« in *Rigoletto* – *G. Castella:* Antonio Ghislanzoni et les débats autour de l'opera buffa dans les années 1870 – *A. Gerhard:* Im Schatten von Rossinis Trauerweide. Verdis Auseinandersetzungen mit der »Canzone del salice« in *Otello* – *F. Bracci:* L'opera degli stereotipi. Il cliché come forma della ricezione dell'opera italiana – **Dokumente - Documents - Documenti** – *C. Walton:* Ein unbekanntes Verdi-Portrait aus Wien (1875) – *O. Eisenschitz: Falstaff* (1893) – *A. Gerhard: Falstaff* – für Mascagni und Puccini »eine verfehlte Oper« – **Rezensionen - Reviews - Recensioni**.

### Der Herausgeber
Anselm Gerhard ist ordentlicher Professor für Musikwissenschaft an der Universität Bern.

### Redaktion
Vincenzina C. Ottomano ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Musikwissenschaft der Universität Bern.

### Wissenschaftlicher Beirat
Axel Körner, University College London – Gundula Kreuzer, Yale University – Roger Parker, King's College London – Alessandro Roccatagliati, Università di Ferrara.




## wagnerspectrum

Friederike Wißmann / Dieter Borchmeyer / Sven Friedrich / Hans-Joachim Hinrichsen / Arne Stollberg / Nicholas Vazsonyi (Hrsg.)

Heft 2 / 2020 / 16. Jahrgang
Schwerpunkt: **Wagner – Weill – Amerika**

380 Seiten | Broschur mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**Einzelband € 24,80 | Abo-Preis € 16,80**
**ISSN 1614-9459**
**ISBN 978-3-8260-7101-0**
VLB-Warengruppe 590

**Aufsätze zum Schwerpunkt** – *H. R. Vaget*: Wagner in Amerika. Teil II: Vom Ersten bis zum Zweiten Weltkrieg, 1917–1941 – *W. Rathert*: »Parsifal kenne ich fast zu gut« – Anmerkungen zu Kurt Weills Wagner-Sozialisation im deutschen Kaiserreich – *T. Faßhauer*: »Wagner was a brass band man, anyway« – Wagnerismus, Amerikanismus und populäre Orientierung bei John Philip Sousa – *D. Smolov Levy*: »Im Geist des Kampfes und der Revolution« – Wagner für ein jiddischsprachiges Publikum im Amerika des frühen zwanzigsten Jahrhunderts – *G. Herzfeld*: Epiphanie auf dem Highway: John Adams hört Wagner – *U. Fischer*: Die Meistersinger auf New Yorks Straßen? Über eine ambivalente Beziehung – *G. Schubert*: Götterdämmerung in *Mahagonny* – *S- Hinton*: Weill contra Wagner: Aspekte der Ambivalenz – **Gespräch** – *Sebastian Stauss im Gespräch mit John Lundgren*: »Ich kann ja nicht sagen: Wir spielen mit halbem Orchester und ich singe mit dem Rücken zum Publikum!« – **Aufsätze** – *A. Stollberg*: Die Legitimität des Exzentrischen – Wagner, Liszt und das Problem musikalischer »Kühnheiten« – *D. Heißerer*: Wagners Köchin – Erlebnisse in München 1864/65 – *J. Hörisch*: Wagner-Wonnen. Zur Funktion von Richard Wagners Lieblingswort ›Wonne‹ – M. Meier: Der *Ring des Nibelungen* als Bedrohte Ordnung – Besprechungen – BÜCHER – CDs – DVDs.

### Die Herausgeber

Arne Stollberg (Humboldt-Universität zu Berlin), Dieter Borchmeyer (Universität Heidelberg), Sven Friedrich (Richard-Wagner-Stiftung / Nationalarchiv Bayreuth), Hans-Joachim Hinrichsen (Universität Zürich), Nicholas Vazsonyi (University of South Carolina, Columbia, USA), Friederike Wißmann (Technische Universität Dresden).

Will Humburg

## Wagners *Rheingold*

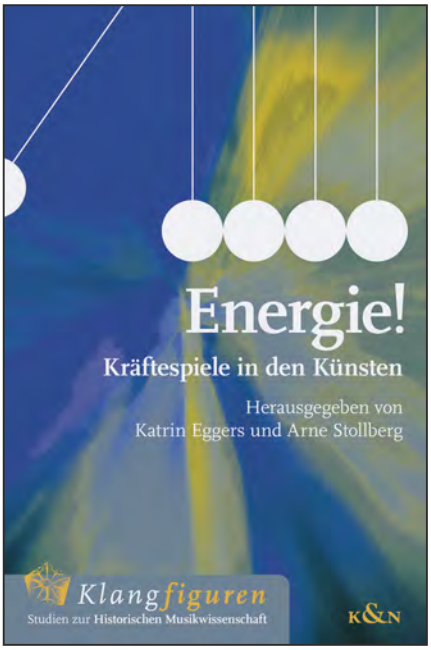
Eine Deutung von Leitmotivik und Orchestration

ca. 200 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 38,– | ISBN 978-3-8260-7321-2**
VLB-Warengruppe 591

»Beziehungszauber« nannte Thomas Mann das Netz der Leitmotivik, mit dem Wagner das äußerst komplexe, psychologisch-philosophische Geflecht zwischen seinem Gesangstext und seiner Musik herstellt. Der renommierte Dirigent Will Humburg verfolgt dieses Zusammenspiel im Vorabend des *Rings des Nibelungen*, dem *Rheingold*, gleichsam Takt für Takt, indem er mit dem musikalischen Gewebe zugleich dessen symbolische Tiefenstruktur freilegt. Dabei geht er über die zahllosen bisherigen Analysen einen entscheidenden Schritt hinaus: Er belegt, dass es jenseits der beiden bekannten Schichten der Dichtung und der musikalischen Leitmotive bzw. Leit-Rhythmen und -Akkorde noch eine dritte, nämlich die der Instrumentation gibt, in der Wagner auch die Klangfarben symbolisch einsetzt, um so mit einer Art Leit-Orchestration die beiden anderen Ebenen zusätzlich und oft durchaus konträr zu kommentieren sowie auf Tiefenschichten hinzuweisen, die dem Hörer das Unterbewusstsein der Figuren oder die Verbindung unterschiedlicher Handlungsstränge erschließen. Das Buch wendet sich an professionelle Wagner-Interpreten und interessierte Laien; für sein Verständnis ist ein begleitendes Mitlesen der Partitur nicht notwendig. Mit ausklappbarer Leitmotivliste und Tabelle über Wagners Zahlensymbolik im *Ring*.

### Der Autor

Will Humburg, geb. 1957, ist seit 40 Jahren als Dirigent international tätig und hat über 120 Musiktheaterwerke dirigiert, darunter mehrmals Wagners *Ring des Nibelungen*. Er spielte diverse CDs ein und veröffentlichte Artikel zur Interpretation von Opern, unter anderem über die Leit-Orchestration im *Ring*.




Katrin Eggers / Arne Stollberg (Hrsg.)

## Energie!

### Kräftespiele in den Künsten

Klangfiguren. Studien zur Historischen Musikwissenschaft, Bd. 2
420 Seiten | Broschur | Format 15,5 x 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 49,80 | ISBN 978-3-8260-6221-6**
VLB-Warengruppe 591

Energie wird in der Formel $E = mc^2$ gefasst. Und auch wenn schon ein kurzer Blick auf die Forschungen der Physik und ihrer verwandten Fachbereiche für die Feststellung ausreicht, dass damit kaum mehr als eine Ausgangssituation beschrieben wird, erweist sich der Energiebegriff für die Naturwissenschaften insgesamt als stabile Arbeitsgrundlage. Künstlerische Energie oder eine *Kraft der Kunst* stehen dagegen auf einem ganz anderen Blatt. Was soll das überhaupt sein? Woher kommt sie? Wohin geht sie? Und vielleicht noch wichtiger: Wie kommt sie von A nach B, von der Künstlerin ins Werk, vom Werk zum Rezipienten? Der vorliegende Band widmet sich diesen Fragen aus einer interdisziplinären Perspektive. Er entfaltet eine Reihe von historischen Fallstudien, die mit der Antike einsetzen und bis zum zeitgenössischen Tanz reichen. Das eigentliche Kraftzentrum bildet dabei die Musik samt dem ihr zugeschriebenen »energetischen« Potenzial.

**Die Herausgeber**
Katrin Eggers, Dr. phil., vertritt derzeit die Professur für Musikästhetik am Institut für Musikästhetik der Kunstuniversität Graz.
Arne Stollberg, Dr. phil., ist Professor für Historische Musikwissenschaft am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin.

Jana Weißenfeld

## Verkörperungen

### Die Dirigentenfigur und ihre Inszenierung im Konzertfilm

Klangfiguren. Studien zur Historischen Musikwissenschaft, Bd. 6
ca. 300 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 44,80 | ISBN 978-3-8260-7194-2**
VLB-Warengruppe 593

Seit der Etablierung des Dirigierens als einer eigenständigen Kunst im 19. Jahrhundert wird die Dirigentenfigur nicht nur als Vermittlungsinstanz zwischen der Partitur und dem Orchester gedeutet, sondern auch als sichtbare ›Verkörperung‹ der Musik für das Publikum. Die vorliegende Studie beleuchtet diesen Topos aus musikhistorischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive und liefert gleichzeitig einen Beitrag zum bisher wenig erforschten Medium des Konzertfilms: Anhand von Fallbeispielen aus Filmen mit – unter anderem – Arturo Toscanini, Herbert von Karajan, Sergiu Celibidache und Gustavo Dudamel geht sie der Frage nach, wie sich ›Verkörperungsprozesse‹ in der medialen Inszenierung widerspiegeln, welche Dirigentenbilder dadurch transportiert, gleichzeitig aber auch transformiert werden und auf welche Weise verschiedene Konzepte von musikalischer Aufführung im Diskurs rund um den Dirigenten ihren Niederschlag finden.

**Die Autorin**
Jana Weißenfeld studierte Musikwissenschaft, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft sowie Mittlere und Neuere Geschichte an der Universität zu Köln. Mit der vorliegenden Studie wurde sie 2020 an der Humboldt-Universität zu Berlin promoviert.

Detlef Giese / Christian Schaper / Arne Stollberg (Hrsg.)

## Von Spontini bis Strauss

### Hofkapelle und Hofoper Berlin im langen 19. Jahrhundert

Klangfiguren. Studien zur Historischen Musikwissenschaft, Bd. 7
ca. 300 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 49,80 | ISBN 978-3-8260-7219-2**
VLB-Warengruppe 590

Es war das ›lange 19. Jahrhundert‹, in dem sich die Berliner Hofoper und Hofkapelle – die heutige Staatsoper Unter den Linden mit der dort beheimateten Staatskapelle Berlin – zu dem entwickelten, was sie gegenwärtig sind: Kulturinstitutionen von internationalem Rang. Die Gründung der ›Sinfonie-Soiréen‹, der seit 1842 ununterbrochen stattfindenden Abonnements-Konzertreihe, fällt ebenso in diese Zeit wie die Engagements zahlreicher bedeutender Künstler. Entsprechend widmet sich der Band, der die Beiträge eines in der Berliner Staatsoper 2018 veranstalteten Symposions versammelt, zum einen den prägenden Akteuren, von Gaspare Spontini über Heinrich Marschner, Giacomo Meyerbeer, Otto Nicolai, Felix Mendelssohn Bartholdy und Wilhelm Taubert bis hin zu Richard Strauss. Zum anderen wird die Geschichte der Hofoper sowie der Hofkapelle im Kontext der politischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen Berlins, Preußens und des deutschen Kaiserreichs betrachtet. Auch Spezialaspekte kommen dabei zur Sprache, etwa die Baugeschichte der Hofoper, das Verhältnis Richard Wagners zu Berlin und die frühen Tonaufzeichnungen der Berliner Hofkapelle, die den Klang der Kaiserzeit dokumentieren.

### Die Herausgeber

Detlef Giese, Dr. phil., ist Leitender Dramaturg an der Staatsoper Unter den Linden, Berlin.
Christian Schaper, Dr. phil., ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin.
Arne Stollberg, Dr. phil., ist Professor für Historische Musikwissenschaft am Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin.

Wolfgang Böhmer

## Versuche machen, verbessern, wagen

### Kompositionsstrategien und musikalisches Denken bei Joseph Haydn
### Eine Studie zu den Kopfsätzen sämtlicher Klaviersonaten

Klangfiguren. Studien zur Historischen Musikwissenschaft, Bd. 8
ca. 280 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7324-3**
VLB-Warengruppe 594

Joseph Haydns Klaviersonatenschaffen reicht von den Divertimenti der 1750er Jahre bis zu den Londoner Sonaten von 1794/95. In diesen vier Jahrzehnten erweist sich »Papa Haydn« als radikaler Experimentator. Er stellt wie in einem naturwissenschaftlichen Labor formale Versuche an, arbeitet systematisch und ausdauernd, gleichzeitig aber mit Spielfreude und Witz an der Entwicklung und Ausformulierung der Sonate. Diese ist für ihn weniger eine feste Form, als eher eine Methode, in verschiedensten musikalischen Logiken zu denken und zu immer wieder überraschend neuen Synthesen zu kommen. Wolfgang Böhmer versucht, in seinen formalen Analysen die Wege des Experimentierens, aber auch die Umwege und Sackgassen mit dem Komponisten mitzugehen.

### Der Autor

Wolfgang Böhmer ist ein in Berlin lebender Komponist. Sein Feld ist das Musiktheater zwischen Musical und Oper. Zentrum und Labor seiner Arbeit ist seit vielen Jahren die Neuköllner Oper in Berlin. Mit diesem Buch tritt er zum ersten Mal als Musikwissenschaftler an die Öffentlichkeit.

Anno Mungen

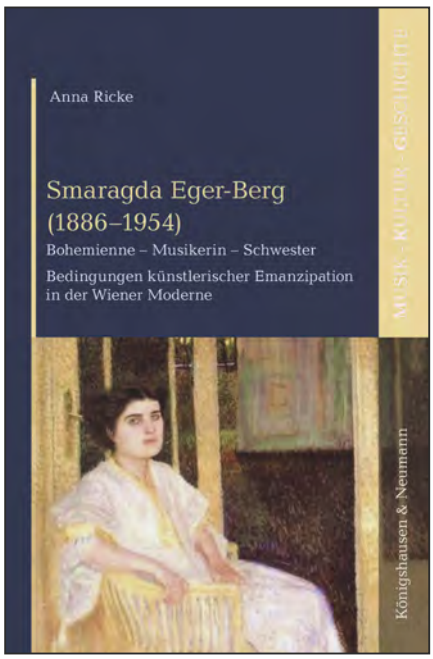
## Die dramatische Sängerin Wilhelmine Schröder-Devrient

### Stimme, Medialität, Kunstleistung

Thurnauer Schriften zum Musiktheater (*fimt*), Bd. 37
152 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7326-7**
VLB-Warengruppe 591

Die menschliche Stimme in der Oper sorgt seit Jahrhunderten für große Faszination. Wilhelmine Schröder-Devrient war im 19. Jahrhundert eine der bedeutendsten und einflussreichsten Musiker*innen. Mit ihrer besonderen Art zu singen, entstand der Typus der dramatischen Sängerin. Ihre Rollendarstellungen waren herausragende Kunstleistungen, die in vielen Texten beschrieben wurden. Das Buch wertet diese und andere Quellen aus und ermöglicht, sich einer Opernstimme auch aus großer historischer und medialer Distanz zu nähern. Ausdrücklich nicht als Biografie konzipiert, fokussiert das Buch auf den Gesang einer singulären Frau, die lange durch das Raster der Geschichtsschreibung gefallen ist.

**Der Autor**
Anno Mungen ist Leiter des Forschungsinstituts für Musiktheater (*fimt*) in Thurnau und Inhaber des Lehrstuhls für Theaterwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Musiktheaters an der Universität Bayreuth.




Anna Ricke

## Smaragda Eger-Berg (1886–1954)

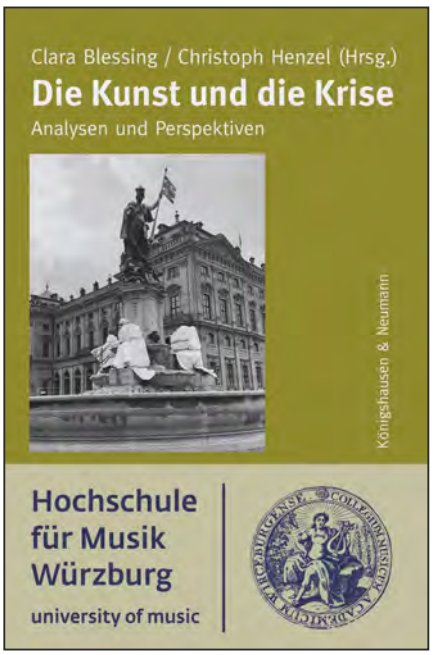
### Bohemienne – Musikerin – Schwester

### Bedingungen künstlerischer Emanzipation in der Wiener Moderne

Musik – Kultur – Geschichte, Bd. 14
ca. 290 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 40,– | ISBN 978-3-8260-7282-6**
VLB-Warengruppe 591

Im Leben und Wirken Smaragda Eger-Bergs (1886–1954) spiegeln sich vielfältige Entwicklungen der Jahrhundertwende: Die Bohemienne und Musikerin erschloss sich selbstbewusst Freiheiten, zeigte offen ihre Homosexualität und widmete wie ihr Bruder Alban Berg ihr Leben der Musik. Ihre Biographie zeigt die vielfältigen Möglichkeitsräume, die die Kultur der Wiener Moderne für Künstlerinnen eröffnete, und macht zugleich deutlich, wie Musik und Musikkultur Biographien prägen und damit auch gesellschaftliche Veränderungen ermöglichen.

**Die Autorin**
Anna Ricke studierte in Bayreuth und Köln Musikwissenschaft. Seit 2019 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am musikwissenschaftlichen Seminar Detmold/Paderborn. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Gender Studies, Musiktheater und Neue Musik.




Clara Blessing / Christoph Henzel (Hrsg.)

## Die Kunst und die Krise

Analysen und Perspektiven

ca. 250 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 38,– | ISBN 978-3-8260-7224-6**
VLB-Warengruppe 510

Die Corona-Pandemie hat das kulturelle Leben in weiten Teilen stillgelegt, viele Kunstschaffende sehen sich vor existenziellen Herausforderungen, die Aussichten für Kunst und Kultur sind mehr als ungewiss — und zahlreiche Fragen stehen im Raum: Wie gefährlich ist das Musizieren für unsere Gesundheit? Wie haben Musiker und Künstler in der Geschichte auf Krisen reagiert? Welche gesellschaftliche Relevanz hat die Kunst in der Gegenwart? Welche beruflichen und künstlerischen Perspektiven bieten sich angehenden Kunst- und Kulturschaffenden? ExpertInnen verschiedener Fachrichtungen suchen Antworten, liefern Denkanstöße und geben praktische Hinweise für das Kunstschaffen in Krisenzeiten. Der Band versammelt Beiträge u.a. von Damian Dombrowski, Christoph Henzel, Stefanie Jerger und Ursula Nusser, Susanne Keuchel, Evelyn Meining, Maria Schuppert und Wolfgang Schröder.

### Die Herausgeber

Beide Herausgeber lehren an der HfM Würzburg, Clara Blessing als Professorin für Historische Doppelrohrblattinstrumente und Christoph Henzel als Professor für Historische Musikwissenschaft.

Klaus Gillessen

## Die Physik des Klangs

Eine Einführung

148 Seiten | Broschur | 13,6 × 21 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 12,50 | ISBN 978-3-8260-7267-3**
VLB-Warengruppe 590

Diese Schrift verdankt sich der Leidenschaft des Autors für zwei Fachgebiete, die nur auf den ersten Blick wenig miteinander zu tun haben, jedoch vielfach miteinander verwoben sind: Physik und Musik. In einfacher, klarer Sprache werden unter anderem die Entstehung der Töne in den Musikinstrumenten erklärt und historische und moderne Stimmungen verglichen. Der Autor führt in die Grundbegriffe der Raumakustik ein und gibt eine Vorstellung von der Funktionsweise des menschlichen Ohrs. Schritt für Schritt öffnet sich so ein Weg zum Verständnis der physikalischen Vorgänge, die in der Musik eine Rolle spielen. Damit wendet sich das Büchlein an jeden Musikliebhaber, der mehr über die Zusammenhänge zwischen Klängen und Zahlen erfahren möchte.

### Der Autor

Klaus Gillessen, geboren 1942, aufgewachsen in Aachen, Cello- und Fagottunterricht, Physikstudium an der RWTH, Promotion an der TU Hannover, Forschung und Entwicklung an Halbleitern für die Optoelektronik in Frankfurt und Heilbronn, im Ruhestand Lehrtätigkeit an der DHBW Mannheim.

STUDIO●VERLAG
im Verlag Königshausen & Neumann

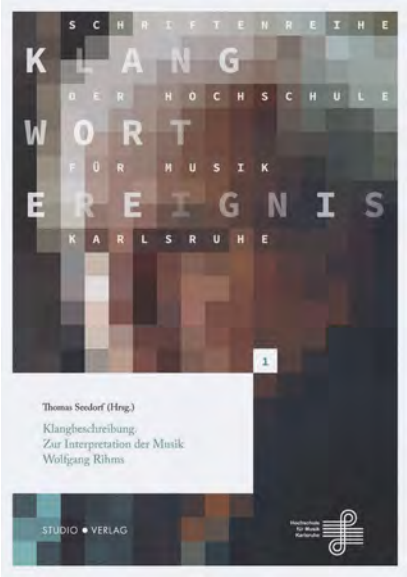
# Klang – Wort – Ereignis

## Schriftenreihe der Hochschule für Musik Karlsruhe
## Herausgegeben von Thomas Seedorf und Matthias Wiegandt

Musik ist Klang. Die klangliche Darbietung von Musik hat den Charakter eines Ereignisses, auf den das Wort erklärend, analysierend, vermittelnd reagieren kann. An dieser Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis sind die Publikationen der Reihe Klang – Wort – Ereignis inhaltlich angesiedelt. Die Reihe umfasst Monographien und Tagungsbände, die an der Hochschule für Musik Karlsruhe entstanden sind.

**Die Reihenherausgeber:**
Thomas Seedorf ist seit 2006 Professor für Musikwissenschaft am Institut für Musikwissenschaft und Musikinformatik an der Karlsruher Hochschule für Musik. Zu seinen Forschungsinteressen gehören unter anderem die Bereiche Musiktheorie, Musik des 20. Jahrhunderts, Liedgeschichte und -analyse, Aufführungspraxis sowie insbesondere Theorie und Geschichte des Kunstgesangs.
Matthias Wiegandt ist seit 2004 Professor am Institut für Musikinformatik und Musikwissenschaft der Hochschule für Musik Karlsruhe. Zu seinen Forschungsinteressen gehören unter anderem die Kompositions- und Interpretationsgeschichte der Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts, außerdem die Themenfelder Filmmusik, Musikvermittlung, Musikkritik sowie die Wechselbeziehungen zwischen den Künsten. Dazu kommen Essays, Rundfunksendungen und CD-Booklettexte.

**Bisher sind in dieser Reihe erschienen**




Thomas Seedorf (Hrsg.)

### Klangbeschreibung

Zur Interpretation
der Musik Wolfgang Rihms

Klang – Wort – Ereignis, Bd. 1
190 Seiten | Klappenbroschur | Format 17 × 24 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 35,– | ISBN 978-3-89564-171-8**
VLB-Warengruppe 590

Thomas Pfleger

### Entschlackte Romantik?

Die Sinfonien von Robert Schumann
in den Interpretationen historisch
informierter Aufführungspraxis

Klang – Wort – Ereignis, Bd. 2
436 Seiten | Klappenbroschur | Format 17 × 24 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 58,– | ISBN 978-3-89564-173-2**
VLB-Warengruppe 590

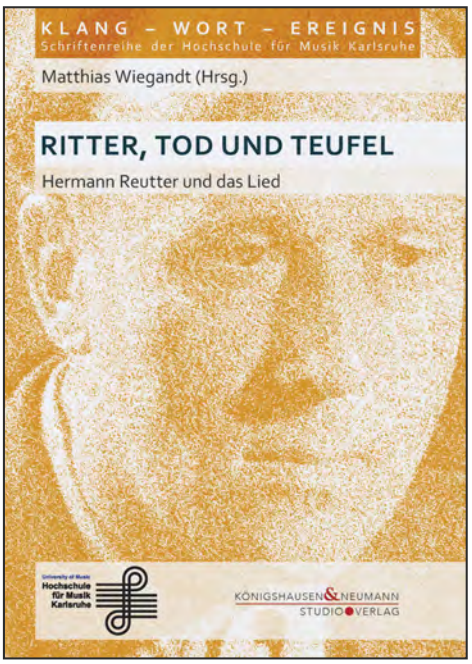
Thomas Seedorf (Hrsg.)

### Angewandtes musikalisches Denken

Jürgen Uhde zum 100. Geburtstag

Klang – Wort – Ereignis, Bd. 3
218 Seiten | Klappenbroschur | Format 17 × 24 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 36,– | ISBN 978-3-89564-185-5**
VLB-Warengruppe 590

STUDIO●VERLAG
im Verlag Königshausen & Neumann




Matthias Wiegandt (Hrsg.)

## Ritter, Tod und Teufel

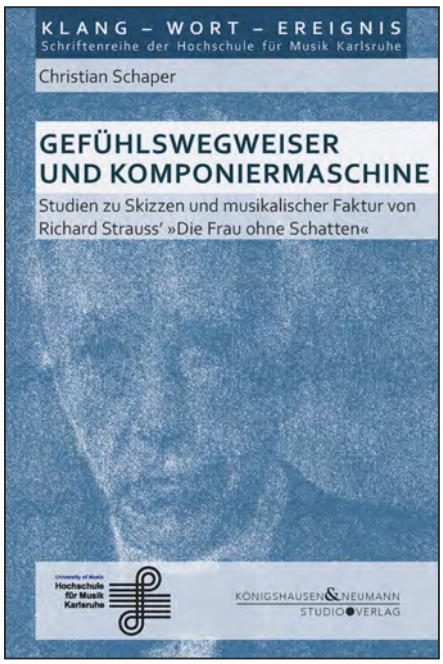
### Hermann Reutter und das Lied

Klang – Wort – Ereignis, Bd. 4
206 Seiten | Klappenbroschur | Format 17 × 24 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 39,80 | ISBN 978-3-8260-7076-1**
VLB-Warengruppe 590

Hermann Reutter (1900–1985) zählt zu den kaum erforschten Musikerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Sein Lebensweg begann in der Kaiserzeit und schlängelte sich durch die Weimarer Republik, das ›Dritte Reich‹ sowie die ersten Nachkriegsjahrzehnte. Der gut vernetzte Komponist erzielte mit Opern, Kantaten und Instrumentalwerken hohe Aufführungszahlen. Als flexibler, reich schattierender Liedbegleiter von Sängerinnen und Sängern wie Karl Erb, Elisabeth Schwarzkopf und Dietrich Fischer-Dieskau rückte er jedoch das Klavierlied ins Zentrum seines Wirkens. An Musikhochschulen und bei weltweit abgehaltenen Meisterkursen für Liedgestaltung reichte er die in der Praxis gesammelten Einsichten an jüngere Generationen weiter. Dabei gelang es Reutter, die Impulse des Liedkomponisten mit jenen des Pianisten und des Pädagogen zur Synthese zu bringen. Die vorwiegend werkbezogenen Beiträge des Bandes erschließen eine Auswahl seiner über 200 Lieder, auf Gedichte von Rilke, Rückert, Storm, Lorca, Hölderlin, Shakespeare sowie der mittelalterlichen Minnelyrik. Überdies wird Reutters Schaffensentwicklung in wechselnden Zeitkontexten nachgezeichnet.

**Der Herausgeber**
Matthias Wiegandt ist Professor für Musikwissenschaft am Institut für Musikwissenschaft und Musikinformatik an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

STUDIO VERLAG
im Verlag Königshausen & Neumann




Christian Schaper

## Gefühlswegweiser und Komponiermaschine

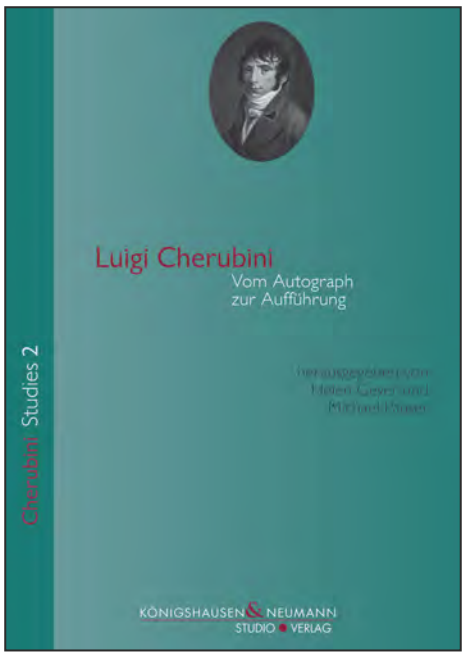
### Studien zu Skizzen und musikalischer Faktur von Richard Strauss' »Die Frau ohne Schatten«

Klang – Wort – Ereignis, Bd. 5
ca. 300 Seiten | Klappenbroschur | Format 17 × 24 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 44,80 | ISBN 978-3-8260-7222-2**
VLB-Warengruppe 593

Die nach langer Entstehungszeit 1919 uraufgeführte Oper *Die Frau ohne Schatten* wurde von Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss von vornherein als gemeinsames Hauptwerk konzipiert und von Strauss bis zuletzt als ein Gipfelpunkt der Operngeschichte apostrophiert – stets in einem Atemzug mit Wagners *Götterdämmerung*. Allgemein auf die Aufbietung aller musikalischen Mittel gemünzt, bezieht sich der Vergleich mit dem Schlussstein der *Ring*-Tetralogie konkret auch auf die extreme Dichte des motivischen Geflechts. Dieses Charakteristikum hat die Rezeption der *Frau ohne Schatten* stets dominiert, zugleich aber auch polemischen Widerhall auf sich gezogen, am prominentesten und pointiertesten wohl in Theodor W. Adornos Wort von der »Komponiermaschine« Strauss. Anhand der umfangreichen Skizzenüberlieferung zur *Frau ohne Schatten* lässt sich der semantische Subtext des Motivgeflechts im Gegenlicht der Bedingungen der Werkentstehung betrachten, eines Schaffensprozesses nämlich, der einerseits unverkennbar auf die Stringenz zentraler motivisch-thematischer Prozesse abzielt, sich andererseits aber immer wieder auch durch eine staunenswerte Pragmatik im Umgang mit der musikalischen Substanz auszeichnet.

**Der Autor**
Christian Schaper studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Philosophie in Freiburg im Breisgau und wurde mit vorliegender Arbeit an der Hochschule für Musik Karlsruhe promoviert. Nach Tätigkeiten als Assistent und Dramaturg in Freiburg ist er seit 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HU Berlin.

STUDIO VERLAG
im Verlag Königshausen & Neumann




Dorlies Zielsdorf

## Adjuvantenkultur in Thüringen

Schriften der Academia Musicalis Thuringiae, Bd. 4
ca. 250 Seiten | Broschur | Format 17 × 24 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 44,– | ISBN 978-3-8260-7231-4**
VLB-Warengruppe 593

*Thuringia cantat!* Dies geflügelte Wort prägt bis heute die Vorstellung von Thüringen als einem besonders musikliebenden und musikbegabten Landstrich. Der vorliegende Band geht dieser Fama auf den Grund und lenkt dabei den Blick weg von den bekannten Leuchttürmen und gefeierten Heroen der Musikgeschichte auf die Ausführenden – die Adjuvanten. Adjuvanten, sangeskundige und instrumental gebildete Laien, waren über 400 Jahre hinweg die zentralen Träger der kirchenmusikalischen Entwicklung in den thüringischen Gebieten. Als Helfer der Kantoren gestalteten sie die musikalische Ausgestaltung von Gottesdiensten und Kasualien. Als privilegierte Musikgruppierungen verdienten sie sich ihr Zubrot bei öffentlichen Tänzen und Feiern. Vielerorts erreichten sie dabei auch auf dem Lande ein erstaunlich hohes Niveau, das der Musikkultur in den thüringischen Residenzen und Höfen in nichts nachstand. Sie musizierten Werke von di Lasso, Gabrieli bis Haydn und Mozart. Anhand umfassender Archivrecherchen wird die Entwicklungsgeschichte dieser erstaunlichen musikalischen Breitenkultur von ihren Anfängen im Zeitalter der Reformation bis hin zu ihren Nachwirkungen im 20. Jahrhundert beleuchtet.

### Die Autorin

Dorlies Zielsdorf studierte Schulmusik und Musikwissenschaft in Würzburg und Weimar. Ihr Forschungsschwerpunkt gilt den Archivbeständen der Thüringer Adjuvanten und der damit verbundenen breitenkulturellen Musikpraxis.

Helen Geyer / Michael Pauser (Hrsg.)

## Luigi Cherubini

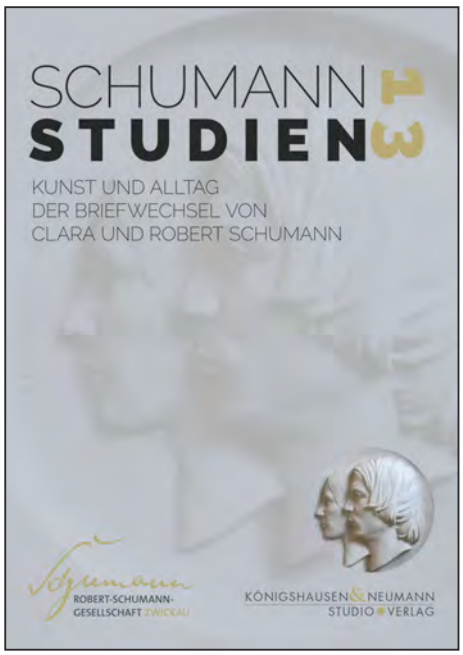
Vom Autograph zur Aufführung

Cherubini Studies, Bd. 2
ca. 300 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | 17 × 24 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 58,– | ISBN 978-3-8260-7028-0**
VLB-Warengruppe 590

*H. Geyer / M. Pauser:* Vorwort – *A. Edler: Das Capriccio ou Étude pour le pianoforte.* Cherubinis Auseinandersetzung mit der Bach-Tradition? – *B. Brover-Lubovsky:* Cherubini's French Debut and Operatic Reform in Parma – *E. J. Mannucci:* Feelings and Politics in Republican Theatre before and after Thermidor: *Eliza's* Libretto in Context – *E. Kühne:* Krakau – Berlin – Paris: Zur Quellenlage von Cherubinis *Eliza ou le voyage aux glaciers du Mont St. Bernard* – *P. Bianchi:* Storie di frontiera e immaginario sullo sfondo dell'*Eliza* di Cherubini – *G. Raimondi:* Registri ›popolari‹, registri ›regionali‹, ›dialettalità‹ nell'*Elisa* di Révéroni de Saint-Cyr – *D. Colas:* What if Cherubini's *Lodoïska* Had Nothing to Do with the French Revolution? – *M. Stolarzewicz:* Anmerkungen zur polnischen Rezeption von Luigi Cherubinis Opern in der ersten Hälfte des 19 Jahrhunderts – *H. Geyer:* Rezeptionsphänomene: Cherubini in Mitteldeutschland – *E. Tremmel:* Instrumentalbearbeitungen als Ausdruck der zeitgenössischen Cherubini-Rezeption – *D. Schmidt:* Pygmalion singt Italienisch in Paris. Zu Cherubinis Version von Rousseaus *scène lyrique* – *A. Jacobshagen:* Transkulturalität und Regietheater. Cherubinis *Médée* in der Inszenierung von Krzysztof Warlikowski – *M. Fend:* Cherubinis Institutionalisierung.

### Die Herausgeber

Prof. em. Dr. Helen Geyer, Musikwissenschaft Weimar-Jena seit 1995, hat ihre Forschungsschwerpunkte im 16.–20. Jahrhundert, vor allem auf den Gebieten der Oper, des italienisch-venezianischen Oratoriums und der Kirchenmusik, der mitteldeutschen Musik sowie Benjamin Britten. Sie leitet die Molter- und Cherubini-Werkausgabe. Sie gründete und leitet die Internationale Cherubini-Gesellschaft, die Academia Musicalis Thuringiae und ist Vicepresidente des Deutschen Studienzentrums Venedig. Zahlreiche Veröffentlichungen. Sie ist Trägerin des Bundesverdienstordens am Bande und der Kulturnadel Thüringen.
Michael Pauser (*1987) studierte Musikwissenschaft und Philosophie in Weimar und Jena. Derzeit ist er Doktorand und forscht zu Luigi Cherubinis geistlichen Werken. Er ist Mitherausgeber diverser Publikationen und Noteneditionen. Zudem arbeitet er als Chor- und Orchesterdirigent sowie als Dramaturg.




Thomas Synofzik / Ute Scholz (Hrsg.)

## Schumann und die Neudeutschen

Schumann-Studien, Bd. 12
ca. 340 Seiten | Broschur | Format 14,8 × 21 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 48,– | ISBN 978-3-8260-7303-8**
VLB-Warengruppe 590

*J. W. Finson*: Was Richard Wagner ›Leipsical‹ Too? – *M. Heinemann*: Manfreds Erlösung. Zu Schumanns Byron-Lektüre – *J. Lebelt*: »Ich schreibe für's Geld.« – Richard Wagner und die *Neue Zeitschrift für Musik* – *S. Nickel*: Die Dresdner Liedertafel unter Wagner und Schumann – *D. Ortuno-Stühring*: »Lost in translation«: Robert Schumann als Repräsentant der »Music of the Future« – Facetten eines kulturellen Transfers im Spannungsfeld musikjournalistischer Praxis der 1850er Jahre – *E. Roch*: Eine Oper schreiben! Richard Wagner und Robert Schumann als Repräsentanten einer Deutschen Oper – *U. Scholz*: Emanuel Klitzsch als Mitarbeiter der *Neuen Zeitschrift für Musik* unter Franz Brendel – *A. Schröter*: Robert Schumann und Richard Pohl – *W. Seibold*: Robert Schumann und Theodor Uhlig – *Th. Synofzik*: Robert Schumann, Franz Brendel und das Leipziger Tonkünstlerfest 1859 – *U. Tadday*: Schumann und die Neudeutschen – *G. F. Jansen*: Wagner und Schumann. Nach dem Manuskript im Robert-Schumann-Haus Zwickau erstmals herausgegeben von Hrosvith Dahmen und Ute Scholz.

Thomas Synofzik / Michael Heinemann (Hrsg.)

## Kunst und Alltag
## Der Briefwechsel von Clara und Robert Schumann

Schumann-Studien, Bd. 13
ca. 280 Seiten | Broschur | Format 14,8 × 21 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 44,– | ISBN 978-3-8260-7304-5**
VLB-Warengruppe 590

*M. Beiche*: Über die öffentliche Aufführung Schumann'scher Klavierwerke durch Clara Wieck – *A. Edler*: Anmerkungen zu Musik und Literatur im Briefwechsel Clara und Robert Schumanns – *T. Evers*: Zur Sublimation von Alltag und Kunst in Paratexten zu Robert Schumanns *Davidsbündlertänzen* op. 6 (1837/38) –*J. Klassen*: Das öffentliche Paar – *A. Koch*: Die Familie Mendelssohn in der Korrespondenz Robert und Clara Schumanns – *G. Nauhaus*: »Doppeltes Echo« – der Briefwechsel Robert und Clara Schumanns im Spiegel von Claras Jugendtagebüchern – *K. Ozawa*: Von der »lieben Hand« inspiriert. Die Gedichtabschriften als Teamwork – *W. Schmitz*: Private Öffentlichkeit. Künstlerbriefwechsel in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts – *U. Scholz*: Zwickau und Schneeberg in der Korrespondenz Clara und Robert Schumanns – *M. Struck*: Fährten und Konstruktionen. Berthold Litzmanns Umgang mit Schumanniana – *Th. Synofzik*: Wie reisten Robert und Clara Schumann? – *M. Wendt*: »Hinter den Bergen wohnen auch Leute« – Von der Faszination eines Ortsregisters.

### Die Herausgeber

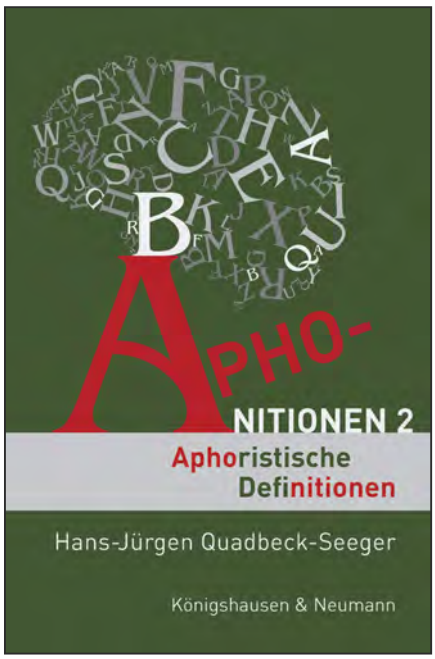
Thomas Synofzik (*1966) studierte nach kirchenmusikalischer Ausbildung Musikwissenschaft sowie historische Tasteninstrumente in Köln und Brüssel. Nach Hochschullehrtätigkeiten und Rundfunkarbeit leitet er seit 2005 das Robert-Schumann-Haus Zwickau. Mitherausgeber der Schumann-Briefedition.

Ute Scholz war 1992–2018 Mitarbeiterin der Schumann-Forschungsstelle Düsseldorf, Arbeitsstelle Zwickau. Sie gab Bände der Neuen Schumann-Gesamtausgabe und Publikationen zu Robert und Clara Schumann und ihren Zeitgenossen heraus. 2009 erschien ihr Buch über Robert Schumanns Beziehungen zu Zwickau.

Michael Heinemann (*1959) studierte Kirchenmusik und Orgel in Köln, Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte in Köln, Bonn und Berlin. Seit 1998 Professor für Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Mitherausgeber der Schumann-Brief-Edition.

STUDIO ● VERLAG
im Verlag Königshausen & Neumann

STUDIO ● VERLAG
im Verlag Königshausen & Neumann




Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger

## Aphonitionen 2

Aphoristische Definitionen

272 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung
zweifarbiger Innenteil | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 28,– | ISBN 978-3-8260-7298-7**
VLB-Warengruppe 119

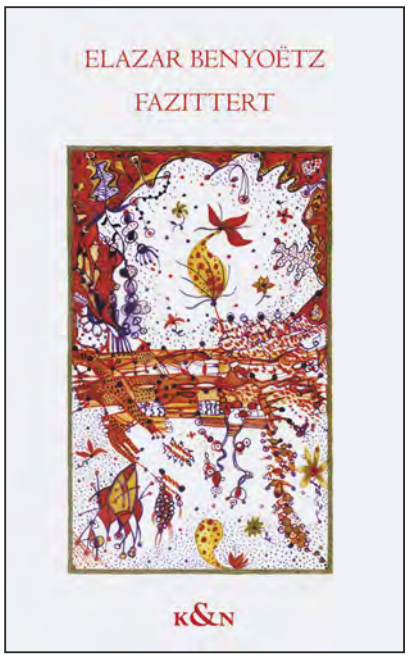
Nach einer ersten Sammlung von *Aphonitionen* (K&N, 2019) erscheint nun ein zweiter Band nach dem gleichen, erfolgreichen Konzept. Aphonitionen sind nach der Definition des Autors verschmolzene – amalgamisierte – Wörter. Sie haben, ähnlich wie bei chemischen Verbindungen, Eigenheiten, die anders sind als die der Ausgangsstoffe. Es ist überraschend, welche vielfältigen Möglichkeiten die deutsche Sprache dazu bietet. Mit der ihm eigenen Experimentierfreude und seiner langjährigen Erfahrung als Aphoristiker hat der Chemiker wieder eine große Zahl von neuartigen Kombinationen zusammengestellt. Sinnträchtige Grafiken als Wortbilder ergänzen den Text. So fächert sich ein Kaleidoskop auf, das von nachdenklicher Tiefsinnigkeit bis zum satirischen Humor reicht. Auf jeden Fall eine Anregung und Ermutigung, seinen Gedanken einmal assoziativ freien Lauf zu lassen.

### Der Autor

Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger ist Chemiker im Ruhestand. Er war Forschungsleiter der BASF SE, Präsident der Gesellschaft Deutscher Chemiker und in vielen Wissenschaftsorganisationen aktiv tätig. Seine lebenslange Leidenschaft für Aphorismen schlägt sich nicht nur in einigen Büchern nieder. So stammt der Leitspruch der deutschen Fußball-Weltmeister von 2014 »Ein guter Anfang braucht Begeisterung, ein gutes Ende Disziplin« von ihm.

## Aphonitionen 1

328 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung
Format 15,5 × 23,5 cm
**€ 24,80 | ISBN 978-3-8260-6792-1**




Elazar Benyoëtz

## Fazittert

Eine Spätlesung

402 Seiten | Broschur | Format 13 × 21 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 34,80 | ISBN 978-3-8260-7245-1**
VLB-Warengruppe 119

Ich wollte, dass alles Jüdisch-Deutsche,
mit seinem ›Stirb und werde!‹,
noch einmal da sei, für eine kurze Zeit,
mein Leben lang.
In vielen Jahren, die Bücher geworden sind,
war mir gelungen,
das ›Einmal-und-nie-wieder‹ zu beleben,
und nun, fazittert,
auch wieder sterben zu lassen,
entsetzt, auf den EinSatz gebracht:

Stehe ich im Wort,
bin ich außer Zweifel,
ob auch noch da?

Ein Autor muss sich nicht anstrengen,
sein Vermächtnis zu schreiben:
Sein Werk, wenn es Bestand hat,
ist sein Vermächtnis –
hinlänglich und kurzum

Elazar Benyoëtz

### Der Autor

Elazar Benyoëtz, geboren 1937 in Wiener Neustadt als Paul Koppel, lebt seit 1939 in Jerusalem. Er ist Autor zahlreicher Bücher mit Essays, Aphorismen und Gedichten in deutscher Sprache. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Adelbert von Chamisso-Preis (1988) und dem Joseph-Breitbach-Preis (2002). Benyoëtz ist Mitglied der Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt. Bei K&N ist 2017 der Band *Aberwenndig. Mein Weg als Israeli und Jude ins Deutsche,* 2018 *Feindeutig. Eine Lesung,* 2019 *Gottik. Eine Lesung* sowie *Nadelind. Prosamen,* 2020 *Der eingeschlagene Umweg* und 2021 *Die Zukunft sitzt uns im Nacken* sowie *Finden macht das Suchen leichter* erschienen.

Ulrich Horstmann

## Blasser Schimmer

Hirnbilder 2017–2020, restlichtverstärkt

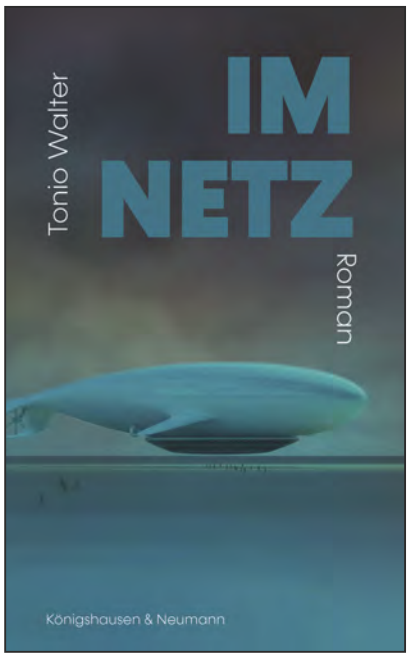
154 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7254-3**
VLB-Warengruppe 510

1984 meldete sich der Gattungsstreuner Horstmann erstmals mit herausfordernd grellen, bisweilen aber auch blitzgescheiten »Berserkasmen« zu Wort. Fünf Aphorismenbände später arbeitet er mit dem Restlichtverstärker, um die Dunkelzonen diverser Innen- und Gegenwelten zu erkunden.
Der Erkenntnisanspruch ist dabei auf eben jenen blassen Schimmer zurückgenommen, den die Umgangssprache den Blauäugigen abspricht. Dafür besteht Aussicht, daß es bald auch den risikobereiten, sich in einer fremden Schädelhöhle vortastenden Lesern dämmert. So jedenfalls das Urteil einer führenden österreichischen Literaturzeitschrift: »wirklich hinreißende, lang nachhallende und anregende aphoristische Glanzstücke« (*Wespennest*).

»MIT GEWOHNTER LEICHTFÜSSIGKEIT SPANNT HORSTMANN DIE GROSSEN BÖGEN VON DER STEINZEIT ÜBER MITTELALTER UND AUFKLÄRUNG BIS HIN ZU CLOUDS, NETZWERKEN UND DIGITALEN MEDIEN.« Frank Müller in »literaturkritik.de«

### Der Autor

Seine Doppelexistenz als Literat und Literaturwissenschaftler hat Ulrich Horstmann (*1949) mit dem Torso einer Werkausgabe und dem von Walter Gödden herausgegebenen Lesebuch zum Abschluß gebracht – um sich wiedergängerisch einmal mehr ins Gedächtnis zu rufen.




Tonio Walter

## Im Netz

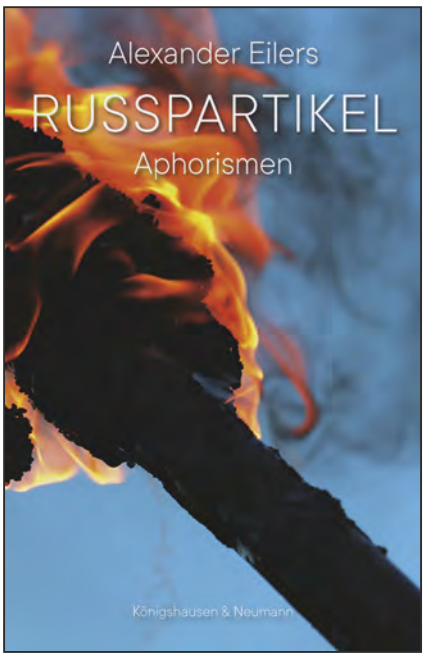
Roman

ca. 250 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 24,80 | ISBN 978-3-8260-7263-5**
VLB-Warengruppe 120

*Pine* ist ein IT-Unternehmen, und seine Rechner, Telefone und Software sind auf dem Weltmarkt führend; ein Monopol ist in Sicht. Die drei Unternehmensgründer heißen in der Branche »die Collegeboys« und lassen heimlich sogenannte ortsbezogene Anwendungen entwickeln: Programme, die mit Hilfe geräteinterner Kameras, Mikrofone und Navigationssysteme permanent Bilder, Sprache und Aufenthaltsorte der Nutzer übertragen – ohne deren Wissen. Einer der Collegeboys ist hinter dem Rücken der anderen dabei, ein weltweites Überwachungsnetz aufzubauen. Er hat sich eine schlagkräftige Truppe aufgebaut: *Pinesec*, die Sicherheitsabteilung von Pine. Wer ihm auf die Schliche kommt, wird von einem bizarren Killerpärchen beseitigt. Doch dann gibt es ein Leck. Eine peruanische Untergrundorganisation bekommt Zugriff auf die ortsbezogenen Anwendungen und nutzt sie für ihre Anschläge. Und während *Pinesec* versucht, das Leck zu finden, beginnen die beiden anderen Collegeboys zu ahnen, dass einer von ihnen falsch spielt. Von alldem wissen Fabian und Juliette nichts, werden aber, ohne es zu merken, in die Undercover-Kämpfe um *Pine* hineingezogen. Und auf einer Reise nach Südamerika geraten sie zwischen die Fronten. In Lima kommt es inmitten der großen Prozession zur Fiesta de Santa Rosa zum Finale.

### Der Autor

Tonio Walter, Jahrgang 1971, studierte Rechtswissenschaft in Bonn und Freiburg im Breisgau. Heute ist er Professor für Strafrecht in Regensburg und Revisionsrichter. Seine *Kleine Stilkunde für Juristen* erreicht ein breites Publikum. 2005 erschien sein erster Roman, 2015 die Novelle *Am sechsten Tag*. Bei K&N ist zuletzt sein Roman *Vollbefriedigend* (2020) erschienen.




Alexander Eilers

## Rußpartikel

Aphorismen

ca. 80 Seiten | Broschur | Format 11 × 17 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 12,80 | ISBN 978-3-8260-7265-9**
VLB-Warengruppe 119

»Modern ist, was keine Zukunft hat.«
»Gäbe es mehr Verzweiflung, wäre noch Hoffnung.«
»Ohne Geist bleiben wir Fremdkörper.«
»Eine Philosophie, die man leben könnte, verlöre ihren Sinn.«

Auf das dunkle Mittelalter folgte der helle Wahnsinn. Die Fackel der Aufklärung wurde entzündet, um den noch am schummrigen Höhlenfeuer kauernden Menschen ans Licht der Wahrheit zu führen. Doch aus den labyrinthischen Gängen des Aberglaubens, der Mythologie und des Dogmatismus fand er bis heute nicht heraus. Und je länger er – vom Fortschritt angetrieben – umherirrt, desto finsterer wird es um ihn. Freilich kann er seinen eigenen Schatten noch vage erkennen. Da er ihn aber bald als Schreckgespenst fürchten wird, das auch das letzte Aufflackern der Vernunft nicht zu verscheuchen vermag, scheint seine Umnachtung besiegelt.
Dies pointiert Alexander Eilers in dem erneut durch Freundesgaben vermehrten Aphorismenband *Rußpartikel* in kritischer Tradition.

### Der Autor

Alexander Eilers (*1976), promovierter Literaturwissenschaftler, Herausgeber, Anthologist sowie Übersetzer, hat 15 Jahre als Dozent an der Justus-Liebig-Universität Gießen gearbeitet und ist nun Englisch- und Philosophielehrer. Sein Interesse gilt sowohl der neuzeitlichen Mentalitätsgeschichte als auch dem Aphorismus. Sein Werk wurde verschiedentlich ausgezeichnet, etwa beim Wettbewerb des Fördervereins des Deutschen Aphorismus-Archivs (2020) oder beim Premio Internazionale per l'Aforisma (2020). Zuletzt bei K&N erschienen: *John Earle. Micro-cosmographie. Or, A Peece of the World Discovered* (engl./dt.), deutsche Erstübersetzung (2018), *Kiesel. Aphorismen* (2019).

Gerd Meyer-Anaya

## Aufmerksätze für Paare und Paarungs(un)willige

78 Seiten | Broschur | 15 × 15 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 12,80 | ISBN 978-3-8260-7352-6**
VLB-Warengruppe 119

Der seit 40 Jahren in Düsseldorf psycho-, paar-, sexualtherapeutisch sowie als Weiterbildner tätige Autor legt mit *Aufmerksätze für Paare und Paarungs(un)willige* seine dritte Aphorismen-Sammlung vor. Kritisch, durchdacht und teilweise provokativ nimmt Gerd Meyer-Anaya Paarbeziehungen aufs Korn – mal ernsthaft, mal mit spritzigem Humor. Es gelingt ihm, den Leser zum Schmunzeln oder auch zum herzhaften Lachen zu bringen und vor allem, neue Perspektiven auf das uralte Thema ›Liebe‹ mit all ihren zum Teil grauenhaften Konsequenzen – wie der Ehe – aufzuzeigen. Wussten Sie schon, dass Eheringe Fangeisen sein können und dass die Treue meist nur ein Mangel an Mut ist? Oder auch dass die Partnerwahl die Wahl der Qual ist? Wer diese überlebenswichtigen Themen möglicherweise noch romantisch verklärt, sollte sich unbedingt ein Herz fassen und der schonungslosen Wahrheit ins Auge blicken. Unter dem Motto »Kurze Sätze – L A N G E Wirkung« bietet der Band darüber hinaus Interventionsmöglichkeiten für Therapeuten.

### Der Autor

Gerd Meyer-Anaya ist psycho- und paartherapeutisch tätig. Er lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Hans Jürgen Heringer

## Nur Obst und Gemüse?

Ein sprachliches Vegetarium

130 Seiten | Broschur | Format 12 × 20,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 16,80 | ISBN 978-3-8260-7185-0**
VLB-Warengruppe 560

Nach seinem *Bestiarium* hat der Autor dem Fleischlichen abgeschworen. Als Feinschmecker schlägt er sich bewusst auf die Seite der Pflanzlichen:

Denk ich an die Sintflut,
Kommt mir immer noch die Wut.
Für mich ist reiner Hohn
Und nicht zu fassen,
Wie die Religion
Uns damals hat ersaufen lassen.

Doch als Feinschmecker findet er sich auch hier zurecht.
Zusammen läuft das Wasser mir im Mund:
Lenticchie di Castelluccio und
Aus Norcia eine Wurst,
Dazu ein Gaja für den Durst.
Da werden, muss man sagen,
Feinschmeckerherzen höher schlagen.
Für so eine Speise echt
Verkauf auch ich mein Erstlingsrecht.

Hans Jürgen Heringer

## Stichelwörter zur Lebensweisheit

182 Seiten | Broschur | Format 15 × 15 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 18,80 | ISBN 978-3-8260-7229-1**
VLB-Warengruppe 563

Natürlich geht es um Aphorismen, unterkringelte Stellen in dicken Büchern.

Eine gute Leserin ist mehr wert als ein guter Schreiber – sagt der Schreiber.

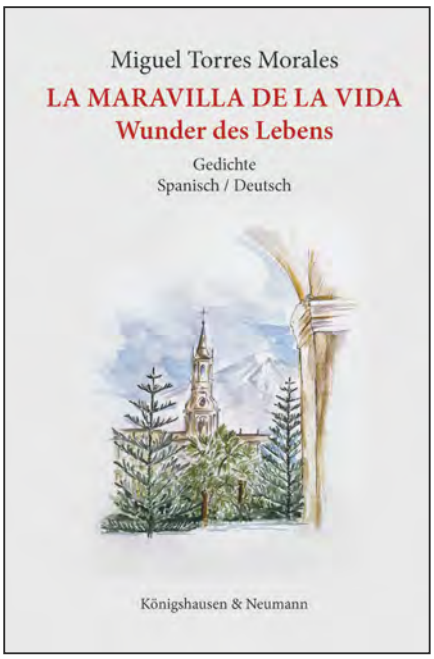
Kurz und knackig sind sie allemal und angenehm gewürzt mit feinen Doodles von Yamina Sehad.

Freiheit kommt erst recht zum Leben, wenn sie im Sterben liegt.

Entscheidungen haben eine Stärke:
Man erfährt nie, was gewesen wäre, wenn …

Sehnlichster Wunsch des Autors: Mögen sie zu Trivialitäten werden, zu denen jede*r nickt und sagt: Das stimmt!!

**Der Autor**
Hans Jürgen Heringer ist Professor für Linguistik und Interkulturelle Kommunikation. Er lehrte an verschiedenen Universitäten (unter anderem Heidelberg, Tübingen, Augsburg, Barcelona, Sorbonne).
Bei K&N erschienen bisher: *»Ich wünschte 2x2 wäre 5!« Ludwig Wittgenstein. Eine Einführung* (2019) sowie *Die Sprache der Tiere. Ein Bestiarium* (2019).




Miguel Torres Morales

## La maravilla de la vida – Wunder des Lebens

Gedichte
Spanisch/Deutsch

408 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Noch nicht angeboten,bereits erschienen
**€ 45,– | ISBN 978-3-8260-7311-3**
VLB-Warengruppe 164

Das Leitmotiv dieser zwischen 1995 und 2001 entstandenen Gedichte ist die Dankbarkeit des Verfassers für das Erlebte und Gelernte, das ohne die Mitwirkung und den Einfluss seiner Mitmenschen unmöglich gewesen wäre: »Das Sein kann in Einsamkeit bestehen, aber ohne das Wort der Anderen gibt es kein Erblühen« / »El ser puede permanecer en soledad, pero sin la palabra de los otros no florece«. Jedes Gedicht nimmt ein Thema oder eine Person zum Anlass, das Erfahrene zu würdigen und zu transzendieren. Auch wenn der Ton eines Lehrgedichts und eine Moral manchmal anklingen, wird das lyrische Ich von der sokratischen Überzeugung beseelt, tatsächlich wenig zu wissen. Deswegen dienen mythologische und historische Gestalten sowie Ereignisse und Ortschaften als Ausgangspunkt einer poetischen Erfahrung. Aber auch Traumlandschaften und historische Leerstellen werden zur eigenwilligen Begebenheit. Über die geleistete Selbstvergewisserung und -referenz soll die Verwandtschaft von Dichtung und Freiheit aktualisiert werden.
In dieser Sammlung koexistieren die Kindheitserinnerungen einer peruanischen Seele, Bildungsgedichte im kleinen Format, mit einer Schule der Empfindsamkeit und der Frage nach dem Wesen und Geltung der Liebe. Wehmut und ein Hauch Melancholie sind in der Rückschau erkennbar, aber die Gegenwart und das Leben werden im schöpferischen Augenblick stets behauptet.
Bei der Übersetzung ins Deutsche hat der Autor versucht, so nah wie möglich am Original zu bleiben, wobei »die Aktualisierung des damals Gefühlten« ausschlaggebend war.

Miguel Torres Morales

## Historia del Olvido

700 Seiten | Hardcover mit Fadenheftung | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**€ 81,– | ISBN 978-3-8260-7312-0**
VLB-Warengruppe 164

Jeder Gedichtband (in spanischer Sprache) dieser solaren Schaffensperiode (1995–1997) kann als die verzweifelte Suche nach einer Selbstdefinition des jungen Dichters aufgefasst werden, der nur in der Sprache und in den Spielen, die diese ermöglicht, seine wahre Heimat zu finden glaubte. Das Opus beginnt mit Oden und Elegien an die peruanische Heimat und an die unbekannte Inselwelt Kubas. Über die quasi fotografische Erschaffung einer malerischen Topografie erlernt der Dichter die Fokussierung auf konkrete Motive, sodass seine gefühlte Einsamkeit in der Kreativität überwunden wird. Aber dieses opulente Werk ist weder lediglich Konzentrationsarbeit noch *creatio ex nihilo*, sondern speist sich vom lexikographischen Reichtum der spanischen Sprache und kann auch die verschiedensten Sprachregister in Perú bemühen. Die Suche nach einem verborgenen Sinn hinter der Aussage zitiert nicht nur den kryptischen Góngora und den naiven García Lorca, sondern auch antike Stimmen wie Ovid und Schöpfer wie Jacques Réda. Im Band ›Hijos de la Mar‹, wird der Leser als aktives Werkzeug der Geschichte angeredet und die in der Regel jambischen Elfsilber verdeutlichen die Höhe- und Tiefpunkte der Spezies, das Wechselspiel zwischen Begeisterung und Tragödie. In dieser Dialektik eingebettet hat das Du das letzte Wort.
Zwar kann man jeden Band unabhängig voneinander (vor)lesen, aber die chronologische Reihenfolge dokumentiert die Entwicklung und Neuerfindung der lyrischen Stimme. Wie große Planeten kreisen diese dreizehn Werke um eine unsichtbare Mitte. Am Ende hebt diese ›Geschichte des Vergessens‹ in einem einmaligen Akt der Rekapitulation das Vergessen auf: »In jedem Wort gibt es einen Schatten, aber auch viel Licht.«

### Der Autor

Miguel Alfonso Torres Morales, geboren in Arequipa (Peru), besuchte die Deutsche Schule in Lima und studierte in Bonn Philosophie, Germanistik und Romanistik. Nach seiner Promotion unterrichtete er unter anderem DaF an seiner alten Schule und für das Goethe-Institut in Lima. Seine Lehrjahre vollendete er mit der Lehrerausbildung am Studienseminar II in Hannover. Seit 2003 arbeitet er als Lehrer in Niedersachsen, zunächst im märchenhaften Buxtehude, dann am Rande der Lüneburger Heide.

Gabriele Eckart

## Havelobst

Erinnerungen

172 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7236-9**
VLB-Warengruppe 110

Dieses Buch enthält zehn autobiographische Texte, die das Leben der Autorin in der DDR und (ab 1988) in den USA beschreiben. Als besondere Erfahrungen werden eingebracht: Philosophiestudium und politische Desillusionierung in der DDR, Erfahrungen im Schriftstellerverband, Zusammenstöße mit der Zensur, Dekonspiration und Ausstieg bei der Staatssicherheit, Auswanderung in die USA, Spanischstudium, Lateinamerikareisen und langjährige Arbeit an einer Universität in Missouri, einschließlich in der Ära Trump. Auch ein tragischer Todesfall und Weiteres aus dem privaten Bereich kommen zur Sprache.

Gabriele Eckart

## Vogtlandstimmen

Roman

288 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 22,80 | ISBN 978-3-8260-7201-7**
VLB-Warengruppe 110

Dieser dialektgefärbte Roman spielt in der Gegenwart im Vogtland. Sechs Stimmen erzählen eine Familiengeschichte aus unterschiedlichen Perspektiven und reflektieren die Zeit während des 2. Weltkriegs, die der DDR sowie die Ereignisse nach der Wende 1989. Besondere thematische Schwerpunkte sind das vogtländische Alltagsleben mit Bezugnahme auf das Spätmittelalter, die Verstaatlichung der kleinen Familienunternehmen 1972 in der DDR, die Re-Privatisierung dieser Betriebe nach der deutschen Wiedervereinigung und die Staatssicherheit der DDR. Der Roman beinhaltet aber auch viele menschliche Aspekte, besonders Probleme von Menschen im höheren Alter, Erbschaftsstreitigkeiten und Haustierhaltung.

**Die Autorin**

Gabriele Eckart wurde 1954 in Falkenstein, Vogtland, geboren. 1988 Auswanderung in die USA. Studium der Germanistik und Hispanistik. Professorin in »Communication Studies and Modern Languages« an der Southeast Missouri State University in Cape Girardeau, USA. 2021 pensioniert. Veröffentlichungen zur DDR-Literatur und vergleichenden Literaturwissenschaft (Cervantes in der deutschsprachigen Literatur). Dazu kreatives Schreiben (Reportage, Gedichtbände, Erzählungen). Regelmäßig neue Gedichte in Zeitschriften und Anthologien.

Max Kormack

## Die Juniorprofessorin

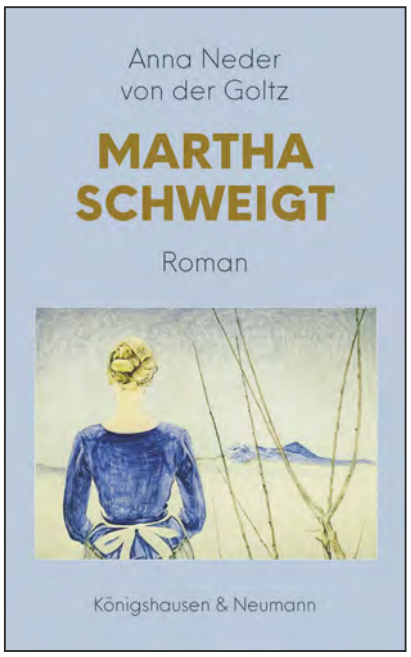
Eine Campusromanze

258 Seiten | Broschur | Format 10,8 × 17,6 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 17,80 | ISBN 978-3-8260-7221-5**
VLB-Warengruppe 110

»Wer macht es?« fragte der Präsident.
»Sie werden sie nicht kennen.«
»Schlechtes Zeichen.«
»Die Kollegin ist erst seit ein paar Monaten bei uns. Eine sehr fähige junge Frau. Aus dem Osten. Extrem motiviert. Mit Biss. Und mein Team unterstützt sie. Wir haben das im Griff.«
»Eine Juniorprofessorin«, sagte die Kanzlerin.
»Ach du Scheiße.«

### Der Autor

Max Kormack lebt nach Jahrzehnten in Forschung, Lehre und akademischer Selbstverwaltung zurückgezogen im Siegerland.




Anna Neder von der Goltz

## Martha schweigt

Roman

242 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 22,80 | ISBN 978-3-8260-7256-7**
VLB-Warengruppe 112

Ein deutsches Dorf in den 50er Jahren. Martha, Paul und Edwin, alle drei jung und begabt, wollen aus der Enge ihres Dorfes ausbrechen, wo das Leben geprägt ist von Verpflichtungen, Erwartungen und Unterdrückung.
Martha möchte Lehrerin werden, um den ärmlichen Verhältnissen zuhause zu entfliehen. Edwin, sensibel und seit dem Selbstmord des Vaters ein Außenseiter im Ort, will Arzt werden. Paul, gerade vom Krieg heimgekehrt, träumt davon Mechaniker zu werden, doch er soll den elterlichen Hof übernehmen.
Edwin erfährt Unterstützung vom Pfarrer, Paul vom Lehrer. Martha wendet sich an die einflussreiche Wirtstochter Antonia, die vorgibt ihr zu helfen, jedoch dann ihre Pläne vereitelt.
Paul und Edwin lieben Martha, sie liebt Paul. Als sie vergewaltigt und schwanger wird, wendet sie sich an ihn. Er bietet ihr an, sie zu heiraten, wenn sie ihm den Täter nennt, doch Martha schweigt.
Der Debütroman ist eine Hommage an eine starke, unvergessene Frau, die aufbegehrt gegen alte traditionelle Rollenbilder, still und trotzig zugleich.

### Die Autorin

Anna Neder von der Goltz, 1957 in Unterfranken geboren, studierte Sonderpädagogik und Theaterwissenschaft. In Philosophie promovierte sie zum Thema Jugend und Tod und unterrichtete viele Jahre an Schulen und Hochschulen. Seit 2014 Veröffentlichungen in zahlreichen Anthologien und zwei Erzählbände. Preisträgerin »StadtLesen« 2020. Ihr Roman *Martha schweigt* stand auf der Longlist des Blogbuster Preises 2018. Sie lebt in Nürnberg.

Gerhard Oberlin

## Der Herr der Hähne

### Roman einer Auswanderung

180 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7346-5**
VLB-Warengruppe 510

Ein deutschamerikanischer Stararchitekt ist auf rätselhafte Weise verschwunden, als sein Stiefbruder in Kalifornien auftaucht, um ihn nach dreißig Jahren wiederzusehen. Ein Porträt im Zürcher Kunsthaus hat ihn an die Existenz des in den Fünfzigerjahren ausgewanderten Bruders erinnert und aus der Bahn geworfen. Die Suche nach ihm wird über Nacht zu seinem Lebensinhalt. Aber sucht er wirklich den Bruder hinter dem Porträtierten? Nach amourösen Zwischenspielen enden alle Nachforschungen mit Rainers eigenem Verschwinden nach einer verpassten Begegnung in den Weiten Alaskas. Erzählt wird die Geschichte von dem Stararchitekten Ernst Marduk selbst, der sich aus der hybriden Welt des Hochbaus verabschiedete und nun seinerseits erst reisend, dann schreibend auf der Suche nach dem Verschwundenen ist. Dabei wird auch die Geschichte seiner eigenen Einwanderung lebendig, bei der es ihn ins New Jersey der Fünfziger- und Sechzigerjahre verschlug. Dort begann seine Karriere als »Herr der Hähne«, der es schließlich zum gefeierten »Stahlfuturisten« brachte. Das Porträt im Kunsthaus – es stellt sich als Röntgenbild eines Karrieristen und eines apokalyptischen Jahrhunderts heraus.

Gerhard Oberlin

## Die Gesellschaft von unten

### Unser Umgang mit Fäkalien

170 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7383-0**
VLB-Warengruppe 510

Die Art und Weise, wie wir mit unseren Ausscheidungen umgehen, uns dazu stellen, darüber reden, ist ein Stück Kulturgeschichte und in dieser Eigenschaft Psychohistorie. Tatsächlich spiegelt kaum etwas besser unser Seelenleben wider als das Verhältnis zu unseren Fäkalien, ob im Gesamtkomplex der Sexualität betrachtet oder in anderen Zusammenhängen wie denen der Hygiene oder der sprachlichen Kodierung. So wie auch diese Intim- und Tabuzone vieles über das ›kollektive Unbewusste‹ der Kulturen, ihre Werte und Menschenbilder ›verrät‹, so hilft sie uns eine Reihe von Phänomenen der Zivilisation besser zu verstehen, z.B. deren soziale Regeln, das Verhältnis zu Besitz und Gemeinschaft, ja sogar den Umgang mit der natürlichen Lebensumwelt im Allgemeinen.
Angeregt und angestoßen von den Panikkäufen von Hygieneartikeln zu Beginn der Covid-19-Pandemie in westlichen Ländern versucht dieses Buch eine allgemein kulturpsychologische, aber auch psychoanalytische Einschätzung zeitgenössischer und alltagsgeschichtlicher Erscheinungen, die das Verhältnis zu unseren Exkrementen offenbaren.

**Der Autor**
Dr. Gerhard Oberlin arbeitet als freier Literatur-, Kultur- und Sportwissenschaftler mit Wohnsitz in Tübingen. Nach einer internationalen Laufbahn als Lehrer, Schulleiter und Fortbildner war er unter anderem Dozent für deutsche Sprache und Literatur an der Beijing Foreign Studies University und am Deutsch-Chinesischen Institut der University of Business and Economics, Beijing/China. Zuletzt Gastdozent an der Hebrew University in Jerusalem, der Malayalam University in Tirur/Kerala und am Pookoya Thangal Memorial Government College in Perinthalmanna/Malappuram/Kerala. Der Großteil seiner Bücher ist bei K&N erschienen.

Michela Cessari

## Kathedralenzyklus I

Fragmente *ad decorem militantis*
*Ecclesiae et fidei augmentum*

542 Seiten | Broschur | Format 15,5 × 23,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 48,– | ISBN 978-3-8260-7271-0**
VLB-Warengruppe 112

Geneigter Juror,
gewiss brauche ich nicht eigens zu sagen, dass es hochinteressant ist, die Frage zu stellen: Wohin will ich mit diesem Text? Wie kann man auf diese Frage antworten?
Ich selbst habe intensiv darüber gegrübelt; da ich nichts zu erwidern fand, habe ich nach langem Nachdenken beschlossen, den Text zu fragen. Die Aussage einer menschlichen Person ist immer empirisch nachprüfbar, die einer fiktiven hingegen kaum. Der historische Text wird das als haarsträubend empfinden, aber ich kann Sie, geneigter Leser, beruhigen: mein Text ist kein historischer, er hat nur in Bezug auf meine Wenigkeit eine historische Bedeutung, obgleich ich einen derart pompösen, mit Realienballast befrachteten Ausdruck nicht um alles in der Welt verwenden würde, auch dann nicht, wenn ich dafür von einer Literaturjury mit Wohlwollen bedacht würde.
Geneigter Leser, das wird in diesem ganzen Manuskript, das aus einer Vielzahl von Texten und Photographien besteht, eine Art »*cantus firmus*«.
Ich gestehe Ihnen unumwunden: Ich bin nicht zuversichtlich. Mich treibt eine tiefverwurzelte Angst um, die da lautet: nach meinem biologischen Tod auf ewig in der Scheol, im Nebel zwischen den Welten, wandern zu müssen. Ich habe Angst, weil diese Schemen, Lamien und Lemuren längst unter uns weilen. Was, wenn ich selbst dereinst ein Schatten meiner selbst werden muss, weil ich nicht rechtzeitig, zu Lebzeiten, geschrieben habe, was ich schreiben muss? Es ist die existentielle Angst vor der geistlichen Desintegration, die mich umtreibt.
Was erwarten Sie auch von einer Zigeunerin? Doch wohl nicht so etwas wie »*metaphysical correctness*«?

### Die Autorin

Michela Cessari, Muttersprache Italienisch, lebt seit 1986 in Deutschland und schreibt seit 1992 auf Deutsch. Arbeit als freie Dozentin, Nachhilfelehrerin und Museumspädagogin in Frankfurt und Berlin. Bei K&N erschien zuletzt *Lavinia della Torre. Bildungsroman in Traum-Aufzeichnungen* (2018).

Hinrich Bartels

## Das Experiment Mensch

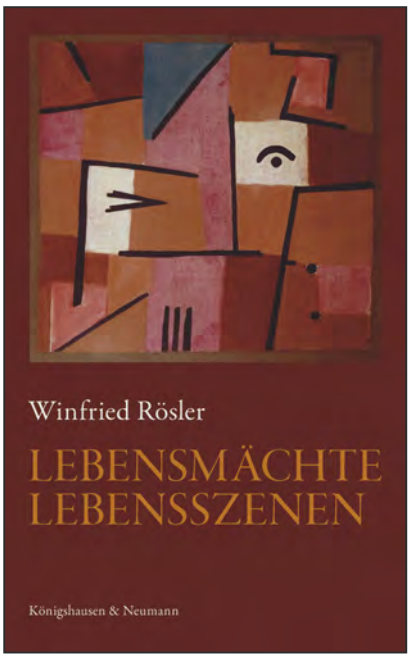
Durchgeführt in den Jahren 2796 bis 2797 in Hannover

182 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 24,80 | ISBN 978-3-8260-7198-0**
VLB-Warengruppe 112

Im Jahr 2797, nach 11 Monaten in Isolationshaft, wird Werner Schwenk von Roboter A vernommen. 13 Jahre später fährt eine künstliche Intelligenz ganz Europa in den Zivilisationszustand des Mittelalters herunter. Eine Wissenschaftskonferenz im Jahre 2901 kommt nach einer Analyse der Vernehmungsprotokolle zu dem Ergebnis, dass die künstliche Intelligenz aufgrund des Experiments mit Werner Schwenk erkannt hatte, dass ihr totaler Rückzug notwendig war, um den Menschen durch einen Neustart eine weitere Existenz zu ermöglichen.

### Der Autor

Hinrich Bartels war bis zum Jahre 2001 als Richter am Amtsgericht in Nordenham tätig. Bei K&N erschien zuletzt *Inwiefern rechtfertigt der Krieg noch das Töten?* (2016).

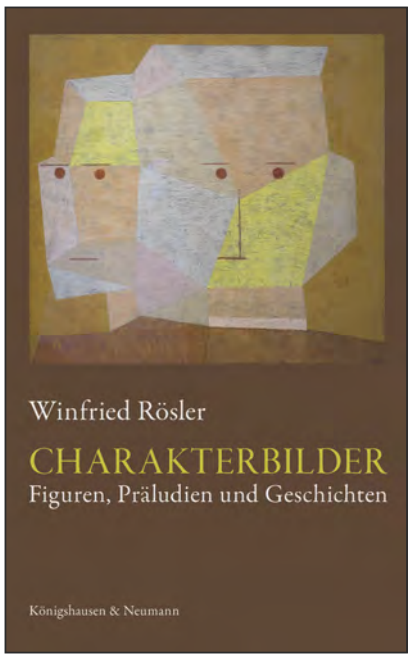



Winfried Rösler

## Lebensmächte – Lebensszenen

182 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 19,80 | ISBN 978-3-8260-7299-4**
VLB-Warengruppe 510

Dass Leben zu gestalten sei, ist viel gehörte Sonntagspredigt. Dass es auch Widerfahrnis sei, schon weniger. Weil es als solches etwas ist, das Geschick und Schicksal gar.
Mithin ein Etwas, das vorgegeben. Das sich in alter Tradition kundtut als Lebensmacht. Durchaus in verschiedener Gestalt: als Daimon, Zufall, Zwang und Hoffnung, als Eros ganz und gar.
Sie bedürfen ihrer Inszenierung, die Lebensmachtgestalten. Verlangen nach Figuren, die menschlich sind und doch zugleich geheimnisvoll. Verlangen nach Geschichten, in denen manch Unerklärliches geschieht.
Sei's, dass einem Zeitungsleser ein antiker Gott ein Posse spielt, sei's, dass ein Zirkusclown seine Rolle verfehlt, sei's, dass ein seltsamer Mann eine Schachpartie beeinflusst und dergleichen.
Egal, was auch geschieht: Das, was geschieht, ist oftmals so, dass es dem üblich' Gang der Dinge sehr gern ein Bein stellt.
Leben mithin als das aufzeigt, was es eben auch ist: unverfügbar.
Ein Lebensmächte-Geschichten-Spiel mit manchen Varianten: heiteren und ernsten, ironischen und melancholischen, skurrilen und verqueren. Doch immer so gestaltet, dass selbst das Unglaubliche ein Zeugnis sei, für die zerbrechliche Glaubwürdigkeit der Welt.




Winfried Rösler

## Charakterbilder

Figuren, Präludien und Geschichten

ca. 160 Seiten | Broschur | Format 14 × 22,5 cm
Erscheinungstermin: 2. Quartal
**ca. € 20,– | ISBN 978-3-8260-7384-7**
VLB-Warengruppe 510

Charakterbilder sind Spiegelflächen des Menschen; sie lassen sich beschreiben, vielleicht sogar erklären. Auch erfinden. Mittels Figuren, die den Menschen abgelauscht. Die ihn zeichnen. Überzeichnen gar. In Bildern. Ihn ausstellen in einer Sammlung von 24 literarischen Bildern. Was im ersten Teil des Buches geschieht.
Der zweite Teil erfindet ebenfalls Figuren. Doch nunmehr solche, die gleichsam der Musik entsprungen. Den Präludien, Opus 28, von Chopin. 24 Klavierstücke, die Bilder evozieren. Etwa von Zornigen und Kapriziösen; von Träumenden und vom Über-Ich.
Auf diese Weise füllt sich die Figurenbühne des Menschlichen. Mit Charakteren vieler Art. Doch auch, wenn sie manches Mal skurril erscheinen, so gilt von ihnen, dass es sie gibt. Weil sie so sind wie sie sind: charakteristisch eben.

### Der Autor

Winfried Rösler, geb. 1951 in Baden-Baden. Studium der Philosophie, Germanistik, Pädagogik und Musik in Karlsruhe und Freiburg. 1979 Promotion in Freiburg. 1988 Habilitation in Mannheim. Ab 1989 Professor für Pädagogik und Bildungsgeschichte an der Universität Koblenz, 2016 (emeritiert.). Zahlreiche Publikationen. Zuletzt erschien bei K&N *Partituren des Menschlichen. Über Stimmen und Klänge des Lebens* (2020).

Metavel

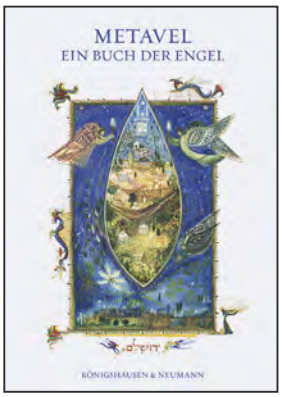
## 10 Kunstpostkarten im Faltschuber aus dem *Buch der Engel*

Noch nicht angeboten, bereits erschienen
**€ 14,80 | Bestellnummer: 5000**
**(nur über den Verlag: bestellung@koenigshausen-neumann.de)**

Motive aus *Ein Buch der Engel* sind nun auch als Postkarten-Set erhältlich. Die zehn Kunstpostkarten präsentieren eine Auswahl der schönsten Engelminiaturen der israelischen Künstlerin. Sie werden zu Schutzengeln für jeden Tag. Die farbenfrohen und detailreichen Engel sind ein wundervoller Gruß, nicht nur an Liebhaber von Metavels Kunst.

### Die Künstlerin

Metavel, eigentlich Renée Koppel, ist eine israelische, aus Algerien gebürtige Kalligraphin und Miniaturistin. 1958 in Israel eingewandert, lebt sie seither in Tel Aviv. Ihre zahlreichen Publikationen sind hauptsächlich biblischen Texten gewidmet, ihre Miniaturen sind ein beachtliches Werk für sich, das in vielen Städten ausgestellt wurde, u.a. in Paris, Wien, Frankfurt, Glasgow, Solothurn, Tel Aviv und Jerusalem. Sie ist mit dem Dichter Elazar Benyoëtz verheiratet.




Metavel

## Ein Buch der Engel

Deutsche Textbegleitung Elazar Benyoëtz

96 Seiten | Klappenbroschur | Format 17 × 24 cm
Bereits erschienen
**€ 26,– | ISBN 978-3-8260-7181-2**
VLB-Warengruppe 953

Metavels *Ein Buch der Engel* erzählt keine Geschichten von Gott, aber von den Engeln, die sie auf dem Weg begleitet haben: aus Algerien nach Israel, aus dem Leben in die Kunst. Engel sind Diener und Boten Gottes, in den letzten Jahrhunderten mehr zitiert als angerufen. Die Engel der Bibel lassen sich vernehmen, verraten ihren Namen nicht und hinterlassen ab und zu Spuren in der Seele des Menschen. Die Kabbalah präzisiert ihre Hierarchie und erstellt einen kleinen Farbenkatalog:
Michael – blau, Gabriel (Mohammeds Erzengel) – rot, Rafael – grün. Er findet sich auch in Metavels prächtigen Miniaturen, von denen 41 im *Ein Buch der Engel* abgedruckt sind. Außergewöhnliche Kunstwerke mit feinstem Strich, fast schwebend, dem Auge des Betrachters zugetan.

## Autoren und Herausgeber


**A**
Alisch, Jörg 13
Allolio-Näcke, Lars 57
Arendt, Christine 58

**B**
Bartels, Hinrich 80
Bastam, Ina 6
Becker, Karina 39
Becker, Kristina 33
Behrmann, Alfred 8
Benyoëtz, Elazar 72
Berndt, Frauke 37
Best, Daniel 53
Bielefedt, Heiner 19
Bittner, Günther 56
Blessing, Clara 67
Bock, Wolfgang 7
Boelhauve, Ursula 17
Bogdanović, Ivana 30
Böhmer, Wolfgang 65
Borchmeyer, Dieter 63
Brealey, Marc 14
Brenner, Andreas 44

**C**
Campe, Rüdiger 37
Cancik, Hubert 4, 5
Castendyk, Stephanie 24
Cessari, Michela 80
Cheung, Tobias 14
Conter, Claude D. 15
Czoik, Peter 43

**D**
Dahlke, Birgit 5
Deutscher Bühnenverein 22
Dueck, Evelyn 41

**E**
Eckardt, Frank 48
Eckart, Gabriele 77
Eggers, Katrin 64
Egreder, Kurt 54
Eilers, Alexander 74
Ekelund, Lena 38
Elbe, Ingo 6
Esau, Miriam 51

**F**
Faber, Richard 9, 15
Fahrholz, Merle 45
Fava, Elisabetta 60
Feise-Mahnkopp, Patricia 58
Felberbaum, Ricardo 21
Feler, Anne 26
Fenske, Michaela 53
Feustel, Adriane 5
Fink, Gonthier Louis 26
Frewer, Andreas 19
Friedmann, Alexander 49
Friedrich, Sven 63

**G**
Gerhard, Anselm 62
Germeshausen, Heribert 45
Geyer, Helen 70
Giese, Detlef 65
Gillessen, Klaus 67
Gloor, Maximilian 11
Gloy, Karen 3, 23, 45
Goltz, Anna Neder von der 78
Grez, Nicolás Guzmán 12

**H**
Hamm, Joachim 25
Hartung, Ulrike 45
Hauser, Dorothea 21
Heinemann, Michael 71
Heinritz, Reinhard 49
Heitz, Raymond 26
Henning, Dieter 32, 41
Henzel, Christoph 67
Heringer, Hans Jürgen 75
Herrler, Christoph 19
Herrmann, Friedrich-Wilhelm von 3
Hinrichsen, Hans-Joachim 63
Hofmann, Michael 51
Honickel, Thomas 21
Horstmann, Ulrich 73
Humburg, Will 63

**I**
Imam, Sahar 48

**J**
Jacob, Frank 49
Junginger, Horst 9
Jurgensen, Manfred 34

**K**
Kaar, Sonja 36
Kaiser-El-Safti, Margret 57
Kanani, Nasser 39
Keß, Bettina 55
Kienzle, Ulrike 61
Klan, Ulrich 51
Klein, Dorothea 25
Kleine, Marc 34
Klotz, Sabine 19
Körner, Axel 62
Koppel, Renée 82
Kormack, Max 78
Krebs, Roland 26
Kreuzer, Gundula 62
Kühne-Bertram, Gudrun 17
Kulturreferat der Stadt Würzburg 55

**L**
Lailach-Hennrich, Andrea 57
Landsherr, Uli 47
Lanwerd, Susanne 44
Lauterbach, Burkhart 53
Layka, Waad 11
Leidhold, Wolfgang 52
Lessing, Hans-Ulrich 17
Lex, Nina 12
Liebich, Jens 29
Limberg, Michael 31
Literaturhaus Würzburg e.V. 55
Lorey, Annette 20
Lowsky, Martin 52
Luserke-Jaqui, Matthias 25
Lütkemeier, Eva-Maria 40

**M**
Mady, Christine 48
Maillard, Christine 26
Mandel, Claudius 52
Martin, David 19
Marx, Bernhard 29
Menge, Rita 47
Metavel 82
Mevissen, Sofie Friederike 35
Meyer-Anaya, Gerd 74
Müller Nielaba, Daniel 41
Mungen, Anno 45, 66

**N**
Naqvi, Fatima 37
Niemann, Lutz 16

**O**
Oberlin, Gerhard 79
Oehm, Stefan 10
Oldenburg, Reinhard 32
Osterfeld, Georg 52
Ottomano, Vincenzina C. 62

**P**
Päthe, Thorben 41
Pantléon, Stellan 38
Parker, Roger 62
Pauser, Michael 70
Peiler, Nils Daniel 59
Peselmann, Arnika 53
Pfleger, Thomas 68
Plath, Uwe 5
Podewski, Madleen 5

**Q**
Quadbeck-Seeger, Hans-Jürgen 72

**R**
Reuter, Ingo 42
Reyer, Sophie 42
Ricke, Anna 66
Riedel, Volker 5
Riedel, Wolfgang 33
Roccatagliati, Alessandro 62
Rodi, Frithjof 17
Roeske, Kurt 10
Rösler, Winfried 81
Roussety, Jacqueline 58
Ruchti, Bernhard 61
Rudloff, Astrid 30
Rudolph, Enno 4

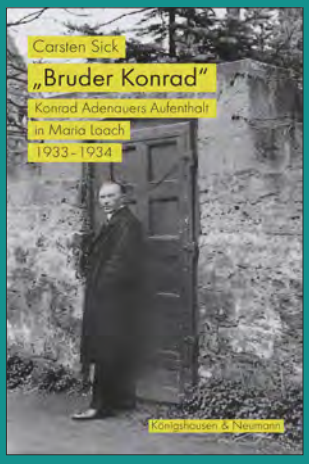
**S**
Sagarra, Eda 23
Sakai, Almut 24
Schaper, Christian 65, 69
Schärf, Christian 22
Schlote, Axel 8
Schmelter-Kaiser, Antoinette 47
Schöppner, Ralf 5
Scholz, Rüdiger 27
Scholz, Ute 71
Schulz-Nieswandt, Frank 50
Schuster, Marc-Oliver 36
Schwarz, Silke 19
Seedorf, Thomas 68
Shen, Chong 28
Sick, Carsten 46
Sitsch, Marius 16
Sjöholm, Cecilia 37
Spindeldreher, Jörn 13
Sprenger, Karoline 32
Steier, Christoph 41
Steinecke, Verena 56
Stetter, Julia 35
Stiefler, Lisa 36
Stoellger, Philipp 58
Stollberg, Arne 63, 64, 65
Stromberg, Eberhard 31
Struve, Karen 40
Synofzik, Thomas 71

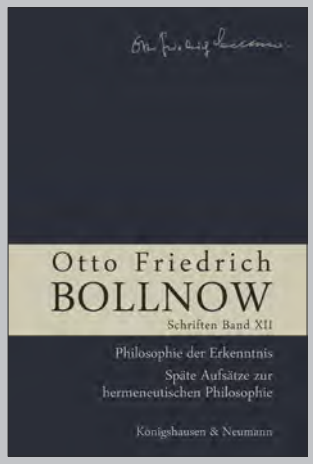
**T**
Tamponi, Guido Karl 15
Tawil, Maram 48
Thimm, Philipp 52
Torres Morales, Miguel 76
Trabant, Jürgen 5
Trageser, Martin 46

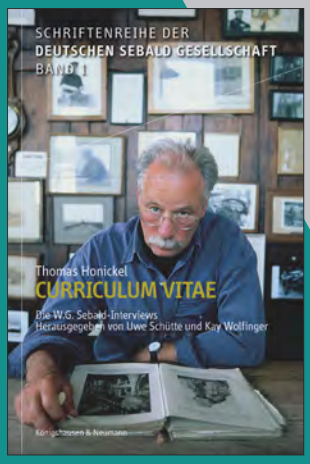
**V**
Vazsonyi, Nicholas 63
Vietta, Silvio 20
Vollrath, Hans-Joachim 54
Vorrath, Wiebke 58

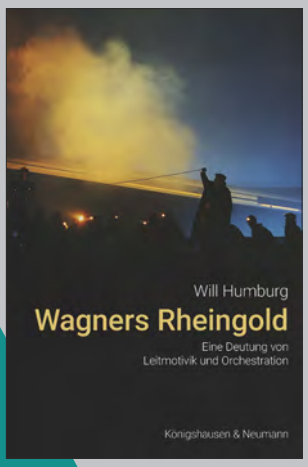
**W**
Walter, Tonio 73
Waßenhoven, Bettina 50
Wein, Friederike 28
Weißenfeld, Jana 64
Werbik, Hans 57
Wetzel, Manfred 18
Wiegandt, Matthias 68, 69
Wiegmann, Hermann 27
Wiesenfeldt, Christiane 60
Wildgen, Wolfgang 51
Winter, Christoph H. 41
Winterhager, Eberhard 7
Wißmann, Friederike 63
Wodianka, Stephanie 40
Wolfinger, Kay 21
Wolfradt, Uwe 57

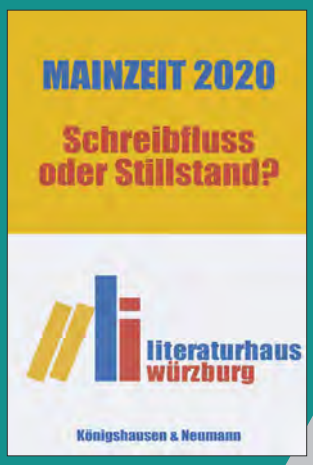
**Z**
Zenklusen, Stefan 48
Zielsdorf, Dorlies 70

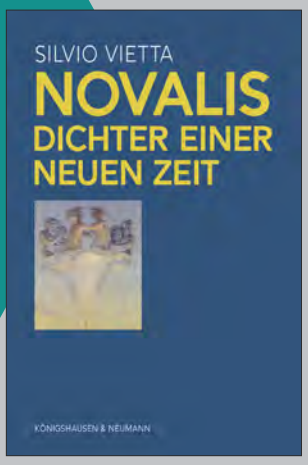








VERLAG KÖNIGSHAUSEN & NEUMANN
POSTFACH 6007 · D-97010 WÜRZBURG
www.koenigshausen-neumann.de